



Universität
Marburg

Winter
Semester
2026/27

Studien- programm

für das Gast- und Seniorenstudium

Zukunft schenken mit dem Deutschlandstipendium

Mit Ihrer Spende zum **Deutschlandstipendium** fördern Sie Studierende, die mit Leistung, Engagement und Persönlichkeit überzeugen. Gemeinsam mit dem Bund schaffen Sie Freiraum für Bildung und neue Chancen.

Ob Unternehmen, Stiftung, Verein, Alumnus/Alumna oder Privatperson: **Machen Sie mit und schenken Sie Chancen für ein erfolgreiches Studium!** Das ist bereits mit einer Spende ab 50 Euro möglich.

Für mehr Informationen:



Philipps-Universität Marburg
Stabsstelle Fundraising & Alumni-Service
Postfach 35032 Marburg
T +49 6421 28-25039
deutschlandstipendium@uni-marburg.de
www.uni-marburg.de

**Deutschland
STIPENDIUM**



Universität
Marburg

Wichtige Adressen

Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium

Biegenstraße 36
35037 Marburg
T +49 6421 28-26146
gasthoerer@verwaltung.uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/gaststudium

Zentrale Allgemeine Studienberatung (ZAS)

Biegenstraße 10
35037 Marburg
T +49 6421 28-22222 (Stud-i-fon)
zas@uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/zas

Impressum

Herausgeber

Philipps-Universität Marburg
Dezernat III - Studium und Lehre
Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium
Biegenstraße 36, 35037 Marburg
www.uni-marburg.de

Redaktion

Milena Elsinger
Anselm Wagner
Monika Braun

Gestaltung

Amatik

Druck

MSI

Fotos

Finn Sweers

Stand

September 2026

Zeittafel für das Wintersemester 2026/27

Vorlesungsbeginn: 12. Oktober 2026

Vorlesungsende: 12. Februar 2027

Veranstaltungsfreie Zeit über Weihnachten: 21. Dezember 2026 bis 8. Januar 2027

Anmeldezeitraum zum Gast- und Seniorenstudium:

1. bis 31. Oktober 2026

Das Antragsformular finden Sie auf unserer Website unter folgendem Link:

www.uni-marburg.de/gaststudium

Terminvorschau für das Sommersemester 2027 (unter Vorbehalt):

Vorlesungsbeginn: 12. April 2027

Vorlesungsende: 16. Juli 2027

Vorwort

Liebe angehende Gasthörerinnen und Gasthörer,
liebe Seniorinnen und Senioren,

die Philipps-Universität Marburg startet in ein neues Semester und öffnet damit auch wieder ihre Tore für Bürgerinnen und Bürger, die als Gasthörerinnen und Gasthörer Lehrveranstaltungen nach Neigung und Interesse besuchen möchten. Ich lade Sie ein, sich entsprechend weiterzubilden oder Ihr Wissen zielgerichtet aufzufrischen. Informieren Sie sich gerne über unsere Lehrveranstaltungen, unsere offenen Vortragsreihen und unser Beratungsangebot.

Besonders freue ich mich, Sie auf die Kooperation der Philipps-Universität mit dem Marburger Senioren-Kolleg e.V. aufmerksam machen zu dürfen, durch die auch in diesem Semester wieder ein interessantes Zusatzangebot an Vorträgen zustande gekommen ist.

Das Studienangebot des Wintersemesters 2026/27 sowie weitere Informationen können Sie unter www.uni-marburg.de/gaststudium abrufen oder direkt unter der Telefonnummer 06421 / 28 - 26146 erfragen. Sollten Sie erstmals erwägen, am Gast- und Seniorenstudium teilzunehmen, lade ich Sie herzlich zu unserer Informationsveranstaltung ein (s. S. 10).

Ich bin überzeugt, dass die Philipps-Universität für Sie ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot bereithält. Über Ihre Teilnahme am Gast- und Seniorenstudium würde ich mich sehr freuen.

Prof. Dr. Yvonne Zimmermann, Vizepräsidentin für Bildung

Philipps-Universität Marburg

Inhaltsverzeichnis

01



Das Marburger Gast- und Seniorenstudium

Seite 9

02



Besondere (Lehr)Veranstaltungen und Kooperationen

Seite 15

Das Marburger Gast- und Seniorenstudium	09
Informationsveranstaltung zum Gast- und Seniorenstudium	10
Anmeldung und Zulassung	11
Orientierungshilfen	12
Benutzerkonto, PC-Säle & Lernplattform Ilias	13
Ausschnitt aus dem Stadtplan - Innenstadtbereich	14
Besondere (Lehr)Veranstaltungen und Kooperationen	15
Philosophischer Studienkreis	16
Grundlagen des digitalgestützten Lernens	17
Vernetzungstreffen	18
Marburger Senioren-Kolleg e.V.	19
Veranstaltungen des Marburger Senioren-Kolleg e.V.	20



03

Ausgewählte Lehrveranstaltungen der Fachbereiche

Seite 22

Ausgewählte Lehrveranstaltungen der Fachbereiche	23
Fachbereichsbeauftragte für Studienberatung	24
FB 01 Rechtswissenschaften	26
FB 02 Wirtschaftswissenschaften	27
FB 03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	30
FB 04 Psychologie	35
FB 05 Evangelische Theologie	41
FB 06 Geschichte und Kulturwissenschaften	56
FB 09 Germanistik und Kunstwissenschaften	60
FB 10 Fremdsprachliche Philologien	75
FB 12 Mathematik und Informatik	81
FB 13 Physik	86
FB 15 Chemie	93
FB 16 Pharmazie	95
FB 17 Biologie	96
FB 19 Geographie	97
FB 21 Erziehungswissenschaften	102
Katholisch-Theologisches Seminar	107
Studium Generale	114
 Weitere Informationen	 115
Sprachenzentrum	116
Universitätsbibliothek	117
Projekt: Wohnen für Hilfe	119



01

Das Marburger Gast- und Seniorenstudium

Informationsveranstaltung zum Gast- und Seniorenstudium



Zeitpunkt

Freitag, den 25. September
2026,
9:30 Uhr – 11:00 Uhr



Ort

Seminargebäude B|07,
Seminarraum 305 (+3/0050),
3. Etage,
Pilgrimstein 12,
35037 Marburg



Kontakt

Kontaktstelle für das Gast- und
Seniorenstudium,
gasthoerer@verwaltung.uni-
marburg.de
T 06421 / 28 - 26146

Unsere Informationsveranstaltung richtet sich insbesondere an Interessierte, die sich unverbindlich über das Gast- und Seniorenstudium an der Philipps-Universität Marburg informieren möchten. Willkommen sind aber natürlich auch diejenigen, die ihr Wissen zum Gast- und Seniorenstudium auffrischen möchten und an einem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Informationsveranstaltung interessiert sind.

In der Informationsveranstaltung erfahren Sie unter anderem, wie Sie sich für das Gast- und Seniorenstudium anmelden und welche Teilnahme- und Zulassungsbedingungen es gibt. Außerdem werden die Lehrveranstaltungen vorgestellt, die sich ausschließlich an Gasthörerinnen und Gasthörer richten.

Die Philipps-Universität Marburg pflegt seit vielen Jahren eine Kooperation mit dem Marburger Senioren-Kolleg e.V., das sich in der Informationsveranstaltung kurz vorstellen und sein Veranstaltungsangebot präsentieren wird.

Das Team der Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium freut sich sehr, Sie in der Informationsveranstaltung willkommen zu heißen und Ihre Fragen zu beantworten. Zudem erhalten Sie bei der Informationsveranstaltung das Studienprogramm zum Wintersemester 2026/27 sowie das Antragsformular.

Tipp!

Für Informationen zum regulären Studium wenden Sie sich bitte an das Stud-
i-
fon (T 06421 / 28 - 22222)
oder die Studienfach-
beratung der Fachbereiche
(vgl. S. 24–25).

Anmeldung und Zulassung

Die Teilnahme am Gast- und Seniorenstudium setzt keine formellen Bildungsabschlüsse (wie z.B. das Abitur) und kein bestimmtes Mindestalter voraus. Notwendig ist nur der Erwerb des Gasthörerscheins. Die Zulassung gilt für ein Semester. Gasthörerinnen und Gasthörer können Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot in einem Umfang von bis zu 12 Semesterwochenstunden (SWS) belegen. Die Gasthörergebühr beträgt 100,00 Euro.

Es ist keine Gasthörerschaft in den Studiengängen Medizin, Zahnmedizin und Humanbiologie möglich. Gasthörerinnen und Gasthörer sind berechtigt, die auf dem Gasthörerschein aufgeführten Lehrveranstaltungen wahrzunehmen und in diesen Leistungsnachweise, die keine Prüfungsleistungen im Sinne des Prüfungsrechts sind, zu erwerben. Sie sind nicht berechtigt, an Vor-, Zwischen- und Abschlussprüfungen, Modul- oder sonstigen in Studien- und Prüfungsordnungen vorgeschriebenen studienbegleitenden Prüfungen teilzunehmen oder diese abzulegen. Zulassungsbeschränkte Studiengänge und bestimmte Lehrveranstaltungsarten (z.B. naturwissenschaftliche Laborpraktika) sind den regulär Studierenden vorbehalten. Bei Lehrveranstaltungen mit Teilnehmerbegrenzung haben die regulär Studierenden Vorrang. Bei einem regelmäßigen Besuch von Lehrver-

anstaltungen zum Zwecke der Weiterbildung genießen Sie auch als Gasthörerin oder Gasthörer den für Studierende geltenden gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg ist online im Portal Marvin (<https://marvin.uni-marburg.de>) einsehbar. Dort finden Sie unter „Vorlesungsverzeichnis anzeigen“ ganz unten im Bereich „Gast- und Seniorenstudium“ alle für das Gast- und Seniorenstudium geöffneten Lehrveranstaltungen (s. auch Mittelteil dieses Studienprogramms). Kurzfristige Änderungen zu Beginn, Ort oder Zeit werden ebenfalls in Marvin veröffentlicht.

Die Anmeldung

Das Gasthörer-Antragsformular erhalten Sie z.B. online auf www.uni-marburg.de/gaststudium, in der Zentralen Allgemeinen Studienberatung (ZAS), in den Sprechstunden oder auf Anfrage per E-Mail, Post oder Telefon bei der Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium.

Bitte füllen Sie es wie folgt aus:

- Unter „Signaturnummer“ die Kennziffer des gewünschten Fachs eintragen (Liste liegt bei).
- Unter „Lehrveranstaltung“ den Veranstaltungstitel, unter „SWS“ den

Umfang pro Woche eintragen (insgesamt max. 12 SWS).

- Das Formular besteht aus Original und Duplikat – beide identisch ausfüllen.
- SEPA-Einzugsermächtigung für die Gasthörergebühr in Höhe von 100 Euro ausfüllen.
- Teilnahme an speziellen Gasthörerangeboten („Philosophischer Studienkreis“, Signaturnummer 04; „Grundlagen des digitalgestützten Lernens“, Signaturnummer 98) bitte im Formular vermerken. Angebote des Marburger Senioren-Kollegs sowie öffentliche universitäre Veranstaltungen (z.B. „Studium Generale“) müssen nicht eingetragen werden.
- Innerhalb der Anmeldefrist einreichen (Fristen: Sommersemester 30. April, Wintersemester 31. Oktober); per Post, E-Mail oder persönliche Abgabe in den Sprech-

stunden am „Stud-i-point“ (Biegenstraße 10).

Gasthörerschein

Ihr Antrag wird von der Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium bearbeitet (d.h. mit einer individuellen Gasthörernummer versehen, abgestempelt, unterschrieben) und wird damit zum Gasthörerschein. Sie erhalten den Gasthörerschein entweder per Post oder durch persönliche Aushändigung von uns zurück. Innerhalb der Universität sollten Sie den Gasthörerschein stets als Nachweis für Ihre Gasthörerschaft mit sich tragen. Das Duplikat und die SEPA-Ermächtigung verbleiben in der Universität. Ein Rücktritt ist innerhalb von vier Wochen nach Anmeldung schriftlich möglich, zu einem späteren Zeitpunkt berechtigt die Rücktritts-erklärung nicht zur Erstattung der Gasthörergebühr.

Orientierungshilfen

Beratung und Information

Die Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium bietet ganzjährig dienstags von 13:30 Uhr–15:30 Uhr und in den Anmeldemonaten April und Oktober dienstags und zusätzlich donnerstags von 13:30 Uhr–15:30 Uhr Sprechstunden am Stud-i-point (Foyer, Biegenstraße 10) an. Darüber hinaus können Sie per E-Mail oder Telefon Beratungstermine vereinbaren.

Bei Fragen zu Inhalt, Aufbau oder Ver-

lauf des Studiums im gewählten Fachgebiet wenden Sie sich bitte an die Studienberatungen der Fachbereiche (vgl. S. 24–25) oder an die jeweiligen Lehrenden in ihren Sprechstunden.

Mensen und Leseausweis

Gasthörerinnen und Gasthörer können die Mensen und Cafeterien des Studierendenwerks nutzen: Zum Beispiel die Mensa im Lahntal mit Bistro (Erlerning 5), die Mensa auf den Lahnbergen (Studentenzentrum beim Klinikum) oder

das Café CoLibri (in der Universitätsbibliothek). Öffnungszeiten: www.studierendenwerk-marburg.de/essen-trinken

Bezahlt wird bargeldlos mit der „UCard“ (Kaution 5 Euro). Diese ist bei Vorlage des Gasthörerscheins u.a. erhältlich am Info-Point im Studentenhaus am Erlen-

ring 5 und in der Universitätsbibliothek. Die Karte kann an Aufladeautomaten, im Studierendenwerk oder zum Teil an Mensakassen aufgeladen werden. Sie dient zugleich als Leseausweis für Universitäts- und Bereichsbibliotheken, in denen Sie kostenlos Bücher nutzen und ausleihen können.

Benutzerkonto, PC-Säle & Lernplattform Ilias

Freischaltung des Benutzerkontos

Mit dem Gasthörerschein erhalten Sie vom Hochschulrechenzentrum HRZ ein zentrales Benutzerkonto (Students-Account). Den Account sollten Sie zu Beginn des ersten Gasthörersemesters über das Webformular freischalten: www.uni-marburg.de/de/hrz/dienste/zentrales-konto/gasthoerer > Account aktivieren.

Berechtigungen

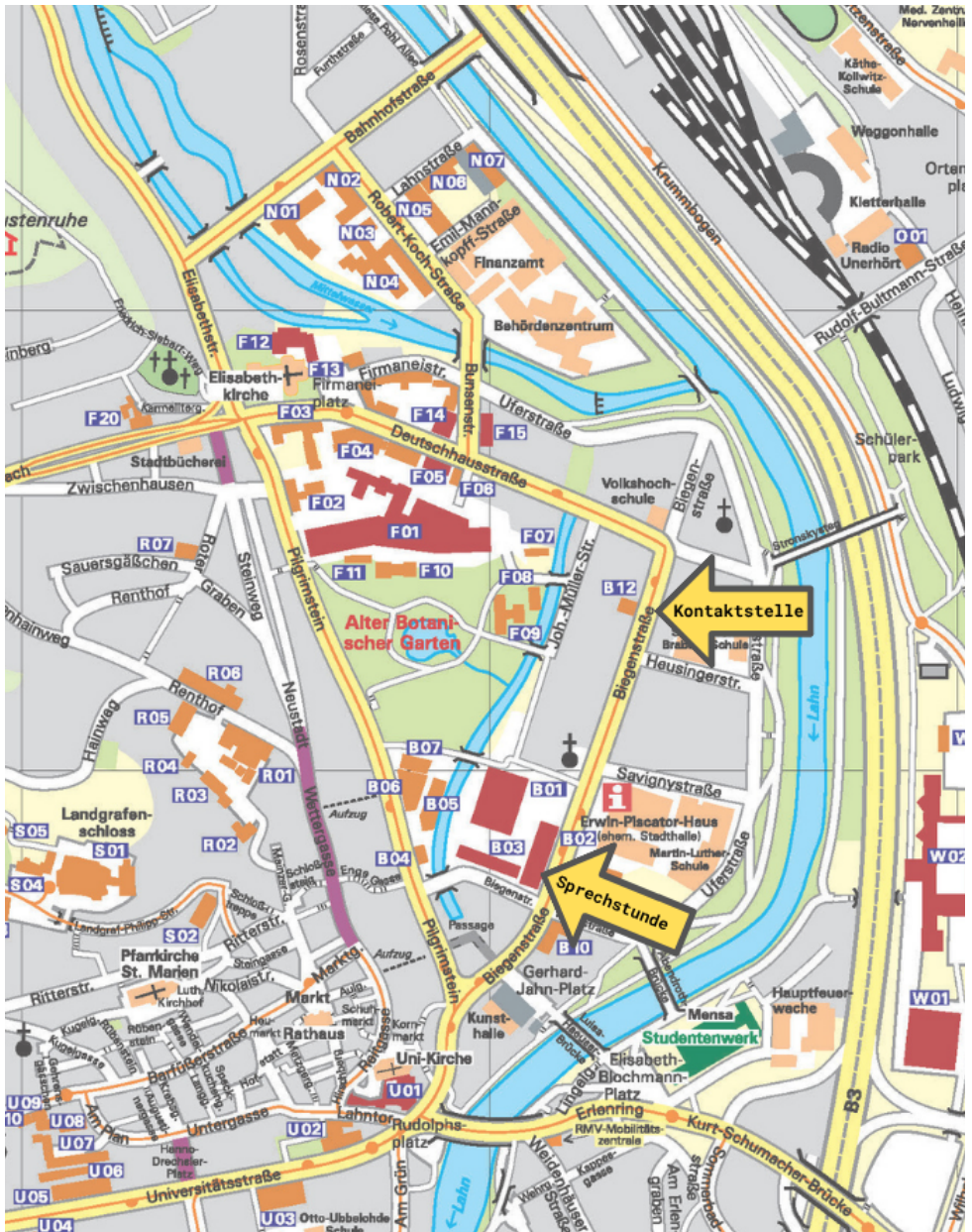
Die Handhabung des Students-Accounts entspricht im Wesentlichen der eines Studierenden-Kontos: www.uni-marburg.de/de/hrz/dienste/zentrales-konto/gasthoerer. Der Students-Account ermöglicht die Nutzung von öffentlich zugänglichen PCs (z.B. in den PC-Sälen, in den Bibliotheken), kostenfreiem Internet (eduroam-WLAN), der Lernplattform ILIAS (ilias.uni-marburg.de) sowie einer persönlichen Universitäts-E-Mail-Adresse. Solange Sie sich in Räumlichkeiten der Universität aufhalten, gelten Sie als Bibliotheksbesucher*in und

können auch auf lizenzierte elektronische Literatur zugreifen (www.uni-marburg.de/de/ub). Einschränkungen des Gasthörer-Kontos bestehen bzgl. der Möglichkeit, LAN- und VPN-Zugänge der Universität zu nutzen. Auch die Anmeldung in Marvin ist nicht möglich.

Gültigkeit

Ihr Benutzerkonto (Students-Account) ist offiziell nur bis zum jeweiligen Semesterende (31.03. bzw. 30.09.) gültig. Wenn keine erneute Anmeldung als Gasthörer*in erfolgt, wird es vom HRZ sechs Wochen nach Semesterbeginn (15.05. bzw. 15.11.) gesperrt. Bei den Windows-Systemen in PC-Pools, Bibliotheken, Hörsälen und Seminarräumen erfolgt die Deaktivierung bereits zwei Wochen nach dem offiziellen Ablaufdatum.

Ausschnitt aus dem Stadtplan - Innenstadtbereich



02

Besondere
(Lehr)
Veranstaltungen
und
Kooperationen

Philosophischer Studienkreis



Zeitpunkt

Donnerstags,
12:15 Uhr – 13:45 Uhr
Beginn: 15. Oktober 2026



Ort

Geisteswissenschaftl. Institute,
Block B,
Raum 01B01, 1 Etage,
Wilhelm-Röpke-Straße 6,
35039 Marburg



Kontakt

Dr. Ulrich Vogel
Institut für Philosophie,
T 06421 / 28 - 24717
vogel@staff.uni-marburg.de



Sprechstunde

Während der Vorlesungszeit:
Mittwochs, 12:00 bis 14:00
Uhr, Termine werden als
Telefontermine und nach
vorheriger Anmeldung per
E-Mail vergeben!

Peter Singer und die Moralphilosophie: Diagnosen und Dammbrüche - alles nur Provokation?

Peter Singer sagt auf seiner Homepage über sich selbst: „I am a professor of bioethics, with a background in philosophy. I work mostly in practical ethics and am best known for Animal Liberation and for my writings about global poverty.“

Er gilt spätestens seit seiner „Praktischen Ethik“ als einer der umstrittensten, aber eben auch einflussreichsten Philosophen der Gegenwart. Wir wollen im Winter seine Diagnose des Zusammenbruchs der klassischen Ethik und seine eigene Position kennenlernen und diskutieren.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Interesse ist unabdingbar. Texte werden zu Beginn zur Verfügung gestellt.

Es handelt sich um ein Angebot der Philipps-Universität Marburg ausschließlich für Gasthörerinnen und Gasthörer mit Gasthörerschein.

Signaturnummer 04, 2 SWS

Grundlagen des digital-gestützten Lernens

Möchten Sie die digitalen Angebote der Uni Marburg sicher und effizient für Ihr Gast- und Seniorenstudium nutzen?

Dieser Kurs bietet Ihnen einen praxisnahen Einstieg in die wichtigsten Plattformen und Anwendungen, die Ihren Uni-Alltag begleiten:

- **Zugänge & Kommunikation:**
Aktivierung des students-Accounts, Webmail-Einrichtung und WLAN-Zugang (eduroam) für Ihre eigenen Geräte.
- **Bibliothek & Recherche:**
Nutzung von „Katalog Plus“, Kontoverwaltung und praktischer Einsatz der U-Card zum Drucken und Ausleihen (inkl. UB-Exkursion).
- **Lernorganisation:**
Einführung in die Lernplattform ILIAS und das Vorlesungsverzeichnis Marvin.
- **Kollaboration & Sicherheit:**
Arbeiten in digitalen Sitzungen, IT-Sicherheit und Künstliche Intelligenz (KI) im Studium.

Detaillierte Informationen zur Veranstaltung und Zugang zum digitalen Kurs in ILIAS erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Es handelt sich um ein Angebot ausschließlich für Gasthörerinnen und Gasthörer mit Gasthörerschein. Signaturnummer 98, 2 SWS



Zeitpunkt

Montags

12:15 Uhr – 13:45 Uhr

10 Termine

Beginn: 12. Oktober 2026



Ort

Institutsgebäude F | 14; Raum 00A19,
Deutschhausstraße 12,
35037 Marburg



Kontakt

Marcel Neumann und Wilhelm Simon
marcel.neumann@uni-marburg.de



Teilnehmendenzahl

Auf 15 Personen begrenzt.
Die Platzvergabe erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen.

Tipp!

Fit für den digitalen Uni-Alltag: Plattformen, Praxistipps und Sicherheit

Vernetzungstreffen



Zeitpunkt

Freitag, den 12. Februar 2027
10:00 Uhr – 11:30 Uhr



Ort

Forschungszentrum Deutscher
Sprachatlas B|05,
Pilgrimstein 16,
Seminarraum 102, 1. Etage,
35037 Marburg



Kontakt

Kontaktstelle für das Gast- und
Seniorenstudium,
T 06421 / 28 – 26146
gasthoerer@verwaltung.uni-
marburg.de

Dieses Semester veranstaltet die Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium am 12. Februar 2027 zum wiederholten Mal ein Vernetzungstreffen für Teilnehmende am Gast- und Seniorenstudium. Wir möchten gerne in einer lockeren Atmosphäre erfahren, wie das Semester aus Ihrer Sicht verlaufen ist. Auch freuen wir uns auf Ihr Feedback zur Kontaktstelle für das Gast- und Seniorenstudium.

Im Mittelpunkt des Treffens steht aber der Austausch der Teilnehmenden untereinander.

Alle Gasthörerinnen und Gasthörer sind herzlich willkommen, egal ob sie erst seit Kurzem oder schon länger teilnehmen. Wir sind für Ihre Wünsche, Kritik, Verbesserungsvorschläge und Ideen offen. Zur besseren Planung wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Teilnahme vorab kurz per E-Mail oder telefonisch ankündigen.

Wir freuen uns auf Sie!

SAVE THE DATE

19. März 2027, 10:00 Uhr,
Biegenstraße 12,
Hörsaal 201

Fest- und Informationsver-
anstaltung des Gast- und
Seniorenstudiums

Marburger Senioren-Kolleg e.V.

Das Marburger Senioren-Kolleg e.V. ist ein unabhängiger und überparteilicher gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, Wissen, Bildung und Aktivität von Menschen im fortgeschrittenen Alter zu fördern.

Das Kolleg wurde am 17. März 1982 gegründet und bezweckt, die bestehenden Bildungsangebote zu ergänzen. Vorstand, Beirat und Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Wir möchten uns mit Themen beschäftigen, für die wir bisher keine Zeit fanden. Uns geht es darum, mehr über Zusammenhänge zu erfahren und Meinungen zu überprüfen. Da uns aus einem breiten Angebot viele Themen interessieren, halten Referent*innen aus Universitäten und anderen wissenschaftlichen Institutionen oder auch unsere Mitglieder auf uns abgestimmte Referate. Die Themen, die in verschiedenen Studienkreisen erarbeitet werden, bestimmen wir selbst. Dazu nehmen wir gerne Anregungen unserer Mitglieder entgegen.

Unser Programm der einzelnen Semester finden Sie hier im Studienprogramm. Weiterhin können Sie alle Informationen auch auf unserer Website nachlesen. Außerdem werden unsere Mitglieder laufend über unsere Aktivitäten durch Rundschreiben unterrichtet.

Wir möchten nicht nur zuhören, denn Gespräche sind uns auch sehr wichtig. Daher diskutieren wir mit den Referent*innen im Anschluss an ihre Vorträge. Außerdem liegt uns der Gedankenaustausch untereinander am Herzen.



Zeitpunkt

Montags und mittwochs,
16:15 Uhr – 17:45 Uhr



Ort

Raum 305 (montags) und Raum 201 (mittwochs) im Seminargebäude (B | 07), Pilgrimstein 12, 35037 Marburg



Kontakt

Peter Klöcker
m-senioren-kolleg@web.de



Nähere Infos

www.marburgerseniorenkolleg.de



Jahresbeitrag

30,00 Euro für Einzelpersonen;
40,00 Euro für Familien

Tipp!

Veränderungen im Vortragsprogramm sind leider nicht auszuschließen. Bitte schauen Sie regelmäßig das Programm auf unserer Homepage an. Dieses wird bei Veränderungen kurzfristig aktualisiert.

Veranstaltungen des Marburger Senioren-Kolleg e.V.

Die Vorträge finden montags (Raum 305) und mittwochs (Raum 201) statt um 16:15 Uhr im Seminargebäude (B | 07), Pilgrimstein 12. Nach den Vorträgen besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.marburgerseniorenkolleg.de).

Datum	Referent*in	Thema
14.10.2026, 17:30 Uhr	Streichquartett des Marburger Kammerorchesters	Eröffnungskonzert im Forum der Steinmühle
19.10.2026	Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele	500 Jahre Reformation in Hessen.
21.10.2026	Prof. Dr. Dennis Pausch	Wie soll man antike Geschichtsschreibung lesen? Vom Nutzen und Nachteil emotionaler Immersion
26.10.2026	Prof. Dr. Arnold Grünweller	Entwicklung antiviraler Breitband-Wirkstoffe
28.10.2026	Prof. Dr. Alexander Becker	Wie dialogisch philosophieren? Einige Beobachtungen und Lehren aus Platon und Diderot
02.11.2026	Dr. Christoph Becker	Wie die Studentenbewegung 1968 nach Marburg kam
04.11.2026	Prof. Dr. Reinhard Ibler	Marburg und seine Bedeutung im Schaffen Boris Pasternaks
09.11.2026	Prof. Dr. Katrin Reimann	Altern mit allen Sinnen
11.11.2026	Prof. Dr. Gerhard M. Martin	Japanische Haiku-Dichtung - Form und Botschaft
16.11.2026	Dr. Rainer Zuch	Ubbelohde und die Romantik
18.11.2026	Kino-Event im Kino „Silent Friend“ - vorwiegend in Marburg gedrehter Kinofilm Anmeldung erforderlich!	
23.11.2026	Prof. Dr. Stefanie Bock	Macht und Ohnmacht des Völker(stra)fs rechts
25.11.2026	Peter Klein	Vulkane und Drachen - Auf den Spuren von Humboldt und Darwin in Ecuador (Galapagos)

Datum	Referent*in	Thema
30.11.2026	Prof. Dr. Heinrich Kaulen	Walter Benjamin: Literatur und Publizistik im Kontext der deutschen Jugendbewegung im 20.Jh.
02.12.2026	Prof. Dr. Tobias Erb	Synthetische Mikrobiologie - Vortrag mit anschließender Besichtigung der Labore Ort: MPI Terrestrische Mikrobiologie, Auf den Lahnbergen, Karl-von-Frisch-Straße 10
07.12.2026	Dr. Udo Engbring-Romang	Der Kalte Krieg 1944/45 – 1991
09.12.2026	Adventsfeier	Altenhilfe St. Jakob, Marburg Anmeldung erforderlich!
14.12.2026	Hans-Peter Ziemek	Braucht der Feuersalamander Hilfe? - Die ungewisse Zukunft einer populären Tierart
16.12.2026	Sandra Baumgarten	Führung im Marburger Stadtarchiv, Temmlerstr. 5 Anmeldung erforderlich!
11.01.2027	Dr. habil. Thomas Rolf	Zwischen Fake und Fakten: Philosophische Gedanken über die Wahrheit
13.01.2027	Christiane Peters	Höfische Kleidung vom 13. - 16. Jhd.
18.01.2027	Prof. Dr. Eckart Conze	Die Hohenzollern und die Nazis
20.01.2027	Prof. Dr. John Kannankulam	Marx` Kritik der Politischen Ökonomie: Warum sie auch heute noch Relevanz haben könnte
25.01.2026	Dr. Songül Rolffs	Geschichte der türkischen Sprache
27.01.2027	Prof. Dr. Carmen Birkle	Frauen und US-Politik: Historische und zeitgenössische Perspektiven
01.02.2027	Dr. Fabian Sieber	Wüstenväter - Wüstenmütter Entwicklung der Ordensgemeinschaften
03.02.2027	Dr. Sebastian Senger	Mehr als Tokio. Ein Reisebericht über Japan
08.02.2027	Prof. Dr. Peter Bell	Marburger Wissensräume: 500 Jahre Wissenschafts- und Architekturgeschichte in einer WEB-Anwendung
10.02.2027	Führung durch die Sammlung Pohl	Ort: Marburg-Cappel Zu den Sandbeeten 12a-14 (Eintritt mit Führung: 3,- Euro)
15.02.2027, 14:30 Uhr	Susanne Ehlers	Führung durch die Ausstellung „Wem gehör(t)en die Werke“ im Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg, Biegenstraße.



03

Ausgewählte
Lehr-
veranstaltungen
der Fachbereiche

Fachbereichsbeauftragte für Studienberatung

Bei Fragen zum konkreten Lehrveranstaltungsangebot und zu Studieninhalten können Sie sich gerne an die unten aufgeführten Fachbereichsbeauftragten für Studienberatung wenden. Eine Übersicht finden Sie auch auf der Website der Philipps-Universität Marburg unter: www.uni-marburg.de/studienfachberatung.

Fachbereich	Fachbereichsbeauftragte* für Studienberatung	Telefon 06421	E-Mail
FB 01	Dr. Petra Zrenner, Aykin Kalafatas	28 - 23102, 28 - 23210	studienberatung-fb01@jura.uni-marburg.de
FB 02	Dr. Regine Reck	28 - 23775	reck@wiwi.uni-marburg.de studbera@wiwi.uni-marburg.de
FB 03	Dr. Sonja Veelen	28 - 24941	stuber03@staff.uni-marburg.de
FB 04	Jan Schmitt	28 - 23807	studienberatung-psychologie@uni-marburg.de
FB 05	Daniela Linke	28 - 22443	studienberatung05@staff.uni-marburg.de
FB 06	Dr. Florian Krüpe	28 - 24903	studienberatung-geschichte@staff.uni-marburg.de
FB 09	Dr. Anna Wolanska (Lehramt und B.A. Sprache und Kommunikation)	28 - 24666	wolanska@staff.uni-marburg.de
FB 09	Dr. Barbara Leupold	28 - 24521	leupold@staff.uni-marburg.de
FB 10	Jan Niehues	28 - 24745	jan.niehues@uni-marburg.de
FB 12	Prof. Dr. Christoph Bockisch	28 - 21515	bockisch@informatik.uni-marburg.de
FB 13	Prof. Dr. Stefan Martin Wippermann	28 - 24130	stefan.wippermann@physik.uni-marburg.de
FB 15	Prof. Dr. Andreas Seubert	28 - 25661	studienberatung-fb15@uni-marburg.de
FB 16	Dr. Jens Schäfer	28 - 21311	studienberatung@pharmazie.uni-marburg.de
FB 17	Dr. Bettina Maier	28 - 22075	bettina.maier@biologie.uni-marburg.de
FB 19	Dr. Dietrich Göttlicher	28 - 24260	dietrich.goettlicher@geo.uni-marburg.de

Fachbereich	Fachbereichsbeauftragte*r für Studienberatung	Telefon 06421	E-Mail
FB 20	Dr. Melissa Valussi Dr. Sylvia Busch	58 - 64364 58 - 64070	melissa.valussi@uni-marburg.de busch2@staff.uni-marburg.de
FB 20	Prof. Dr. U. Lotzmann (Zahnmedizin)	58 - 63217	lotzmann@med.uni-marburg.de
FB 21	Dr. Christine Hartig	28 - 24709	studienberatung21@uni-marburg.de
FB 21	Dr. Petra Böcker (Sport)	28 - 23962	spowistu@uni-marburg.de
Katholisch- Theologisches Seminar	Prof. Dr. Markus Tomberg	0661 - 96 214055	studienberatung-ks@uni-marburg.de
Zentrum für Lehrkräfte- bildung	Annette Huppert	28 - 24831	zfl@staff.uni-marburg.de

FB 01 Rechtswissenschaften

BGB-AT, LV-01-135-102, Grundkurs Rechtsgeschichte

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Willems

Do 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,+1H01, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block H (W | 02)

LV-01-135-099 BGB-AT, Einführung in das Bürgerliche Recht

Vorlesung, 4 SWS

Mi 12:30-14:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,107, Ketzerbach 63,
Institutsgebäude (M | 01)

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,B008 (00/2080),
Deutschhausstraße 9, Universitätsbiblio-
thek (F | 01)

Do 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
05.11.26

Do 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
14.01.27 ,B008 (00/2080), Deutschhaus-
straße 9, Universitätsbibliothek (F | 01)

Do 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
28.01.27 ,B008 (00/2080), Deutschhaus-
straße 9, Universitätsbibliothek (F | 01)

Do 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
04.02.27 ,107, Ketzerbach 63, Instituts-
gebäude (M | 01)

LV-01-135-101 Grundkurs Strafrecht I mit propädeutischer Übung

Vorlesung, 6 SWS, Prof. Dr. Burghardt

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,B008 (00/2080),
Deutschhausstraße 9, Universitätsbiblio-
thek (F | 01)

Di 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,+2/0040, Uni-
versitätsstraße 7, Landgrafenhaus (U |
02)

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,01015, Marbacher
Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

Di 08:00-10:00 Uhr (Einzeltermin)
15.12.26 ,+2/0090, Universitätsstraße 7,
Landgrafenhaus (U | 02)

Di 08:00-11:00 Uhr (Einzeltermin)
15.12.26 ,307, Universitätsstraße 6,
Savignyhaus (U | 03)

FB 02 Wirtschaftswissenschaften

LV-02-175-001

Einführung in die Volkswirtschaftslehres

Vorlesung, 4 SWS

Fr 10:00-14:00 Uhr (14-täglich) von 16.10.26 bis 11.12.26 ,B008 (00/2080), Deutschhausstraße 9, Universitätsbibliothek (F | 01)

Fr 10:00-14:00 Uhr (14-täglich) von 15.01.27 bis 29.01.27 ,B008 (00/2080), Deutschhausstraße 9, Universitätsbibliothek (F | 01)1)

LV-02-021-004

Entscheidung, Finanzierung und Investition

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Nietert

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27 ,+2/0010, Biegenstraße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Mo 16:00-18:00 Uhr (Einzeltermin) 01.02.27 ,01003, Marbacher Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

Voraussetzungen

Für Nebenfachstudierende: Diese Veranstaltung kann nur im Rahmen von Modulpaketen absolviert werden, welche ggf. vorgeben welche anderen Veranstaltungen Sie ebenfalls absolvieren müssen. Siehe hier: <https://www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/>

nebenfach/

LV-02-021-013

Entscheidung, Finanzierung und Investition

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Nietert, Li

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,+2/0010, Biegenstraße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Di 16:00-18:00 Uhr (Einzeltermin) 12.01.27 ,010, Robert-Koch-Straße 4, Laborgebäude (N | 02)

Di 16:00-18:00 Uhr (Einzeltermin) 02.02.27 ,010, Robert-Koch-Straße 4, Laborgebäude (N | 02)

LV-02-021-032

Mathematik für Wirtschaftswissenschaften

Vorlesung, 4 SWS, Eckert

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27 ,124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

LV-02-021-034
Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)

Tutorium, 2 SWS, Eckert

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
21.10.26 bis 10.02.27 ,205, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

LV-02-021-034
Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)

Tutorium, 2 SWS, Eckert

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
19.10.26 bis 08.02.27 ,209, Universitäts-
straße 24, Institutsgebäude (U | 04)

LV-02-021-034
Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)

Tutorium, 2 SWS, Eckert

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
19.10.26 bis 08.02.27 ,110, Universitäts-
straße 24, Institutsgebäude (U | 04)

LV-02-021-034
Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)

Tutorium, 2 SWS, Eckert

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
22.10.26 bis 11.02.27 ,301, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

LV-02-021-034
Mathematik für
Wirtschaftswissenschaften
(verbindliche Belegung per
ILIAS)

Tutorium, 2 SWS, Eckert

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
22.10.26 bis 11.02.27 ,209, Universitäts-
straße 24, Institutsgebäude (U | 04)

LV-02-021-028
Unternehmensführung

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Stephan,
Runkel, Bischoff, Förster, Geweiler

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.26 bis 09.02.27 ,+2/0010, Biegen-
straße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

LV-02-021-029
Unternehmensführung

Übung, 2 SWS Prof. Dr. Stephan, Runkel,
Bischoff, Förster, Geweiler

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von

22.10.26 bis 11.02.27 ,+2/0010, Biegen-
straße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

LV-02-021-002

Buchführung und Abschluss

Vorlesung/Übung, 4 SWS, Prof. Dr. Mölls,
Prof. Dr. Gehrke, Burger, Wilke, Schaf-
meister

Fr 16:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.26 bis 12.02.27 ,+2/0010, Biegen-
straße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Fr 16:00-20:00 Uhr (Einzeltermin)
15.01.27

Fr 16:00-20:00 Uhr (Einzeltermin)
29.01.27

Fr 16:00-20:00 Uhr (Einzeltermin)
05.02.27

LV-02-021-110

Personalmanagement

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Armbrüster,
Stammen, Becker

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,110, Universitäts-
straße 24, Institutsgebäude (U | 04)

LV-02-021-111

Personalmanagement

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Armbrüster,
Stammen, Becker

Fr 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
23.10.26 ,305, Pilgrimstein 12, Seminar-
gebäude (B | 07)

Fr 10:00-13:00 Uhr (wöchentlich) von
13.11.26 bis 18.12.26 ,305, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

Fr 10:00-13:00 Uhr (wöchentlich) von
15.01.27 bis 29.01.27 ,305, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

FB 03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Institut für Politikwissenschaft

LV-03-129-003

Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Eberl

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27 ,01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

LV-03-129-127

Einführung in das Politische System der Bundesrepublik Deutschland

Vorlesung, Prof. Dr. Schulte-Cloos

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Mi 16:00-18:00 Uhr (Einzeltermin) 28.10.26

Fr 14:00-18:00 Uhr (Einzeltermin) 12.02.27

LV-03-129-H008

Einführung in die Kritik der Geschlechterverhältnisse

Vorlesung, Prof. Dr. Henninger

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27

LV-03-129-001

Einführung in die Politikwissenschaft

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Zimmermann

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,107, Ketzerbach 63, Institutsgebäude (M | 01)

Institut für Soziologie

LV-03-149-014

Wirtschaft und Gesellschaft

Vorlesung, Westermeier

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,+1H01, Wilhelm-

Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W | 02)

Inhalt

Vorlesung Wirtschaft und Gesellschaft

Die Wirtschaftssoziologie untersucht wirtschaftliches Handeln, Märkte und ökonomische Institutionen aus soziologischer Perspektive. Sie betrachtet Märkte, Geld, Konsum oder Eigentum als sozial eingebettete, kulturell geprägte und historisch gewachsene Phänomene, die eng mit Machtverhältnissen und Ungleichheiten verknüpft sind.

Die Vorlesung führt in zentrale Konzepte des Fachs ein – etwa soziale Einbettung, die soziale Konstruktion von Märkten sowie Formen des Kapitalismus – und diskutiert diese anhand aktueller Themen wie Konsum und Eigentum, globale Ungleichheiten, Finanzialisierung sowie digitale Märkte und Plattformökonomien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf neuen Formen des Geldes, wie digitalen Währungen. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis dafür, wie wirtschaftliche Prozesse sozial geformt sind und wie sich diese Perspektive für die Analyse aktueller gesellschaftsrelevanter Entwicklungen nutzen lässt.

LV-03-148-002 Soziologische Theorien

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Schroer

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,107, Ketzerbach 63,
Institutsgebäude (M | 01)

LV-03-149-001 Methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung

Vorlesung/Übung, Dr. Breitenbach

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,201, Biegenstraße
12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Inhalt

Die Vorlesung führt in die Techniken und Methoden der empirischen Sozialforschung ein und bildet zusammen mit der Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse das einführende Methodenmodul im Bachelor-Studiengang Hauptfach Soziologie. Ziel ist es, zu vermitteln, wie soziologische Erklärungen und Theorien aufgebaut und überprüft werden können, wobei methodische Grundlagen anhand konkreter Forschungsbeispiele veranschaulicht werden. Für einige Themen werden Videos zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

LV-03-149-002 Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Statistik

Vorlesung, Dr. Breitenbach

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,201, Biegenstraße
12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Inhalt

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Grundlagen der univariaten und bivariaten Statistik vermittelt, darunter Mittelwerte, Streuungsmaße, Kreuztabellen, Korrelationen und Mittelwertvergleiche. Nach einem Schwerpunkt auf deskriptiver Statistik in den ersten Wochen folgen eine Einführung

in die Inferenzstatistik mit entsprechenden Testverfahren sowie die einfache lineare Regression. Für einige Themen werden Videos zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt. Die Belegung der begleitenden Tutorien erfolgt über Ilias und wird nach der ersten Vorlesung freigeschaltet.

Kultur- und Sozialanthropologie

LV-03-a32-WS23-010

Einführung in die Konfliktanthropologie

Seminar/Mittelseminar, Winterer

Fr 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)

16.10.26 ,101, Deutschhausstraße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Fr 10:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)

30.10.26 ,101, Deutschhausstraße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Fr 10:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)

06.11.26 ,004, Ketzerbach 11, Institutsgebäude (F | 20)

Sa 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)

07.11.26

Fr 10:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)

27.11.26 ,101, Deutschhausstraße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Sa 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)

28.11.26

Inhalt

Die anthropologische Konfliktforschung untersucht Ursachen, Austragungsformen und Folgen inner- und zwischen-gesellschaftlicher Konflikte mit Fokus auf ihre kulturelle und soziale Einbettung. Dieses Seminar soll eine Einführung in und einen Überblick über diesen Arbeitsbereich der Sozial- und Kulturanthropologie geben. Dazu werden wir zunächst die Konfliktanthropologie fachhistorisch verorten, Grundbegriffe klären und methodische Besonderheiten beleuchten, bevor wir uns mit ausgewählten Themenbereichen und Phänomenen intensiver auseinandersetzen. Ziel ist es, die Charakteristika und Besonderheiten einer sozial- und kulturanthropologischen Perspektive auf Konflikte herauszuarbeiten und deren Erkenntnispotential zu reflektieren.

Literatur

- 1.) Scheper-Hughes, N. & Bourgois, P. (2004). Violence in War and Peace. Malden: Blackwell Publishers.
- 2.) Segato, R. 2022. Femizid: Krieg gegen

die Frauen. Münster: Unrast Verlag.
3.) Sluka, J. A. (2000). Death Squad: The Anthropology of State Terror. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

LV-03-a32-WS26-001 **Public anthropology**

Seminar/Mittelseminar, Dr. Yamasaki

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,004, Ketzerbach
11, Institutsgebäude (F | 20)

Inhalt

Du studierst Anthropologie? ...und was macht man damit? Dies ist eine Frage, die Studierenden des Faches gelegentlich gestellt wird. In diesem Seminar möchten wir sie als Ausgangspunkt nutzen, um über die Rolle der Anthropologie in der „Öffentlichkeit“ zu reflektieren. Dabei diskutieren wir darüber, welche Relevanz anthropologisches Wissen für gesellschaftspolitische Debatten hat und wie anthropologisches Engagement angesichts aktueller globaler/lokaler Herausforderungen wie Klimawandel, Rassismus, Kriege und Konflikte etc. aussehen kann. Neben der Auseinander-

setzung mit Praxisbeispielen der Public anthropology, wird der Schwerpunkt des Seminars darauf liegen, dass Studierende selbst Möglichkeiten der anthropologischen Interventionen ausloten und eigene Projekte dafür entwickeln.

Literatur

- 1.) Dilger, Hansjörg/Welz, Gisela/Binder, Beate/Kirsch, Thomas G. (2025): Public Anthropology. Wissenspraktiken und gesellschaftliche Interventionen der ethnologischen Fächer. Frankfurt: Campus Verlag.
- 2.) Hedican, Edward J. (2016): Public anthropology. Engaging social issues in the modern world. Toronto: University of Toronto Press.

LV-03-a32-WS23-001 **Grundlagen der Sozialanthropologie – Kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen menschlichen Zusammenlebens**

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Naucke

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,00A26, Deutsch-
hausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

Religionswissenschaft

LV-03-136-WiSe26-151

Was macht Objekte wertvoll? Zur Bedeutung musealer und wissenschaftlicher Sammlungen

Seminar/Mittelseminar, Prof. Dr. Franke

Fr 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
16.10.26 ,+1/0040, Landgraf-Philipp-
Straße 4, Landgräfliche Kanzlei (S | 02)

Fr 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
30.10.26

Fr 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
13.11.26 ,+1/0040, Landgraf-Philipp-
Straße 4, Landgräfliche Kanzlei (S | 02)

Fr 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
27.11.26

Fr 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
11.12.26 ,+1/0040, Landgraf-Philipp-
Straße 4, Landgräfliche Kanzlei (S | 02)

Fr 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
15.01.27

Fr 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
29.01.27 ,+1/0040, Landgraf-Philipp-
Straße 4, Landgräfliche Kanzlei (S | 02)

Fr 10:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
12.02.27

Inhalt

Seit jeher werden in universitären Sammlungen Objekte für Forschung und Lehre zusammengetragen und aufbewahrt. Das Spektrum reicht von kulturwissenschaftlichen über archäologische bis hin zu verschiedenen naturwissenschaftlichen und technischen Sammlungen. Die Universitäten Gießen und Marburg verfügen zusammen über mehr als 100 Sammlungen. Viele Generationen von Studierenden und Wissenschaftler*innen lernen oder lehren mit Objekten, um fachliche Inhalte zu veranschaulichen, Einblicke in die materielle Kultur von Religionen oder Kulturen zu geben und sich mit der Provenienz dieser Objekte sowie der Wissenschaftsgeschichte zu befassen. Dabei geht es um originale Objekte, die von höchster Handwerkskunst und ideeller Bedeutung sind, aber auch um Kopien, Abgüsse und Präparate, die vor allem einen didaktischen oder dokumentarischen Nutzen haben. Museen nutzen Objekte ebenfalls für Vermittlung und Forschung, allerdings zum Teil auf eine ganz andere Art und Weise. Beispielsweise spielt hier – anders als bei der Präsentation von wissenschaftlichen Sammlungen – die Inszenierung eine wichtige Rolle.

Diese praxisorientierte Lehrveranstaltung gibt einen Einblick in die Arbeit mit verschiedenen Sammlungsbeständen und deren Objekten und vermittelt grundlegende theoretische

Kenntnisse und praktische Fertigkeiten im Umgang mit materieller Kultur. Im Zentrum stehen Themen wie Objekt-handling; Objektrecherche und -beschreibung; Sammlungs- und Objekt-geschichte; ethische und juristische Aspekte; sammlungs- und objekt-bezogene Arbeitstechniken, Forschungsmethoden und Analysemöglichkeiten. Die Fertigkeiten, die in dieser Lehrveranstaltung vermittelt werden, stellen Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten in allen quellen-basierten Fächern dar. Ziel ist es, forschendes Lernen mit Objekten zu fördern und gleichzeitig anhand von konkreten Beispielen den Wert von Sammlungsobjekten aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Dabei vertiefen wir uns beispielsweise in die Debatten um den Wert der Authentizität und Originalität von Objekten ebenso wie in die Problematiken um Provenienz und koloniale Sammlungsgeschichten.

Literatur

Franke, Edith (2026): Das Museum: Ressource und Verhandlungsort religionswissenschaftlicher Forschung(Manuskript; Druck in Vorbereitung).

Weber, Cornelia (2021): Forschen und lehren mit Objekten. Universitäre Sammlungen als wissenschaftliche Infrastrukturen. In: Theiß, Alissa/Lierz, Michael (Hg.): Sachverstand. Die Sammlungen der Justus-Liebig-Universität Gießen, S. 15-21, Gießen: Justus-Liebig-Universität.

Weindl, Roman (2019): Die »Aura« des Originals im Museum: Über den Zusammenhang von Authentizität und Besucherinteresse, Bielefeld: transcript Verlag.

Sonstiges

Das Seminar findet in Kooperation mit der Universität Gießen statt und wird abwechselnd am Standort Marburg oder Standort Gießen durchgeführt. Den genauen Ort entnehmen Sie bitte den Termin-Hinweisen.

FB 04 Psychologie

LV-04-a50-146

EB-EPF-Vorlesung: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden

Vorlesung, Dr. Reinhard

Fr 09:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.26 bis 12.02.27 ,013, Pilgrimstein

12, Seminargebäude (B | 07)

Inhalt

Die Vorlesung gibt Ihnen einen Überblick über Fachgebiete der Psychologie und deren Bezüge untereinander und zu anderen Disziplinen. Insbesondere

werden Themen aus der Biologischen und Allgemeinen Psychologie (z.B. Lernen und Kognition), Sozial-, Entwicklungs-, Persönlichkeits-, Arbeits-/Organisations-/Wirtschaftspsychologie sowie Klinischen und Pädagogischen Psychologie behandelt. Dabei werden Ihnen für die jeweiligen Fachgebiete gängige Forschungsmethoden vorgestellt. Die Vorlesung führt Sie auch in die Grundbegriffe der psychologischen Methodologie ein. Insbesondere werden die Themen Hypothesentestung, wissenschaftlicher Fortschritt, Stichprobenziehung, interne und externe Validität von Untersuchungsdesigns, Längsschnittstudien und psychologische Diagnostik behandelt und anhand von Beispielen aus der psychologischen Forschungsliteratur problematisiert.

Literatur

Gerrig, R. J. (2018). Psychologie (21., aktual. u. erw. Aufl.). München: Pearson.
Myers, D. G. & DeWall, C. N. (2023). Psychologie (4., vollst. überarb. Aufl.). Berlin: Springer. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehr und Lernformen

Es handelt sich um ein stark skript- und online-basiertes Lehrkonzept. Die wöchentlichen Präsenztreffen stellen eine Art Tutorium dar. Die Treffen dienen vor allem der Vertiefung durch Gruppenarbeiten, der Diskussion und der Klärung von Fragen. Die Teilnahme daran ist wünschenswert, aber freiwillig und für den erfolgreichen Abschluss des

Moduls nicht erforderlich. (Gast- oder Schnupperstudierende, die diese Veranstaltung nicht über Marvin belegen können, sollten sich per E-Mail an Günter Reinhard wenden, damit sie Zugang zu den Online-Materialien erhalten.) Begleitend zur Vorlesung haben Sie voraussichtlich die Möglichkeit, eigene Forschungserfahrungen (Entwicklung eines Versuchsdesigns) im Rahmen einer experimentellen Projektarbeit zu sammeln. Zusätzlich nehmen Sie im Rahmen des Moduls an psychologischen Studien (Experimente, Umfragen etc.) teil. Dadurch sammeln Sie praktische Erfahrungen mit Methoden der psychologischen Forschung.

LV-04-a50-006 B-MP1a-Vorlesung

Vorlesung, Dr. Lemmer

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27, +2/0040, Universitätsstraße 7, Landgrafenhaus (U | 02)

Inhalt

Die Vorlesung behandelt messtheoretische Grundlagen, univariate Deskriptivstatistik, Grundlagen der Inferenzstatistik (Parameterschätzung, statistische Tests), bivariate Deskriptivstatistik und einfache Regressionsanalyse. In der zugehörigen Übung (B-MP2a-Übung) werden diese Themen vertieft und anhand realer Datensätze (z.B. mit Hilfe von SPSS) veranschaulicht.

Literatur

Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). Statistik und Forschungsmethoden (4. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Sonstiges

Anmeldung erforderlich. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-021 B-BPa-Vorlesung

Vorlesung, Prof. Dr. Wöhr

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 30.11.26 ,124, Bahnhofstraße
7, Institutsgebäude (N | 01)

Do 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 26.11.26 ,124, Bahnhofstraße
7, Institutsgebäude (N | 01)

Inhalt

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen, Methoden und Arbeitsgebiete der Biologischen Psychologie (einschließlich Anatomie und Funktion des Nervensystems, Genetik und Verhaltensgenetik, biologische Grundlagen psychischer Störungen, Grundlagen der Psychopharmakologie, einschließlich grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischer Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente).
Qualifikationsziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die

Studierenden in der Lage, wichtige Grundbegriffe, Methoden und Theorien aus dem Themengebiet Biologische Psychologie zu verstehen und zu beurteilen. Gefördert wird die Selbstkompetenz (konzentrierte Wissensaufnahme und kritische Reflexion, Umgang mit Fachliteratur, Selbststrukturierung neuer erworbenen Wissens).

Literatur

Literaturempfehlungen werden bei Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehr und Lernformen

Hier der Link zur VL mit zeitnahen Aktualisierungen: https://ilias.uni-marburg.de/goto.php?target=crs_3315949&client_id=UNIMR

LV-04-a50-022 B-BPb-Vorlesung

Vorlesung, Prof. Dr. Wöhr

Do 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von
03.12.26 bis 11.02.27 ,124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
07.12.26 bis 08.02.27 ,124, Bahnhofstraße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Inhalt

siehe VL-BPa

Lehr und Lernformen

siehe VL-BPa

LV-04-a50-030 **B-WKa-Vorlesung**

Vorlesung, Prof. Dr. Schütz

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,124, Bahnhof-
straße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Inhalt

Die Vorlesung Wahrnehmung ist die erste Vorlesung des Moduls Wahrnehmung und Kognition (B-WK, EB-GWK). Sie dient der Einführung in die Wahrnehmungspsychologie. Der Veranstaltung ist das Lehrbuch von Goldstein zugrunde gelegt, das an einigen Stellen vertieft werden soll.

Studierenden mit Hauptfach Psychologie wird empfohlen, an den begleitenden Experimentellen Demonstrationen zur Vorlesung Wahrnehmung teilzunehmen. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie in der Vorlesung.

Literatur

Goldstein, E. B. (2013). Sensation and Perception (9th ed.). Belmont, CA: Wadsworth.
Goldstein, E. B. (2015). Wahrnehmungspsychologie (9. Auflage). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Sonstiges

Anmeldung erforderlich. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-031 **B-WKb-Vorlesung: Kognition**

Vorlesung, Prof. Dr. Schubö

Di 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,124, Bahnhof-
straße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Inhalt

Die Vorlesung „Kognition“ ist die zweite der beiden Vorlesungen des Moduls Wahrnehmung und Kognition. Die Vorlesung behandelt Forschungsthemen der Kognitiven Psychologie wie Informationsverarbeitung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis (Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis), Kognitive Kontrolle und Motorik, stellt zentrale Befunde vor, sowie die wichtigsten methodischen Herangehensweisen. Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Kognitionspsychologie und ein Verständnis für psychologische Grundbegriffe, Konzepte und Theorien. Neben den speziellen theoretischen Grundlagen erlernen die Studierenden experimentalpsychologische Grundfertigkeiten für das Verständnis von Experimenten.

Sonstiges: Anmeldung empfohlen. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-024 **B-SPa-Vorlesung**

Vorlesung, Prof. Dr. Cohrs

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 30.11.26 ,+2/0010, Biegen-

straße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 26.11.26 ,+2/0010, Biegen-
straße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Inhalt

Die Vorlesung Sozialpsychologie 1 nimmt die Perspektive der sozialen Kognitionsforschung ein und beschäftigt sich damit, wie das Individuum sich mit seiner sozialen Umwelt auseinandersetzt. Zu den behandelten Themen gehören u.a. soziale Informationsverarbeitung, soziale Emotionen, soziale Motivation, Selbst und Identität, Einstellungen und Einstellungsänderung, sozialer Einfluss, Stereotype und Vorurteile, Werte und Ideologie.

Literatur

Stangor, C., with R. Jhangiani & H. Tarry (2014). Principles of social psychology – 1st international edition. <https://opentextbc.ca/socialpsychology/>

Bierhoff, H.-W., & Frey, D. (2011). Sozialpsychologie – Individuum und soziale Welt. Göttingen: Hogrefe.

Sonstiges

Anmeldung erforderlich. Während der Einführungswoche gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

LV-04-a50-025

B-SPb-Vorlesung

Vorlesung, Prof. Dr. Cohrs

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
03.12.26 bis 11.02.27 ,+2/0010, Biegen-
straße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
07.12.26 bis 08.02.27 ,+2/0010, Biegen-
straße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Do 16:00-18:00 Uhr (Einzeltermin)
14.01.27 ,01003, Marbacher Weg 10,
Institutsgebäude B (M | 03)

Do 16:00-18:00 Uhr (Einzeltermin)
28.01.27 ,00/51001, Baldingerstraße,
Klinikum (KL)

Mo 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
01.02.27 ,01020, Renthof 5, Instituts-
gebäude (R | 01)

Do 16:00-18:00 Uhr (Einzeltermin)
04.02.27 ,01020, Renthof 5, Instituts-
gebäude (R | 01)

Inhalt

Die Vorlesung Sozialpsychologie 2 nimmt die Perspektive der sozialen Interaktions- und der Gruppenforschung ein und beschäftigt sich damit, wie Individuen und Gruppen miteinander interagieren. Zu den behandelten Themen gehören u.a. interpersonale Attraktion, enge Beziehungen und Liebe, Sprache und Kommunikation, Konflikt und Kooperation, Hilfeverhalten, Aggression, Gruppenleistung, Gruppenentscheidungen, soziale Identität, Intergruppenbeziehungen, Diskriminierung, kollektives Handeln.

Literatur

Stangor, C., with R. Jhangiani & H. Tarry (2014). Principles of social psychology – 1st international edition. <https://opentextbc.ca/socialpsychology/>

Frey, D., & Bierhoff, H.-W. (2011). Sozialpsychologie – Interaktion und Gruppe. Göttingen: Hogrefe.

LV-04-a50-036 B-PPa-Vorlesung

Vorlesung, Prof. Dr. Müller, Dr. Becker

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 01.12.26 ,01003, Marbacher Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 19.11.26 ,+2/0010, Biegenstraße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Do 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin) 26.11.26 ,00/51001, Baldingerstraße, Klinikum (KL)

Inhalt

Die Vorlesungen B-PPa und B-PPb behandeln Persönlichkeit und Differentielle Psychologie; psychodynamische, phänomenologische, verhaltenstheoretische, biopsychologische und evolutionstheoretische Perspektiven sowie die dispositionelle Perspektive; Persönlichkeitsdimensionen und methodologische Aspekte. Themen der Vorlesung sind außerdem Intelligenz und Informationsverarbeitung; Korrelate der Intelligenz;

Grundlagen der Verhaltensgenetik; Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit; Kreativität; Persönlichkeitsstörungen sowie Geschlechtsunterschiede.

Literatur

Hagemann, D., Spinath, F., Mueller, E. (2022). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (9. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

McAdams & Dunlop (2022). The Person – A New Introduction to Personality Psychology. Wiley

LV-04-a50-037 B-PPb-Vorlesung

Vorlesung, Prof. Dr. Müller, Dr. Becker

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 03.12.26 bis 11.02.27 ,+2/0010, Biegenstraße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 08.12.26 bis 09.02.27 ,01003, Marbacher Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

Do 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin) 14.01.27 ,00/51001, Baldingerstraße, Klinikum (KL)

Do 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin) 28.01.27 ,00/51001, Baldingerstraße, Klinikum (KL)

Do 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin) 04.02.27 ,B008 (00/2080), Deutschhausstraße 9, Universitätsbibliothek (F | 01)

Inhalt

Die Vorlesungen B-PPa und B-PPb behandeln Persönlichkeit und Differentielle Psychologie; psychodynamische, phänomenologische, verhaltenstheoretische, biopsychologische und evolutionstheoretische Perspektiven sowie die dispositionelle Perspektive; Persönlichkeitsdimensionen und methodologische Aspekte. Themen der Vorlesung sind außerdem Intelligenz und Informationsverarbeitung; Korrelate der Intelligenz; Grundlagen der Verhaltensgenetik; Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit; Kreativität; Persönlichkeitsstörungen sowie Geschlechtsunterschiede.

Literatur

Hagemann, D., Spinath, F., & Mueller, E.M. (2022). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (9. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. McAdams, D. P. (2009).

The Person: An Introduction to the Science of Personality Psychology. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons.

LV-04-a50-045

B-ENP-Vorlesung: Einführung in die Neurowissenschaftliche Psychologie

Vorlesung, Prof. Dr. Schubö

Mi 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27 ,201, Biegenstraße 12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Geschichte der Neurowissenschaftlichen Psychologie und die Kognitiven Neurowissenschaften und stellt Bezüge zu verwandten Fachgebieten her. Behandelt werden wichtige Forschungsmethoden (z.B. Bildgebung, EEG/ERP, TMS, spezifische Versuchsdesigns, Dateninterpretation), klinische Neuropsychologie (Lokalisation von Hirnschädigungen, Interpretation von Funktionsausfällen), kognitive Funktionen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, exekutive Funktionen, Raumorientierung, Handlung, Gedächtnis, Sprache etc.) sowie soziale und affektive Neurowissenschaft.

FB 05 Evangelische Theologie

LV-05-b24-KG-313

Einführung in die Kirchengeschichte

Vorlesung, Prof. Dr. Pinggéra

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27 ,108 (+1/0080),

Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Die Vorlesung rekonstruiert das Gesamt der Kirchengeschichte im Ausgang von den Frage, warum das Christentum sich

historisch nur in einer Mehrzahl von Kirchen greifen lässt. Als historische Konfessionskunde lässt die Vorlesung die wesentlichen Weichenstellungen der Kirchengeschichte erkennbar werden und trägt zu einem historisch fundiertem Verständnis der Pluralität gegenwärtigen Christentums bei. Damit versucht die Vorlesung der religiösen Gegenwartslage in unserer Gesellschaft gerecht zu werden, in der die beiden im Niedergang befindlichen „Großkirchen“ ihre einstige Monopolstellung schon längst verloren haben.

Literatur

Volker Leppin, Geschichte der christlichen Kirchen. Von den Aposteln bis heute, München 2010;

Veronika Albrecht-Birkner, Vom Apostelkonzil bis zum Mittagsgebet. Kirchengeschichte im Überblick, Leipzig 2014;

Gianmaria Zamagni, Das „Ende des konstantinischen Zeitalters“ und die Modelle aus der Geschichte für eine „neue Christenheit“. Eine religionsgeschichtliche Untersuchung, Freiburg im Breisgau 2018; Gisa Bauer/Paul Metzger, Grundwissen Konfessionskunde, Tübingen 2019;

Wolf-Friedrich Schäufele, Kirchengeschichte II. Vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, Leipzig 2023.

LV-05-b24-RG-866

Religion und Raum: Jenseitsorte, Wallfahrtsziele und Stätten religiöser Praxis

Vorlesung, Prof. Dr. Beinhauer-Köhler

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,022 (00/0220),
Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Religionen besitzen eine räumliche Dimension und formen ganze „Weltbilder“: mit Vorstellungen vom Kosmos, Diesseits und Jenseits, Himmeln und Höllen oder Dimensionen wie das Nirvana, die sich von unserer Alltagswelt generell unterscheiden. Religiöse Kosmologien stehen mit irdischen Orten in Wechselwirkung, wenn mit Pilgerwegen sakrale Landschaften formen, die auf religiöse Zentralorte wie Mekka oder Jerusalem zulaufen oder in China fünf heilige Berge eine religiöse Wirklichkeit symbolisieren. Auch lokale Architekturen wie ein buddhistischer Stupa oder eine Kirche bilden in ihrer Zeichenhaftigkeit Vorstellungen ab und bieten Raum für religiöse und ästhetische Erfahrungen. Gemeinschaften räumlich zu organisieren, steht mit Machtverhältnissen und Politik in Zusammenhang; Synagogen, Kirchen und Moscheen im öffentlichen Raum sind ein Gegenstand lokaler Aushandlungsprozesse. In der Gegenwart muss zudem nach digitalen und virtuellen religiösen Räumen gefragt werden. Hängt eine neue Konjunktur des Pilgerns, z.B. auf dem

Jakobsweg, mit dem digitalen Raum als Lebensrealität Vieler zusammen? Vor dem Hintergrund von Raumtheorien werden solche Konstellationen an zahlreichen Beispielen aus verschiedenen Religionen näher verfolgt. Die Vorlesung ist als ganzes Modul gut zu kombinieren, entweder mit dem Einführungsseminar „Drei große Religionen“ oder dem Seminar „Der Hajj. Die Pilgerfahrt nach Mekka.“

LV-05-b24-CA-761

Einführung in die Christliche und Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

Vorlesung, Prof. Dr. Böhlendorf-Arslan

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27 ,00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen zur frühchristlichen und byzantinischen Kunst und Architektur vom 3. bis ins 15. Jh. und gibt darüber hinaus auch Einblicke auf die Nachwirkungen der byzantinischen Kultur bis

in die heutige Zeit. In der Vorlesung werden neben dem historischen Rahmen die wichtigsten Denkmäler und Kunstgegenstände des frühen Christentums und der byzantinischen Zeit vorgestellt.

Literatur

Einführende Literatur

A. Külzer, Byzanz (2012).

A. Effenberger – N. Asutay-Effenberger, Byzanz (2018).

B. Fourlas – V. Tsamakda (Hrsg.), Wege nach Byzanz (2011).

J. G. Deckers, Die frühchristliche und byzantinische Kunst (2007).

R. Sörriß, Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung ins Studium der christlichen Archäologie (Köln 2013).

R. Sörriß, Der frühchristliche Kirchenraum: Ikonographie – Ausstattung – Liturgie (Wiesbaden 2020).

LV-05-b24-KG-300

Kirchen- und Theologiegeschichte III: Reformationsgeschichte

Vorlesung, Prof. Dr. Schäufele

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27 ,022 (00/0220), Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Die Reformation bildet bis heute den entscheidenden Bezugspunkt für die historische Identität des Protestantismus. Reformationsgeschichte ist daher ein traditioneller Schwerpunkt des kirchengeschichtlichen Studiums. Doch auch die geschichtswissenschaftliche Frühneuzeitforschung widmet diesem Gebiet besondere Aufmerksamkeit.

Heute verstehen wir „die Reformation“ als ein plurales, multifaktorielles Geschehen, bei dem die kirchlich-theologische Erneuerung mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Transformationsprozessen verschränkt ist. In der Vorlesung sollen Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Reformation in Deutschland und der Schweiz (mit Ausblicken auf die anderen europäischen Staaten) ereignis- und strukturgeschichtlich dargestellt und analysiert werden. Dabei ist auch auf die verschiedenen älteren und neueren Theorieansätze und auf die Frage nach dem Epochencharakter der Reformation einzugehen.

Literatur

Th. Kaufmann, Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München 2017. – Martin H. Jung, Reformation und Konfessionelles Zeitalter (1517-1648). Göttingen 2012 (UTB 3628).

LV-05-b24-AT-1004 Das Buch Ezechiel – Theologie unter dem Eindruck des Traumas

Vorlesung, Prof. Dr. Heckl

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27, 210 (+2/0100), Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

In der Vorlesung sollen Struktur und Inhalt des Prophetenbuches erfasst und Zugänge zu seiner Literar- und Theologiegeschichte erarbeitet werden. Eine intensive Lektüre der zentralen Abschnitte soll einen vertieften Zugang zu dem in Form und Inhalt hervorstechenden Werk in der Hebräischen Bibel ermöglichen. Daneben beschäftigt sich die Vorlesung mit folgenden weitergehenden Fragestellungen:

1. Dem klar aufgebaute Buch des Exilspropheten kommt in der Forschung eine Schlüsselrolle zu. Wir werden das Buch Ezechiel als Zugang zu Hintergrundinformationen bei der Entstehung der erzählerischen Bücher der Hebräischen Bibel befragen.

2. Das Exil stellt ein traumatisierendes Ereignis in der Geschichte des Alten Israels dar. In der Bibelwissenschaft ist das erkennbar an der paradigmatischen Bedeutung des Exils (für Datierungen der Korpora, von Schichten, Beurteilung von Positionen). Das Buch Ezechiel soll auch als Zeugnis eines nationalen Traumas und seiner Verarbeitung gelesen werden.

Literatur

Crouch, C. L.: Ezekiel and the Construction of Cultural Trauma, Open Theology 8, (2022), 482–491.

Garber, D. G.: Trauma Theory and Biblical Studies, Currents in Biblical Research 14, (2015), 24–44.

Heckl, R.: Das Ezechielbuch als Metatext I. Ezechiel 1–3 als Leseanleitung für ein literarisch ausformuliertes Prophetenbuch, *Biblica* 98, (2017), 520–540.

Heckl, R.: Die prophetische Autorisation der „Tora des Hauses“ in Ezechiel 43 und ihre heilsgeschichtlichen Implikationen, *ZAR* 30, (2024), 201–230.

Pohlmann, K.-F.: Ezekiel. New Directions and Current Debates, in: Tooman, W. A./Barter, P. (Hg.): Ezekiel. Current debates and future directions. *FAT* 112, Tübingen 2017, 3–17.

Poser, R.: Das Ezechielbuch als Trauma-Literatur, *VTS* 154, Leiden u.a. 2012.

Tooman, W. A./Barter, P. (Hrsg.): Ezekiel. Current debates and future directions, *FAT* 112, Tübingen 2017. Teilnahmevoraussetzungen:

LV-05-b24-KG-3023

Die vorchalzedonensischen Kirchen – Geschichte und Gegenwart

Vorlesung, Prof. Dr. Pinggéra

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,022 (00/0220), Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Es waren dogmatische Gründe, die im 5./6. Jh. dazu führten, dass sich Teile des antiken Christentums auf Dauer von der Reichskirche getrennt haben. Diese

Kirchen haben älteste theologische und liturgische Traditionen bewahrt. Ihre Geschichte zu erzählen, heißt auch, die Geschichte von Kirchen zu erzählen, die nie Staatskirchen waren. Durch die Migrationsströme der vergangenen Jahrzehnte sind sie heute auf dem ganzen Globus vertreten und sind auch in Deutschland dabei, ihrer altherwürdigen Geschichte ein neues Kapitel hinzuzufügen. Im einzelnen handelt es sich um: die armenisch-apostolische Kirche; die koptisch-orthodoxe Kirche; die syrisch-orthodoxe Kirche; die äthiopisch-orthodoxe Kirche; die eritreisch-orthodoxe Kirche; die Malankara orthodox-syrische Kirche; die Assyrische Kirche des Ostens.

Literatur

Wolfgang Hage, *Das orientalische Christentum*, Stuttgart 2007; Christian Lange/Karl Pinggéra (Hg.), *Die altorientalischen Kirchen. Glaube und Geschichte*, Darmstadt 2/2011; Christine Chaillot, *Vie et spiritualité des Églises orthodoxes orientales*, Paris 2011; Matthias Voigt, *Christen im Nahen Osten. Zwischen Martyrium und Exodus*, Darmstadt 2019; Christine Chaillot, *The Assyrian Church of the East. History and Geography*, Oxford 2021; Mitri Raheb/Mark A. Lamport (Hg.), *Surviving Jewel. The Enduring Story of Christianity in the Middle East*, Eugene OR 2022.

LV-05-b24-AT-1006

Exegese goes iconic turn: Altorientalisch- altetestamentliche Sprach- und Denkbilder verstehen

Seminar/Mittelseminar, Dr. Kepper

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,213 (+2/0130),
Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Aus der Zeit, in der die biblischen Schriften entstanden sind, sind auch eine Fülle bildlicher Darstellungen erhalten, die für das Verständnis von Weltbild und Welterfahrung der sie hervorbringenden Kulturen wichtig sind. Die symbolischen Darstellungen haben zum Teil Entsprechungen in den Sprachbildern, die wir im Alten Testament wiederfinden. Allerdings sind diese für moderne Rezipient:innen oft nicht so einfach zu entschlüsseln. Ausgehend von der Bildanalyse nach E. Panofsky wird das Seminar an ausgewählten Themenkomplexen in

die „Welt der altorientalischen Bildsymbolik“ (O. Keel) einführen und mit den Sprach- und Denkbildern der atl. Texte ins Gespräch bringen

Literatur

Günzel, S., Mersch, D., & Kümmerling, F. (2014). Bild: Ein interdisziplinäres Handbuch. Verlag J.B. Metzler.

Schroer, S., & Keel, O. (2005ff). Die

Ikonographie Palästinas, Israels und der Alte Orient. Die Ikonographie Palästinas, Israels und der Alte Orient eine Religionsgeschichte in Bildern.

LV-05-b24-AT-1007

Auslegungen der Bücher Genesis und Exodus in den Schriften des hellenistischen Judentums

Seminar/Mittelseminar, Dr. Kepper

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,213 (+2/0130),
Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Die beiden großen Gründungsmythen des biblischen Israel, wie sie in den Büchern Genesis und Exodus erzählt werden, waren bereits in der hell.-röm. Zeit von so großem Interesse, dass sich sowohl Kommentarliteratur, wie z.B. bei Philo von Alexandrien, wie außerkanonische Neufassungen (z.B. das Jubiläenbuch) erhalten haben. Das Seminar wird ausgewählte biblische Erzählungen und ihre Deutungen in nicht-biblischen Texten untersuchen und auf die Hintergründe der Interpretationsansätze befragen.

Literatur

Horst, P. W. v. d. (2004). Philo and the rabbis on Genesis: Similar questions, different answers. *Erötapokriseis*, 55-70.

Kratz, R. G. (2004). „Öffne seinen Mund und seine Ohren“. Wie Abraham

Hebräisch lernte. [Kleine Schriften] ; [1]: Das Judentum im Zeitalter des Zweiten Tempels, 340-351.

VanderKam, J. C., & Crawford, S. W. (2018). Jubilees: A commentary on the book of Jubilees . Fortress Press.

Wypadlo, A. (2023). Schriftauslegung in hellenistisch-allegorischer Gestalt: Die Abraham-Exegesen des Philo von Alexandrien in seinen Schriftenreihen Expositio Legis und Allegorischer Kommentar im Vergleich. Eigenmächtig ausgelegt oder vom Geist getragen?, 115-138.

LV-05-b24-CA-780

Pilgern zu Märtyrerinnen und Heiligen. Inszenierungen von Verehrungsstätten im östlichen Mittelmeerraum

Vorlesung, Prof. Dr. Böhlendorf-Arslan

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

Inhalt

Im 4. Jahrhundert beginnen mit der Kaisermutter Helena, dem Pilger von Bordeaux und weiteren Pilgerinnen wie Aetheria (Egeria) Wallfahrten zu christlichen Verehrungsstätten in Jerusalem und anderen Orten. Pilgern entwickelt sich zu einem Massenphänomen. Ziele waren nicht nur die Orte des Heilsgeschehens im Heiligen Land, sondern alle Märtyrer- und Heiligenstätte und

die Aufbewahrungsorte ihrer Reliquien. Die Pilger erhofften in der Anbetung vielfältige Hilfen im alltäglichen Überlebenskampf für sich oder nahestehende Menschen. Die Ziele, die christlichen Verehrungsstätten im Nahen Osten und im Mittelmeerraum, wurden für den „Pilgertourismus“ vorbereitet. In vielen Fällen wurde das „Allerheiligste“ in Szene gesetzt, für das Publikum inszeniert, Gangrichtungen und Einblicke festgelegt. Die Pilgerorte selbst wurden mit einer Infrastruktur für Pilgernde ausgestattet, sie bekamen Gasthöfe, Herbergen, Krankenhäuser und sogar Altenheime.

In der Vorlesung nähern wir uns dem Phänomen des christlichen Pilgerns anhand zeitgenössischer Quellen, über die Reisenden selbst und über die Betrachtung einzelner Verehrungsstätten im Nahen Osten und im Mittelmeerraum an und werfen auch einen Blick auf die dazugehörigen Reliquien.

Literatur

Einführende Literatur:

Aetheria / Egeria, Reise ins Heilige Land. Übersetzung von K. Brodersen (Berlin 2016)

A. Collar – T. Myrup Kristensen, Pilgrimage and economy in the Ancient Mediterranean (Leiden 2020)

D. Ariantzi – I. Eichner (Hrsg.), Für Seelenheil und Lebensglück. Das byzantinische Pilgerwesen und seine

Wurzeln, BOO 10 (Mainz 2018)

B. Kötting, Peregrinatio religiosa: Wallfahrten in der Antike und das Pilgerwesen in der Alten Kirche (Münster 19802)

S. A. Fortner – A. Rottloff, Auf den Spuren der Kaiserin Helena. Römische Aristokratinnen pilgern ins Heilige Land (Erfurt 2000)

B. Bitton-Ashkelony, Encountering the sacred. The debate on Christian pilgrimage in late antiquity (Berkeley 2005)

F. Frank, The memory of the eyes. Pilgrims to living saints in Christian late antiquity (Berkeley 2008)

A. Collar – T. Myrup Kristensen, Pilgrimage and economy in the Ancient Mediterranean (Leiden 2020)

LV-05-b24-NT-248 **Einführung in das Neue Testament und seine Umwelt**

Vorlesung, Prof. Dr. Standhartinger

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27 ,210 (+2/0100), Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,022 (00/0220), Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Die Vorlesung mit Diskussionsanteilen möchte einen Überblick die Geschichte des entstehenden Christentums und seiner Literatur vermitteln. Dabei werden die hinter dem Neuen Testament stehenden Bewegungen in die Zeitgeschichte des Hellenismus und der römischen Kaiserzeit eingeordnet und ein Überblick über die Geschichte Judäas und der jüdischen Literatur gegeben. Es folgt ein Überblick über historische Fragen zur Jesusbewegung und den nachösterlichen, insbesondere den paulinischen Gemeinden. Schließlich werden die sogenannten Einleitungsfragen (d.h. die Frage nach Autorinnen und Autoren, Abfassungsverhältnissen, Entstehungszeit und Ort und theologischen Schwerpunkten) der im neutestamentlichen Kanon gesammelten Schriften behandelt. Für dieses reichhaltige Programm ist intensive Mitarbeit (einschließlich eigenständiger Lektüre) erforderlich und eine sehr gute Bibelkenntnis Voraussetzung.

Literatur

Ebner, Martin u. a. (Hg.), Einleitung ins Neue Testament, Stuttgart 2020.

Köster, Helmut, Einführung in das Neue Testament, Berlin 1980.

Öhler, Markus, Geschichte des frühen Christentums, Göttingen 2018.

Schröter, Jens und Schwarz, Konrad Arbeitsbuch zum Neuen Testament, 15. Auflage Tübingen 2024.

Strotmann, Angelika, Der historische Jesus. Eine Einführung, Paderborn 32019

Theißen, Gerd / Merz, Annette, Wer war Jesus? Ein Lehrbuch. Göttingen 2024.

Weite Literatur wird angegeben

LV-05-b24-ST-597

Monotheismus und Metaphysik

Seminar/Mittelseminar, Prof. Dr. Krüger

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,108 (+1/0080),
Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Ist der Monotheismus von gestern? Im Gegenteil. Die Frage, ob es ein Maß der Wirklichkeit gibt — ob Wahrheit einen Singular hat, ob Götter zurückkehren, ob digitale Bildwelten eigene Transendenzen erzeugen —, gehört zum Schärfsten, was heute gedacht wird.

Das Seminar liest Monotheismus nicht als religiöse Privatsache, sondern als metaphysische Grammatik: von Platons Timaios und dem unbewegten Beweger über Plotin, Augustin, Avicenna, Thomas und Cusanus bis zu Luther, Hegel und Schelling — und weiter zu den großen zeitgenössischen Entwürfen von Sonderegger, Lebens und Soscice. In jeder Sitzung ein klassischer Text, dialogisch gelesen mit einer Stimme der Gegenwart.

Kein Parcours durchs Museum, sondern eine Archäologie genau der Fragen, die wir sowieso stellen — ob wir wollen oder nicht. Wer wissen will, warum die Rede von einem Gott weder naiv noch veraltet ist, sondern zum Kühnsten der abendländischen Denkgeschichte zählt, ist hier richtig.

Literatur

Thomas Schärfl, Gott denken – Gott glauben. Fundamentaltheologische Grund- und Grenzfragen, Regensburg 2024.

Markus Gabriel / Malte Dominik Krüger, Was ist Wirklichkeit? Neuer Realismus und Hermeneutische Theologie, Tübingen 2018.

Katherine Sonderegger, Systematic Theology, Vol. 1: The Doctrine of God, Minneapolis 2015.

Janet Soskice, Naming God. Addressing the Divine in Philosophy, Theology and Scripture, Cambridge 2023.

LV-05-b24-AT-130

Bibelkunde des Alten Testaments

Übung, Dr. Kepper

Fr 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.26 bis 12.02.27 ,213 (+2/0130),
Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Die Übung leitet dazu an, sich die Bücher der Hebräischen Bibel in Inhalt und Aufbau zu erschließen. Ziel ist das sichere und selbständige Erinnern und Auffinden biblischer Texte.

Literatur

Bitte schaffen Sie sich eine gedruckte (sic!) Bibel in deutscher Übersetzung an, geeignet sind die „klassischen“ Übersetzungen, also z.B. Luther-, Zürcher oder Elberfelder Bibel. Reine online-Ausgaben der o.g. sind für die Bibelkunde-Veranstaltung leider ungeeignet.

LV-05-b24-ST-5000

Dasein, Sinn, Mythos. Martin Heidegger und Rudolf Bultmann

Seminar/Mittelseminar, Prof. Dr. Krüger

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27, 213 (+2/0130), Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Marburg, 1923 bis 1928: ein Philosoph und ein Theologe denken nebeneinander, gegeneinander und miteinander — und das gemeinsame Denken hat das 20. Jahrhundert mehr geprägt als die meisten anderen Konstellationen. Heideggers »Sein und Zeit« und Bultmanns hermeneutisches Programm der Entmythologisierung sind nicht zufällig zur selben Zeit am selben Ort entstanden. Sie gehören zusammen wie

die zwei Seiten eines Gesprächs, dessen Frage uns nicht loslässt: Was heißt es, dass Existenz Sinn hat? Und wovon spricht christliche Verkündigung, wenn sie unter den Bedingungen der Moderne sprechen will?

Das Seminar liest beide Autoren genau und aufeinander zu. Heideggers Analyse des Daseins als Sein-zum-Tode, als Sorge, als geworfener Entwurf liefert Bultmann das begriffliche Werkzeug, um neutestamentliche Verkündigung als Anrede an die Existenz zu fassen. Umgekehrt führt Bultmann das Heideggersche Denken dorthin, wo es selbst nicht hinkommt: an die Frage nach dem Wort, das nicht aus dem Dasein kommt, sondern auf es zu.

Als These des Seminars soll eine (schon derzeit diskutierte Lesart) erprobt werden: Bultmanns Entmythologisierung ist kein Programm des Abräumens, sondern ein Programm der Re-Metaphorisierung. Es geht nicht darum, die Bilder der Schrift loszuwerden, sondern sie zu retten — sie aus der falschen Festlegung auf antike Weltbilder zu befreien und ihre eigentliche, anredende Kraft wiederzugewinnen. Entmythologisierung heißt: das Bildvermögen der Verkündigung zurückzugewinnen, wo es unter naturalistischer Wörtlichkeit erstickt. In dieser bildhermeneutischen Lesart erscheint Bultmann nicht als Liquidator des Mythos, sondern als sein Anwalt — und gerade darin als Erbe von Heideggers Sprache vom Vorverständnis und vom

Sein.

Wir verfolgen drei Spuren: Dasein (Heideggers Existenzialanalytik), Sinn (Hermeneutik von Vorverständnis und Vollzug), Mythos (Bultmanns Programm und seine Kritiker). Am Ende steht die Frage, ob das, was hier in Marburg gedacht wurde, noch trägt — und worin es uns heute herausfordert. Eine der Sitzungen findet als Stadtführung durch das Marburg der 1920er Jahre statt: ein Gang zu den Schauplätzen der Konstellation Heidegger–Bultmann — Wohn- und Wirkungsorte, Hörsäle, Treffpunkte. Termin und Treffpunkt werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Literatur

Martin Heidegger, *Sein und Zeit* (1927), 19. Aufl. Tübingen 2006.

Rudolf Bultmann, *Neues Testament und Mythologie. Das Problem der Entmythologisierung der neutestamentlichen Verkündigung* (1941), in: ders., *Kerygma und Mythos*, Bd. 1, hg. v. H.-W. Bartsch, Hamburg 1948, 15–48.

Eberhard Jüngel, *Gott als Geheimnis der Welt*, 8. Aufl. Tübingen 2010.

Arbogast Schmitt, *Die Moderne und Platon. Zwei Grundformen europäischer Rationalität*, 2. Aufl. Stuttgart/Weimar 2008.

LV-05-b24-KG-3024

Ephräm der Syrer

Seminar/Mittelseminar, Dr. Binder, Prof. Dr. Pinggéra

Do 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,213 (+2/0130), Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Das antike Christentum griff über den lateinischen und griechischen Sprachraum hinaus. Auch in syrischer Sprache, die zur Familie des Aramäischen zählt, wurden gehaltvolle Werke der christlichen Theologiegeschichte verfasst. Der Nachwelt galt und gilt Ephräm als „Harfe des Heiligen Geistes“ und als bedeutendster syrischer Kirchenvater. Er wirkte in Nisibis und Edessa, wo er 373 starb. Es handelt sich um zwei Städte, die in der heutigen Südosttürkei nahe der syrischen Grenze liegen (Nusaybin und Urfa). In Nusaybin kann man bis heute eine Kirche besuchen, die aus der Zeit Ephräms stammt. In seinen Werken hat sich Ephräm in den großen theologischen Debatten seiner Zeit zu Wort gemeldet. Was ihn auszeichnet, ist sein poetischer Zugang zur Theologie. Wir begegnen einem Denken, das sich primär in Bildern und Symbolen vollzieht und das in immer neuen Anläufen die Geheimnisse des Glaubens umkreist. Gerade in dieser Hinsicht wird Ephräm in der Theologie heute wieder als ernst zu nehmender Gesprächspartner entdeckt. Das Seminar wird ausgewählte Werke Ephräms besprechen. Glücklicherweise

liegen dafür die wissenschaftlich zuverlässigen Übersetzungen von P. Edmund Beck OSB (1902-1991) vor. Es werden also keine syrischen Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur

Sebastian P. Brock, *The Luminous, Eye. The Spiritual World Vision of Saint Ephrem the Syrian*, Kalamazoo 1992; Peter Bruns, *Ephräm der Syrer. Theologie als Lobpreis*, in: Wilhelm Geerlings (Hg.), *Theologen der christlichen Antike*, Darmstadt 2002, 184-201; Kees den Biesen, *Simple and Bold. Ephrem's Art of Symbolic Thought*, Piscataway NJ 2014; Jeffrey Wickes, *Bible and Poetry in Late Antique Mesopotamia. Ephrem's Hymns on Faith*, Oakland CA 2019; Sebastian P. Brock, *Singer of the Word of God. Ephrem the Syrian and his Significance in Late Antiquity*, Piscataway NJ 2020; Thomas Kremer, „Harfe des Heiligen Geistes“. Ephräm der Syrer und die symbolisch-typologische Bildtheologie seiner Hymnen, in: Michaela C. Hastetter/Ephräm Lomidze (Hg.), *Christliche Hymnen – die Kraft der poetischen Theologie*, Sankt Ottilien 2021, 35–55.

LV-05-b24-ST-5001

„Inkarnationstheologie und Weihnachtschristentum. Zwischen Logostheologie, Krippenspiel und Natalität“

Seminar/Mittelseminar, Rossa

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 16.12.26, 210 (+2/0100), Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

08:00-18:00 Uhr (Blockveranstaltung)
von 25.11.26 bis 27.11.26

Inhalt

In unserer Gesellschaft ist Weihnachten heute mit Abstand das bekannteste und populärste christliche – oder zumindest das aus der christlichen Kulturgeschichte entstammende – Fest, während die eigentlichen christlichen Hochfeste Karfreitag, Ostern und Pfingsten vielen Menschen heute nichts mehr sagen. Grund genug, sich einmal systematisch-theologisch mit Weihnachten – oder wie es liturgisch und systematisch korrekter heißen würde: mit dem Christfest – zu befassen. Den Begriff des „Weihnachtschristentums“ hat der damalige Münchener Systematiker und heutige Journalist, Publizist und Kinderbuchautor Matthias Morgenroth geprägt: Er beschreibt einerseits diese Priorisierung des Weihnachtsfestkreises der Adventszeit und des Weihnachtsfestes gegenüber Passions- und Osterzeit und das Phänomen, dass sich spätestens ab der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts neben das kirchlich-liturgische Christfest als eine Art säkular-gesellschaftliche Variante das bürgerliche Weihnachtsfest gesetzt hat. Produktiv daran ist nicht nur, dass darin die Feiernden Privatpersonen bzw. Personen im Privaten Eigenregie und Verantwortung für die in ihren Augen angemessene Durchführung der Feier übernehmen, sodass Weihnachtsfest und Individualkultur einander durch-

dringen, sondern dass es nicht unmaßgeblich dessen Festkultur und ihre uns aus der Kindheit vertrauten Bräuche sind, die unser heutiges Erleben und Gestalten der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit, unsere eigenen (christlich-) religiösen Vorstellungen und Stile maßgeblich (mit)prägen. Hiervon ausgehend möchte sich das Seminar kultur- und festhermeneutisch und zugleich ideen- und geistesgeschichtlich mit dem Christfest und seiner Melange aus theologischen Denkfiguren und ihrer Gestaltgebung in Festritualen und -bräuchen beschäftigen. Im Hintergrund steht dabei das Interesse, danach zu schauen, ob sich nicht für das europäische Weihnachtschristentum auch eine passende und ernstzunehmende kultur- und experimental-dogmatische Inkarnationstheologie finden lassen könnte. Hierzu wird es darum gehen, einerseits die zentralen dogmatisch-ideengeschichtlichen Bestände aus Denkfiguren, Vorstellungen und (atmosphärischen) Praktiken der Dogmen-, Theologie- und Christentumsgeschichte rund um das Fest der Inkarnation exemplarisch in den Blick zu nehmen. Andererseits ist die sich insbesondere seit dem 19. Jahrhundert herausbildende europäische bürgerliche Weihnachtskultur mittels kulturwissenschaftlicher, praktisch-theologischer und systematischer Beiträge in den Blick zu nehmen und schließlich ist beides – im Sinne einer ‚praktischen Dogmatik‘ – miteinander in Seminargesprächen und vielleicht auch in experimentaldogmatischen Selbstver-

suchen partizipationstheoretisch als produktives inkarnatorisches Zeichen-, Fest- und Kultspiel reflektierend aufeinander zu beziehen. Ein wesentlicher Kristallisationspunkt wird dabei die Reflexion auf Praktiken des ‚Krippe Spielens‘ (Krippen, Krippenspiele, Weihnachtsdekoration und -gebrauchsgegenstände mit Krippenmotiven usw.) sein.

Teil des Seminars ist die Teilnahme und Mitgestaltung der Workshopreihe „Nativity and Natality. (Re)Thinking Incarnation via the Mimetic and Formative Potentials of Christmas Celebration, Childhood and Childbirth“, die vom 25.-27. November 2026 in Marburg stattfinden wird. Die Teilnehmenden haben die Aufgabe, diese gemeinsam mit dem Tagungsteam vorzubereiten. Das betrifft v.a. die eigene Teilnahme an vier wählbaren Panels bzw. Keynotes an den genannten Tagen. Die zu erbringende Studien- oder Prüfungsleistung wird in Form der akademischen Vorstellung der Vortragenden eines Panels sowie der Moderation des entsprechenden Panels erfolgen. Natürlich gehört zu dieser Leistung auch eine Hintergrundrecherche zu den jeweiligen Personen und ein Einlesen in deren einschlägige Arbeiten zum Thema, um gut moderieren und mitreden zu können. In der Workshopreihe werden Wissenschaftler:innen aller Karriere-stufen von verschiedenen Universitäten im In- und Ausland vortragen. Die Verabredungen hierzu werden in der ersten

Seminarsitzung getroffen. Aufgrund der Teilnahme an vier Panels (jedes im Umfang von 2 SWS) entfallen alle Sitzungen des Seminars im Jahr 2027.

Voraussetzungen

Siehe Modulhandbücher; Es handelt sich um ein Seminar/Mittelseminar von der Kategorie eines Aufbauseminars. Klären Sie ggf. durch Rücksprache mit dem Studiendekanat, ob es hierfür aus Ihrer Studienordnung Teilnahmevoraussetzungen gibt. So Siehe Modulhandbücher; Es handelt sich um ein Seminar/Mittelseminar von der Kategorie eines Aufbauseminars. Klären Sie ggf. durch Rücksprache mit dem Studiendekanat, ob es hierfür aus Ihrer Studienordnung Teilnahmevoraussetzungen gibt. Sollten Sie nicht als fachfremde:r Teilnehmer:in an dem Seminar teilnehmen sondern als Theolog:in, wird erwartet, dass Sie bereits ein systematisch-theologisches Proseminar besucht haben. Ilten Sie nicht als fachfremde:r Teilnehmer:in an dem Seminar teilnehmen sondern als Theolog:in, wird erwartet, dass Sie bereits ein systematisch-theologisches Proseminar besucht haben.

Literatur

Für die Seminarsitzungen werden klassische Positionen aus der Dogmen- und Theologiegeschichte sowie aus der jüngeren und jüngsten Systematischen Theologie sowie anderen theologischen Teilfächern und kulturwissenschaftlichen Disziplinen zum Thema gelesen. Die Lektüre wird in der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben.

LV-05-b24-KG-AT-001 Magie, Macht und Misogynie. Von biblischen Zaubervorstellungen zu frühneuzeitlichen Hexenbildern

Seminar/Mittelseminar, Felkel, Wolfs

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,210 (+2/0100),
Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Magie fasziniert die Menschheit seit Jahrtausenden und verunsichert sie zugleich. Ob Beschwörungen, Wahrsagerei oder Hexerei: Magische Praktiken wurden häufig als Zugang zu Kräften verstanden, die die Grenzen des Alltäglichen und Natürlichen überschreiten. Sie stehen für verborgenes Wissen und die Frage, wer Macht ausüben darf. Dieses Seminar lädt zu einer interdisziplinären Spurensuche ein: Wie wurden Magie und Hexerei in der antiken Welt, in der Bibel und in der Kirchengeschichte verstanden, praktiziert oder bekämpft? Was haben Magie und Gender miteinander zu tun? Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit antiken Texten und biblischen Erzählungen, in denen Beschwörerinnen, Wahrsager und rituelle SpezialistInnen auftreten. Im Zentrum stehen magische Praktiken, Dämonenbeschwörungen und Formen der Zukunftsvorhersage in der Umwelt der Hebräischen Bibel, also in den für sie prägenden Kulturen wie Mesopotamien, Ugarit und Griechenland. Darüber

hinaus analysieren wir ausgewählte biblische Texte, etwa die Magieverbote in Dtn 18 und die Erzählung von der sogenannten „Hexe“ von En-Dor (1 Sam 28). Wir fragen, welche Praktiken als „magisch“ galten, wie sie bewertet wurden und welche Vorstellungen von Geschlecht sich darin widerspiegeln. Der zweite Teil richtet den Blick auf die Kirchengeschichte. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung christlicher Vorstellungen von Magie und Hexerei vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit. Wir beleuchten theologische und politische Faktoren, die zur Konstruktion der „Hexe“ beitrugen, und fragen, warum gerade Frauen in Europa so häufig ins Visier gerieten. Besondere Aufmerksamkeit gilt daher den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Hexenverfolgungen als einem komplexen Zusammenspiel von Religion, Politik, Recht und sozialer Kontrolle. Dabei werden auch konfessionelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten in protestantisch und altgläubig geprägten Territorien in den Blick genommen. Wir untersuchen, wie sich theologische Deutungsmuster, kirchliche Lehren und gesellschaftliche Ordnungen gegenseitig beeinflussten. Ein weiterer Fokus liegt auf der Frage, wie sich Vorstellungen von Hexerei im Zuge von Reformation, Konfessionalisierung und Aufklärung wandelten. Das Seminar verbindet bibelwissenschaftliche, kirchenhistorische und geschlechtergeschichtliche Perspektiven. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; alle Quellen werden in deutscher Übersetzung zur Verfügung

gestellt. Eingeladen sind alle, die sich für die Geschichte von Magie und Religion, Macht und Geschlecht interessieren.

Literatur

Behringer, W, Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung, München, 2020, 7. Auflage. Behringer, W (Hrsg.), Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, München 2006, 6. Auflage.

A. Jördens (Hrsg.), Ägyptische Magie und ihre Umwelt (Philippika 80), Wiesbaden: Harrassowitz 2015.

R. Müller, H. Neumann, & R. S. Salo (Hrsg.), Rituale und Magie in Ugarit. Praxis, Kontexte und Bedeutung (Orientalische Religionen in der Antike 47), Tübingen: Mohr Siebeck 2022.

Schmitt, R., Magie im Alten Testament, (AOAT 313), Münster: Ugarit-Verl. 2004.

Schmitt, R., Mantik im Alten Testament (AOAT 411), Münster: Ugarit-Verl 2014.

Thomsen, M.-L., Zaubardiagnose und schwarze Magie in Mesopotamien (CNI Publications 2), København: Museum Tusculanum Press 1987.

LV-05-b24-KG-3026

Albert Schweitzer. Ein Jahrhundertmensch

Seminar/Mittelseminar, Dr. Farnbauer

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,213 (+2/0130), Lahntor 3, Alte Universität (U | 01)

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit dem bedeutenden Theologen Albert Schweitzer, der zugleich als Arzt, Philosoph und Musiker wirksam war. Ziel ist es, eine vielfältige Persönlichkeit in ihrem Wirken und ihrem zeithistorischen Kontext zu erschließen. Zugleich werden zentrale Aspekte der Zeitgeschichtsforschung erschlossen und Anknüpfungspunkte für die Gegenwart diskutiert. Insbesondere die jüngste Forschung soll dazu herangezogen werden. Auch Aspekte der Kolonialgeschichte und ihrer kritischen Aufarbeitung werden behandelt.

Literatur

Matthieu Arnold, Albert Schweitzer. Ein Leben für andere. Die Biographie, Leipzig 2026. Raphael Zager/Werner Zager (Hg.), Albert Schweitzer: Mythos und Wirklichkeit. Zur Rezeption in Vergangenheit und Gegenwart (Veröffentlichungen des Bundes für Freies Christentum 9), Leipzig 2026. Caroline Fetscher, Tröstliche Tropen. Albert Schweitzer, Lambarene und die Westdeutschen nach 1945 (Psyche und Gesellschaft), 2 Bde., Gießen 2023.

FB 06 Geschichte und Kulturwissenschaften

LV-06-FNZ-001-20262

Der Dreißigjährige Krieg

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Kampmann

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27, 09C12, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block C (W | 02)

Inhalt

Obwohl Krieg und Kriegserfahrung in der Frühen Neuzeit nichts ungewöhnliches war, wurde der Dreißigjährige Krieg schon zeitgenössisch als in seinen zerstörerischen Dimensionen beispielloses Ereignis angesehen; bis zum Zweiten Weltkrieg galt der Dreißig-

jährige Krieg (1618-1648) als größte politische Katastrophe der deutschen Geschichte. Der epochale Charakter des Krieges wird auch daran deutlich, dass es fast ein Jahrhundert dauerte, bis die Kriegsfolgen in Mitteleuropa materiell und geistig bewältigt waren, so dass von einem regelrechten „Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges“ gesprochen werden kann. Die Vorlesung behandelt zunächst die Genese des Krieges, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Rolle der Konfession und der Konfessionalisierung seit dem 16. Jahrhundert sowie die Dynamik religiös bedingter Gewalt gerichtet wird, um dann den Verlauf, die politischen Folgen und die sich wandelnde historio-

graphische Betrachtungsweise des Krieges zu behandeln. Ein besonderer Fokus wird auf die Wechselwirkungen zwischen den Konflikten im Reich und den Krisen im europäischen Umfeld des Dreißigjährigen Krieges gerichtet, die wesentlich zur Eskalation der Auseinandersetzung beigetragen haben .

Literatur

Christoph Kampmann, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, Stuttgart 20132.

Georg Schmidt: Die Reiter der Apokalypse. Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, München 2018

Lehr und Lernformen

Vorlesung

Sonstiges

Raum: 09C12

LV-06-KLA-002-20262

Griechische Heiligtümer

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Held

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 22.10.26 bis 11.02.27 ,00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

LV-06-KLA-001-20262

Einführung in die Klassische Archäologie

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Held

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von

19.10.26 bis 08.02.27 ,00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

LV-06-MAG-001-20262

Das Papsttum und die Kreuzzüge im Hochmittelalter

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Strack

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,+1H01, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W | 02)

Inhalt

In der Vorlesung wird die Rolle der Päpste für die hochmittelalterliche Kreuzzugsbewegung behandelt, ausgehend von Urban II. und dem berühmten Konzil von Clermont im Jahr 1095 bis zu Innozenz IV. und dem ersten Konzil von Lyon (1245). Ein Schwerpunkt wird dabei auf den Bemühungen um die (Wieder-)Eroberung des „Heiligen Landes“ liegen, doch sollen auch Seitenblicke auf andere Regionen geworfen werden, in denen – wie auf der Iberischen Halbinsel, Nordosteuropa und Nordafrika – päpstlich legitimierte Kriege geführt wurden.

Literatur

Thomas Asbridge, Die Kreuzzüge. Aus dem Englischen von Susanne Held, Stuttgart 52015; Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012.

Sonstiges

Kontakt: georg.strack@uni-marburg.de

LV-06-NG-001-20262

Die Weimarer Republik (1918-1933)

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Conze

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
23.10.26 bis 12.02.27, +1H01, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block H (W | 02)

Inhalt

Die Weimarer Republik ist uns wieder näher gerückt. Ihre Geschichte, vor allem die des Scheiterns, ja der Zerstörung der ersten deutschen Demokratie, hat im Lichte demokratiefeindlicher Dynamiken der Gegenwart an Aktualität gewonnen. Auch vor diesem Hintergrund behandelt die Vorlesung die Geschichte der Weimarer Republik von ihrer revolutionären Entstehung 1918 bis zu ihrem Ende 1933. Als Überblicksvorlesung geht sie auf politische Entwicklungen (Innenpolitik, Außenpolitik) ebenso ein wie auf wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle und die Verflechtung dieser Entwicklungen. Sie zeichnet kein Bild einer Demokratie, deren Untergang von Anfang an vorherbestimmt war, sondern betont auch die Chancen und Möglichkeiten der Republik, die freilich zugleich und von Anfang an durch ihre Feinde unter Beschuss stand.

Literatur

Detlef Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt a.M. 1987 u.ö.; Nadine Rossol / Benjamin Ziemann (Hg.): Aufbruch und Abgründe. Das Handbuch der Weimarer Republik, Darmstadt 2021; Ute Daniel: Im Zwischenreich. Eine Geschichte der Weimarer Republik 1918 bis 1933, Hamburg 2026.

LV-06-NG-002-20262

Technokratie und Reaktion von Technate bis Elon Musk, 1920-2025

Vorlesung, 2 SWS, Priv.-Doz. Dr. Wendland

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27

Inhalt

Technokratie und Reaktion von Technate bis Elon Musk, 1920-2025

Das Konzept der Technokratie oder „Expertenherrschaft“ gründet in Diskussionen der politischen Philosophie über das ideale Staatswesen seit der Antike. Der Begriff, der in den Industriegesellschaften des Globalen Nordens nach dem Ersten Weltkrieg aufkam, beschreibt eine (gewünschte oder kritisierte) Regierungsform, in der Fachleute anstelle gewählter Volksvertreter die Regierungsgeschäfte führen. Es kann aber auch ein Modus des Ent-

scheidens gemeint sein, in dem als „technisch“ behauptete Gegenstände der politischen Debatte und Aus- handlung entzogen werden, weil Nicht- fachkundigen die Expertise fehle, darüber entscheiden zu können.

Seit den 1920er Jahren bildeten sich, ausgehend von Nordamerika, techno- kراتische Vereine und Parteien, die diesen Gedanken propagierten. Techno- kراتische Konzepte fanden Eingang in die planwirtschaftlichen Ökonomien der Sowjetunion und des Nationalsozialis- mus. Doch auch in demokratischen Systemen wie der Schweiz, in den USA des New Deal, in Chile unter Allende oder in der Bundesrepublik Deutschland der 1960er

Jahre wurden technokratische Konzepte diskutiert und angewendet. Auch neuere Management-Theorien wurden vom Technokratismus beeinflusst.

Angeheizt wurden solche Debatten von gleichzeitig stattfindenden Prozessen des technologischen Wandels. Seit den 1960er Jahren waren das Auto- matisierung und Computerisierung, heute ist es die KI-Revolution, die eine leichte Umsetzbarkeit technokratischer Planung verspricht. Die neuesten technokratischen Konzepte stammen aus der IT- Industrie der USA, wo die „Tech Bros“ um Elon Musk und Peter Thiel das allgemeine und gleiche Wahl- recht in Frage stellen und von einer technokratischen Kolonisation träumen, ob bei der Besiedlung des Mars oder bei

der Erschaffung seegestützter Privat- städte. Gleichzeitig kommen Ideen aus den 1930er Jahren von der Erschaffung eines nordamerikanischen Großstaats („Technate“) in der MAGA-Bewegung zum Tragen.

Es wurden aber auch Kritiken und Gegenkonzepte zur Technokratie ent- wickelt – von der Kritik technologisch begründeter Despotien unter dem Ein- druck des Stalinismus bis zur Atom- staatskritik der Umweltbewegung in den 1970er Jahren und den aktuellen Debatten um Industriepolitik und KI- Regulierung.

Die Lehrveranstaltung ist als Hybrid konzipiert: Im Vorlesungsteil wird in die Lektüretexte und ihren politisch- historischen Kontext eingeführt, im Debattenteil diskutieren wir gemeinsam gelesene Texte. Ziel der Vorlesung ist es, eine treibende Idee des „Zeitalters der Extreme“ (Hobsbawm) in vergleichender und transnationaler Perspektive historisch zu erklären und in gemeinsamer Diskussion ihre aktuelle Wirkmächtigkeit zu erkunden.

Literatur

Lektüre / Podcasts zur Einführung:

Lübbe, Hermann. 1998: Technokratie. Politische und wirtschaftliche Schicksale einer philosophischen Idee, in: WeltTrends. Zeitschrift für internationale Politik und vergleichende Studien, 18, S. 39-62

Metz, Markus und Georg Seeßlen. 2025. Technokratie. Die Renaissance einer politischen Bewegung. In Essay und Diskurs, DLF 07.12.2025, <https://www.deutschlandfunk.de/technokratie-100.html>

Jasmin Körber et al. 2025. Die Peter Thiel Story 1/6: Willkommen im Thielverse. <https://www.deutschlandfunk.de/die-peter-thiel-story-1-6-willkommen-im-thielverse-100.html> (und alle weiteren Folgen)

Sonstiges

Hybride Lehrveranstaltung: Vorlesung + Lektürekurs

LV-06-VFG-010-20262 Marburger Arbeitskreis Archäologie

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Böhlendorf-Arslan, Prof. Dr. Held, Prof. Dr. Teichner

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

LV-06-VFG-001-20262 Der archäologische Nachweis am Beispiel des Donauraums

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Teichner

Fr 08:30-10:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.26 bis 12.02.27 ,00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

FB 09 Germanistik und Kunstwissenschaften

Medienwissenschaft

LV-09-133-MEW-001 Geschichte und Systematik audiovisueller Medien / Überblick Medienwissenschaft

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Einwächter

Mi 12:15-13:45 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27 ,+2/0010, Biegenstraße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Inhalt

Diese Veranstaltung gibt zu Beginn des Studiums einen ersten Überblick über das Fach Medienwissenschaft, über seine Gegenstände und Methoden. Die Veranstaltung wird als Ringvorlesung abgehalten – die einzelnen Sitzungen werden also von verschiedenen Lehrenden des Instituts im Wechsel bestritten. Die Vorlesung ist damit so konzipiert, dass einerseits eine erste Einführung ins Fach gewährleistet ist,

andererseits die Teilnehmer:innen einen Eindruck von den am Institut vorhandenen Forschungsschwerpunkten erhalten. Die Veranstaltung bietet keinen herkömmlichen Abriss der Mediengeschichte als Abfolge von Erfindungen und Technologien – etwa von der Höhlenmalerei bis zu TikTok oder von Homer bis Homer Simpson. Vielmehr besteht ein Ziel der Vorlesung darin, zu reflektieren, was an einem Vorgehen, das Geschichte als eine kontinuierliche und kausal zusammenhängende Fortschrittsgeschichte auffasst, problematisch sein könnte. Zentral fragt die Vorlesung danach, welche Erkenntnisse Geschichtsschreibung als Methode der Medienwissenschaft generieren kann.

Germanistik

LV-09-867-IGS-085

Einführung in die Phonetik

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Scharinger

Di 10:15-11:45 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,001, Pilgrimstein
16, Forschungszentrum Deutscher
Sprachatlas (B | 05)

Inhalt

Einführung in die Phonetik Die Vorlesung soll den Studierenden, insbesondere aus den germanistischen/ sprachwissenschaftlichen Fachgebieten, einen Überblick über theoretische Grundlagen, praktische Anwendungsmöglichkeiten und hierfür zur Ver-

In den einzelnen Sitzungen werden verschiedene Varianten der Geschichtsschreibung wie etwa Sozialgeschichte, Stilgeschichte oder Technikgeschichte diskutiert. Konkretisiert wird dies anhand unterschiedlicher audiovisueller Medien, die im weiteren Verlauf des Studiums eine Rolle spielen werden. Auf diesem Weg werden Sie einen Einblick nicht nur in die Formen der Geschichtsschreibung gewinnen, sondern auch in zahlreiche Aspekte der Geschichte der Medien, darunter in die Entwicklung solcher Einzelmedien wie Fotografie, Telegrafie, Film und Fernsehen wie auch der digitalen Medien, die gegenwärtig das mediale Feld neu konfigurieren.

fügung stehende moderne apparative Arbeitsmethoden in der Phonetik als Brückenfach zwischen den sog. Geistes- und Naturwissenschaften vermitteln. Dabei wird auch neuere Methoden aus der Neurowissenschaft eingegangen. Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmer in der Lage sein, Themen aus den Hauptgebieten der Phonetik selbständig weiter zu verfolgen und dabei einfache empirische Techniken anzuwenden

Literatur

Ladefoged, P. 2000, 2005: A course in phonetics, Publisher: Thomson Wadsworth.

Pompino-Marschall, B. (2009). Einführung in die Phonetik. Walter de Gruyter

beide Bücher online im Volltext verfügbar

Lehr und Lernformen

VL & Übungen

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 21.09. bis zum 08.10. (23:30) über Marvin statt. Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-067-IGS-303 Linguistik des Deutschen

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Spieß

Mo 14:15-15:45 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27 ,B008 (00/2080), Deutschhausstraße 9, Universitätsbibliothek (F | 01)

Inhalt

Linguistik des Deutschen Die Vorlesung führt in zentrale Gebiete und Gegenstände der Germanistischen Linguistik ein. Es wird der Frage nachgegangen, was Sprache und Sprachgebrauch ist, was das Anliegen der Sprachwissenschaft ist, welche Gebiete sich innerhalb der Sprachwissenschaft etabliert haben. Genauer vorgestellt werden folgende Gebiete: Semiotik, Phonetik und Phono-

logie, Morphologie, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik, Gesprächs- und Interaktionslinguistik, Soziolinguistik sowie die relativ neu etablierte Forschungsrichtung der Diskurs- und Kulturlinguistik. Darüber hinaus wird es einen Überblick über empirische Methoden und Zugriffsweisen auf Datenmaterial geben.

Literatur

Bubenhofer, Noah/Krasselt, Julia/Prinz, Michael/Kato, Hiloko (2025): Studienbuch Linguistik. Band 1: Gegenwortsprache

Busch, Albert/Stenschke, Oliver (2018): Germanistische Linguistik. 4. Auflage. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 21.09. bis zum 08.10. (23:30) über Marvin statt. Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-867-IGS-108 Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Domahs

Mo 10:15-11:45 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27 ,001, Pilgrimstein

Inhalt

Einführung in die Psycho- und Neuro-
linguistik

Die Vorlesung behandelt Grundlagen der Psycho- und Neurolinguistik, stellt Kernfragen der Spracherwerbs-, Sprachverstehens- und Sprachproduktionsforschung vor und geht auf Aspekte der neuronalen Grundlage für die Sprachverarbeitung ein. Studierende lernen Methoden der psycho- und neurolinguistischen Forschung sowie deren Bedeutung für die Sprachsystemforschung, die Klinische Linguistik und weitere Forschungsfelder der Linguistik kennen.

Lehr und Lernformen

Präsenzveranstaltung

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 21.09. bis zum 08.10. (23:30) über Marvin statt.

Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-067-DPM-182

Begründungen für Literatur

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, apl. Prof.
Dr. Päsler

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.26 bis 09.02.27 ,01A01, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block A (W | 02)

Inhalt

Bedarf Literatur einer Begründung? -
Ja! Bedarf sie Ihrer in doppeltem Sinn:
Ja! Literatur ist ein Bereich sozialen
Handelns und somit auch in diesen
Bezügen deutbar. Literatur ist jedoch
auch ein System mit eigenen Regeln und
somit auch in diesen Bezügen deutbar.
Beide Regelsysteme unterliegen
historischen Veränderungen. Beidem
will das Seminar an ausgewählten Text-
beispielen nachgehen. Dabei sollen die
historischen und literaturgeschicht-
lichen Unterschiede von Mittelalter und
Gegenwart gegenübergestellt werden,
was differenzierte Einsichten in das
Literaturverständnis beider Zeitebenen
ermöglicht.

Literatur

Ein Seminarreader mit Auszügen der
Primärliteratur wird über Ilias zur Ver-
fügung gestellt.

Lehr und Lernformen

Seminar Diskussionen; Präsentationen/
Referate

Sonstiges

Beginn am 20.10.2026.

LV-09-067-DPM-201

Die Welt des Mittelalters in Handschriften und Karten

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Wolf

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27 ,+2/0090, Universitätsstraße 7, Landgrafenhaus (U | 02)

Inhalt

Vorstellungen von der Welt spielen auch in der volkssprachig-laikalen Literatur des Mittelalters eine große Rolle, denn Ereignisse und Personen sind ganz selbstverständlich räumlich und zeitlich verortet, wobei aus moderner Perspektive die Grenzen zwischen facta und ficta verschwimmen, wenn etwa Gäste von den Antipoden auf dem Hochzeitsfest von Erec und Enite anreisen oder Alexander an die Pforten des Irdischen Paradieses klopft. Für den mittelalterlichen Menschen gelten jedoch andere Wissens- und Zeithorizonte. Neben dem Realwissen der Antike sind vor allem Bibel und Heilsgeschichte der Rahmen mittelalterlicher Weltvorstellungen. Entsprechende Vorstellungen sollen aus den Karten und Texten herauspräpariert, in einem mittelalterlichen Koordinatensystem verortet (zentral: Ebstorfer Weltkarte) und mit modernen Weltvorstellungen kontrastiert werden.

Voraussetzungen Laut Studienordnungen

Literatur

Rudolf Simek, Erde und Kosmos im Mittelalter. Das physische Weltbild vor Kolumbus, München 1992; Folker Reichert, Das Bild der Welt im Mittelalter, Darmstadt 2013.

Die Ebstorfer Weltkarte. Kommentierte Neuausgabe in zwei Bänden, hg. von HARTMUT KUGLER unter Mitarbeit von SONJA GLAUCH und ANTJE WILLING. Digitale Bildbearbeitung: THOMAS ZAPF, Bd. I: Atlas, Bd. II: Untersuchungen und Kommentar, Berlin 2007. EbsKart-Projekt = <https://warnke.web.leuphana.de/hyperimage/EbsKart/index.html#O9999/> Mehr siehe Ilias-Seite

Lehr und Lernformen Vorlesung

LV-09-067-DPM-200

Literatur der Reformationszeit

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Busch

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,107, Ketzerbach 63, Institutsgebäude (M | 01)

Inhalt

Vorlesung „Literatur der Reformationszeit“ Im Jahr 1527 wird die erste und einzige Universität der Reformationszeit gegründet. Die Literatur dieser Zeit scheint auf den ersten Blick langweilig: Luthers Sprachgewalt überragt alles und neben grobianistischen Streitschriften hatte die Zeit wohl kaum viel übrig für Dichtung außer „Ein feste Burg...“. Die Vorlesung zeigt, dass diese Vorstellung

nicht stimmt. Hören Sie von dichtenden Professoren, singenden Handwerksmeistern, dem Streit um das Kirchenlied und Theater vor der Vertreibung der Vernunft von der Bühne.

Literatur

Keller, Andreas: Frühe Neuzeit: das rhetorische Zeitalter, Berlin 2008.

Röcke, Werner und Marina Münkler (Hgg.): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart 1), München 2004.

Rupprich, Hans: Das Zeitalter der Reformation: 1520 - 1570 (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart, hg. v. Helmut de Boor und Richard Newald, 4.2), München 1973.

Schmidt, Josef (Hg.): Renaissance, Humanismus, Reformation, Stuttgart 1989 (Die deutsche Literatur: ein Abriß in Text und Darstellung 3 - Universal-Bibliothek 9609).

Walz, Herbert: Deutsche Literatur der Reformationszeit: eine Einführung, Darmstadt 1988.

LV-09-067-NDL-387 Frühzeitliche Kosmopoetik. Literatur und Astronomie ab 1600

Vorlesung, Prof. Dr. Siebenpfeiffer

Mo 16:00-17:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27

Inhalt

Die Vorlesung nimmt das anhaltende Interesse an der Eroberung des Welt- raums einschließlich der Besiedlung benachbarter Himmelskörper, allen voran Mond und Mars, zum Ausgangs- punkt, um in einem Streifzug durch die europäische Literatur der Neuzeit dessen literarische (Vor)Geschichte zu erzählen. Ausgehend von den antiken Visionen bewohnter Planeten in Lukians Ikaromenippus und Ciceros Somnium Scipionis liegt der Schwerpunkt auf den Kosmopoetiken der Frühen Neuzeit und Moderne. Von Johannes Keplers Traum vom Mond und dessen Bewohnern um 1600 wird ein Bogen hin zu den Welt- raumreisen des 17. und 18. Jahrhunderts gespannt. Sie entwarfen, beflügelt durch die Erfindung des Teleskops und den Siegeszug der modernen Astronomie, immer neue Visionen eines unendlichen, dezentrierten und viel- fältigen Weltalls, in der die Menschheit nur mehr eine Spezies unter vielen (und nicht einmal mehr die höchste) ist.

Indem die Vorlesung nach der Bedeutung der Literatur für die neuzeit- lichen Imaginationen des Alls fragt, ver- bindet sie ein wissenschaftshistorisches

mit einem gattungspoetologischen Erkenntnisinteresse. Denn der Blick auf Kosmopoetiken der Frühen Neuzeit macht auch die Entstehung eines literarischen Genres sichtbar, das bis heute untrennbar mit dem Weltraum verbunden ist: die Science-Fiction. Von ihrer Erfindung im 17. Jahrhundert über ihre Etablierung und sukzessive Ausdifferenzierung im 18. Jahrhundert schließt die Vorlesung mit einem Blick am Beginn der Moderne, in der die Imaginationen des Alls mit dem Film ein neues mediales Format gewinnen.

Die Vorlesung findet digital und asynchron statt. Eine wöchentliche digitale Präsenzstunde bietet Gelegenheit für Rückfragen und gibt Raum zur Diskussion der präsentierten Inhalte. Programm, Leistungsanforderungen und Teilnahme werden beim ersten digitalen Präsenztermin am 12.10.2026, 16 (c.t.) - 17 Uhr, vorgestellt.

Link zum Vorlesungsraum (BBB) <https://webconf.hrz.uni-marburg.de/n/rooms/ijv-dag-zag-70b/join>

LV-09-067-NDL-389 **Literarische Modernen und** **Avantgarden (1890-1933)**

Vorlesung, Werner

Di 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27, 109, Deutschhausstraße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über avantgardistische Entwicklungen in der deutschsprachigen Literatur der Moderne. Mit der naturalistischen „Literaturrevolte“ beginnt die Wirkungszeit der sich formierenden literarischen Modernebewegungen und kulminiert in der Zeit der Weimarer Republik mit der Neuen Sachlichkeit. In dieser Zeit (1890–1933) wirken die Strömungen der Jahrhundertwende – vor allem der Ästhetizismus der Wiener, Münchner und Züricher Moderne sowie die Literaturexperimente in der Berliner und Prager Moderne; hinzu kommen der (italienische) Futurismus, Expressionismus, Symbolismus und Dadaismus –

Bewegungen, die jeweils unterschiedliche, zum Teil auch konkurrierende Modernekonzepte vertreten. Die Vielfalt der programmatischen Ansätze (Autonomie und l'art pour l'art, Subjektkrise, Sprachkrise, Romankrise, Großstadtthematik) und ästhetischen Überlegungen und Verfahren (Entgrenzung der Form und der Sprache, Fragmentarismus, Montagestil, Kino-Stil, Simultanität, Synchronizität, Sachlichkeit) werden in der Vorlesung vorgestellt und an ausgewählten Texten exemplarisch verdeutlicht.

Literatur

Literatur zur Einführung : Thomas Anz: Literatur des Expressionismus, Stuttgart 2010; Sabina Becker, Helmuth Kiesel: Literarische Moderne. Begriff und Phänomene, Berlin 2007; Walter

Delabar: Klassische Moderne. Deutschsprachige Literatur 1919–1933, Berlin 2010; Walter Fähnders: Avantgarde und Moderne 1890–1933, Stuttgart, 1998; Peter Sprengel: Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900–1918. Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs, München 2004.

LV-09-067-NDL-386

Epochen und Epochenbegriffe der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Mergenthaler

Do 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,109, Deutschhausstraße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Epochenbegriffe sind so geläufig wie problematisch, geläufig, weil sie Orientierung auf dem unübersichtlichen und nahezu grenzenlosen Terrain der (deutschsprachigen) Literatur verheißen, problematisch, weil ihr Gebrauch zu selten in Rechnung stellt, dass sie Resultate komplizierter Aushandlungs- und das heißt: Ein- und Ausschlussprozesse sind und weil sie dazu verleiten, in literarischen Texten dasjenige zu suchen und vorzufinden, was ihre Epochenzugehörigkeit erwarten lässt. Die Vorlesung versucht beide Seiten der Medaille zu betrachten. Sie wird einerseits, und zwar ausgehend von literarischen Texten, wichtige

Epochen(begriffe) der neueren deutschsprachigen Literatur vorstellen, andererseits ihr Zustandekommen, ihre Kompatibilität und ihre Erschließungskraft kritisch zu beleuchten versuchen.

LV-09-067-NDL-381

Vorlesung NdL Einführung (BA/LA)

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Schmaus

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27 ,109, Deutschhausstraße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Die Vorlesung führt in die Arbeitsgebiete und Verfahrensweisen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ein. Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfängerinnen und -anfänger sowie an alle, die sich noch einmal der Grundlagen des Faches vergewissern wollen.

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen: Je nach Studiengang/Modul gemäß geltender Studien- und Prüfungsordnung.

Literatur

Für das Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft grundlegende Titel werden in der Vorlesung genannt. Weitere Informationen und Literaturhinweise auf der Online-Lernplattform ILIAS.

LV-09-910-IGS-260

Grundwissen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Siebold

Mi 08:15-09:45 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,109, Deutschhaus-
straße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Grundwissen Deutsch als Fremd- und
Zweitsprache

Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick über die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen, forschungs- und praxisbezogenen Themen des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, die im Laufe des Studiums in den verschiedenen Modulen vertieft werden. Sie sollte zu Beginn des Studiums belegt werden, da sie den Studierenden ein umfassendes Bild des gesamten inhaltlichen Fachspektrums aufzeigt und individuelle Spezialisierungsmöglichkeiten für den weiteren Studienverlauf anbahnen kann.

In kompakter Form werden grundlegende Kenntnisse zum Thema Fremdsprachenlehren und -lernen vermittelt, wobei sowohl individuelle Einflussfaktoren auf den Sprachlernprozess wie Alter, Motivation oder Lernstrategien behandelt werden, als auch didaktische Prinzipien und methodische Herangehensweisen in der Förderung der kommunikativen Fertigkeiten sowie in den Bereichen des kulturbezogenen

Lernens und der Wortschatz- und Grammatikvermittlung.

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 21.09. bis zum 08.10. (23:30) über Marvin statt. Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-867-IGS-353

Typologie des Deutschen

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Lameli

Mo 12:15-13:45 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,001, Pilgrimstein
16, Forschungszentrum Deutscher
Sprachatlas (B | 05)

Inhalt

Typologie des Deutschen

Was ist deutsch am Deutschen? Eine umfassende Antwort auf diese Frage zu finden, ist das Ziel der Vorlesung. Hierfür werden wir zunächst einen konzentrierten Blick auf die historischen Wurzeln und die Genese des Deutschen im Gefüge der indogermanischen Sprachen werfen. Im eigentlichen Fokus stehen die einzelnen Systemebenen, die punktuell auf ihr Zusammenwirken geprüft werden. Darauf aufbauend wird die aktuelle sprachliche Situation des Deutschen in den Blick genommen. Dabei geht es nicht allein um die

Bedingungen der „Standardsprache“, sondern auch um die Beschreibung sprachlicher Variation. Es wird etwa zu fragen sein, wie sich das Deutsche z. B. regional, situativ oder in sozialer Hinsicht unterscheidet und welche aktuellen Entwicklungstendenzen feststellbar und für die Zukunft als wichtig zu erachten sind.

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 21.09. bis zum 08.10. (23:30) über Marvin statt.

Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-867-IGS-361 Rhetorik und mündliche Kommunikation

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Hannken-Illjes

Di 16:15-17:45 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,001, Pilgrimstein 16, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas (B | 05)

Inhalt

Rhetorik und mündliche Kommunikation: Einführung in Sprechwissenschaft und Rhetorik In der Vorlesung „Rhetorik und mündliche Kommunikation“ werden die grundlegenden Ansätze zur theoretischen und

analytischen Bearbeitung mündlicher Kommunikation, Stimmlichkeit und Multimodalität des Sprechens sowie Rhetorizität mündlicher Kommunikation aus Sicht der Sprechwissenschaft, Argumentationswissenschaft, Rhetorik und Gesprächslinguistik vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden methodologische und methodische Perspektiven der sprechwissenschaftlichen und rhetorischen Analyse dargestellt und an vielfältigen Beispielen rhetorischen Handelns diskutiert.

Sonstiges

Die Anmeldung findet vom 21.09. bis zum 08.10. (23:30) über Marvin statt.

Achtung: Bitte bewerben Sie sich nur einmal pro Veranstaltungsgruppe für einen Kursplatz. Denn pro VG kann technisch nur eine Veranstaltung angemeldet werden. Abweichendes Vorgehen führt zu Belegungsproblemen.

LV-09-067-DPM-199 Seefahrten in Reiseberichten und Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, apl. Prof. Dr. Päsler

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 22.10.26 bis 11.02.27 ,01A03, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W | 02)

Inhalt

Fahren wir aufs Meer hinaus, so überwinden wir Grenzen und dringen in andere - fremde? - Reiche vor. Seefahrt haftet somit immer etwas Liminales an. Seefahrt ist Grenzübergang. Gleichzeitig bedingt die Dialektik der Grenze, dass sie neben dem Trennenden zugleich das Verbindende Element ist. Daraus ergeben sich Fragen nach der Art des Übergangs: Ist es ein abrupter, ein fließender ...? Und welche „Reiche“ werden durch ihre Trennung verbunden? Wie ist das Liminale formiert? Diesen Fragen möchte das Seminar anhand ausgewählter Textpassagen nachgehen und versuchen, ihre jeweilige poetologische Strategie aufzudecken.

Literatur

Ein Seminarreader mit Auszügen aus den Primärtexten wird über Ilias zur Verfügung gestellt.

Lehr und Lernformen Seminar Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit

Sonstiges

Beginn: 22.10.2026.

LV-09-865-DPM-107

Mittelalter im Computerspiel

Haupt-/Oberseminar, 2 SWS

Prof. Dr. Busch, Runzheimer

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27, 00039, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block G (W | 02)

Inhalt

Seminar „Mittelalter im Computerspiel“
In der Mittelalterforschung wird oft übersehen, dass die Erzeugung von ‚Mittelalterlichkeit‘ in der Moderne stark geprägt ist durch das Computerspiel. Insbesondere ist die Entwicklung des Fantasy-Genres kaum denkbar ohne die Aufnahme in den allerersten Spielen. Das Seminar will sich aus germanistisch-medienwissenschaftlicher Doppelperspektive dem Thema annähern. Es wird nicht darum gehen, historische Genauigkeit zu untersuchen, sondern zu verstehen, mit welchen Themen, Mechanismen und medialen Formen in Geschichte und Gegenwart des Computerspiels ‚Mittelalterlichkeit‘ erzeugt wird. Das Seminar setzt keine vertieften Kenntnisse von Computern oder -spielen voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich aktiv damit auseinanderzusetzen.

Sonstiges

Wichtiger Hinweis für Medien und kulturelle Praxis:

Dieses Seminar ist nur für ein Modul anrechenbar, zu erbringende Studien- und Prüfungsleistung müssen im gleichen Modul angemeldet und absolviert werden!

LV-09-865-DPM-106

Die Welt des Mittelalters in Handschriften und Karten

Haupt-/Oberseminar, 2 SWS, Prof. Dr. Wolf

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27, -A101, Deutsch-
hausstraße 3, Institutsgebäude (F | 04)

Inhalt

Vorstellungen von der Welt spielen auch in der volkssprachig-laikalen Literatur des Mittelalters eine große Rolle, denn Ereignisse und Personen sind ganz selbstverständlich räumlich und zeitlich verortet, wobei aus moderner Perspektive die Grenzen zwischen facta und ficta verschwimmen, wenn etwa Gäste von den Antipoden auf dem Hochzeitsfest von Erec und Enite anreisen oder Alexander an die Pforten des Irdischen Paradieses klopft. Für den mittelalterlichen Menschen gelten jedoch andere Wissens- und Zeithorizonte. Neben dem Realwissen der Antike sind vor allem Bibel und Heilsgeschichte der Rahmen mittelalterlicher Weltvorstellungen. Entsprechende Vorstellungen sollen aus den Weltkarten und Texten herauspräpariert, in einem mittelalterlichen Koordinatensystem verortet (zentral: Ebstorfer Weltkarte)

und mit modernen Weltvorstellungen kontrastiert werden.

Voraussetzungen

Laut Studienordnungen

Literatur

Rudolf Simek, Erde und Kosmos im Mittelalter. Das physische Weltbild vor Kolumbus, München 1992; Folker Reichert, Das Bild der Welt im Mittelalter, Darmstadt 2013.

Die Ebstorfer Weltkarte. Kommentierte Neuauflage in zwei Bänden, hg. von HARTMUT KUGLER unter Mitarbeit von SONJA GLAUCH und ANTJE WILLING. Digitale Bildbearbeitung: THOMAS ZAPF, Bd. I: Atlas, Bd. II: Untersuchungen und Kommentar, Berlin 2007. EbsKart-Projekt = <https://warnke.web.leuphana.de/hyperimage/EbsKart/index.html#O9999/> Mehr siehe Ilias-Seite

Lehr und Lernformen

Arbeitsgruppenarbeit und Close Reading + Hausarbeit + Kurzreferat zur Materialvorstellung

Kunstgeschichte

LV-09-092-KUG-343

Organisationsformen und Räume des Wissens - vom Skriptorium bis zur Datenbank

Vorlesung, Prof. Dr. Locher, Prof. Dr. Bell

Di 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von
20.10.26 bis 09.02.27

Inhalt

Organisationsformen und Räume des Wissens - Vom Skriptorium zur Datenbank

Mit Vortragenden aus dem Fachbereich 09, Germanistik und Kunstwissenschaften und Gästen.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung richtet sich an Studierende der B.A.- und Master- Studiengänge in Kunstgeschichte, Kunst, Musik, Medien – Organisation und Vermittlung und Medienwissenschaften, steht aber auch allen anderen Interessierten, nicht zuletzt dem allgemeinen Publikum, Hörerinnen und Hörern offen.

Wir möchten aus Anlass des 500-jährigen Jubiläums der Philipps-Universität Marburg mit transdisziplinärem Blick die Formen der Organisation von Wissen in der Kunstgeschichte und angrenzenden, im Fachbereich 09 vertretenen Fächern hinterfragen, indem wir einen methodisch und systematisch informierten Blick auf Orte,

Konzeptionen, Auffassungen und organisatorische Praktiken der Wissensorganisation in verschiedenen Bereichen werfen. Ein besonderer Akzent liegt auf den Praktiken der Gestaltung, die sich in visuellen und räumlichen Konkretionen niederschlagen – in Gebäuden, Büchern, in Grafiken und Diagrammen, in geografischen Karten und Knowledge-Graphen –, die aber auch in Institutionen Form annehmen.

Die Beiträge setzen ein mit dem Skriptorium als Ort des Wissens im Mittelalter, gefolgt vom frühneuzeitlichen Studiolo und der Kunst- und Wunderkammer. Behandelt wird das Buch als Medium zur Vermittlung botanischen Wissens, exemplarisch ebenso die Druckgrafik in ihrer Rolle zur Strukturierung und Verbreitung von Meinungen und Wissen über die Welt und die Natur. Zur Sprache kommt die Organisation musikalischer Überlieferung in Editionen, das filmwissenschaftliche Wissen und dessen Visualisierung ebenso wie das Wissen über Sprache aus Sicht der Linguistik. Thematisiert wird die Ordnung der Dinge im digitalen Raum und die preußische Universität als prägendes institutionelles Modell zur Strukturierung und Gestaltung von wissenschaftlicher Forschung und Lehre. Es werden Bilderbücher und Nachschlagewerke zur Geschichte der Kunst als Mittel der Wissensvermittlung

vorgestellt, digitale Medien zur Modellierung und Kommunikation von Wissen reflektiert. Schließlich wird nach der „Kunst der Welt“ als möglichem Wissensbestand der Kunstgeschichte gefragt, der in Archiven und im Museum abgelegt und zugänglich gemacht wird.

Sonstiges

Die Ringvorlesung findet im Vortragsaal des DDK, Pilgrimstein 14, statt. Beginn in 2. Semesterwoche, am 20.10.2026

LV-09-092-KUG-353

Überblick Kunstgeschichte: Mittelalter

Vorlesung, Prof. Dr. Bell

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.26 bis 12.02.27 ,01C08, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block C (W | 02)

Inhalt

Mittelalter VL Was ist das Mittelalter und was ist mittelalterliche Kunst? Die Vorlesung bietet einen Überblick über mehr als ein Jahrtausend, zwischen dem Fall des weströmischen und oströmischen Reiches (formal 476 und 1453).

Ausgehend von der Spätantike wird die Genese christlicher Kunst und Architektur nachgezeichnet, aber auch ein Einblick in profane Bildwelten und Architektur gegeben. Besprochen werden kanonische 'Meisterwerke' und Werke, die Einblicke in mittelalterliche Lebens-

welten zu geben scheinen oder transkulturelle Bezüge aufweisen. Neben der Objektkennntnis sollen die grundlegenden ikonographischen und historischen Kenntnisse zur längsten Epoche der europäischen Kunstgeschichte vermittelt werden.

LiteraturKlaus Niehr, Die Kunst des Mittelalters, Bd. II: 1200 bis 1500 (C.H. Beck Wissen), München 2009; 2., durchgesehene Auflage, 2023. Bruno Reudenbach, Die Kunst des Mittelalters, Bd. I: 800-1200 (C.H. Beck Wissen), München 2009; 2., durchgesehene Auflage, 2023.

Pippal, Martina, Kunst des Mittelalters. Eine Einführung. Von den Anfängen der christlichen Kunst bis zum Ende des Hochmittelalters, Wien/Köln/Weimar 2002

LV-09-092-KUG-354

Überblick Kunstgeschichte: Moderne

Vorlesung Prof. Dr. Zanichelli

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,00013, Biegenstraße 11, Kunstgebäude (B | 11)

Inhalt

Überblick Kunstgeschichte: Moderne Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Positionen der Kunstpraktiken und -medien der westlichen Moderne und Postmoderne und ihre geschlechtsspezifischen wie (de)kolonialen Implikationen, wobei der

Schwerpunkt auf wichtigen Künstler*innen und künstlerischen Bewegungen liegt: vom Künstler*innen-atelier über den Ausstellungsraum zur Straße ins Leben – und zurück.

Literatur

Auswahl: HAL FOSTER/ROSALIND KRAUSS/DAVID JOSELIT/BENJAMIN BUCHLOH et al. (Hg.), *Art since 1900. Modernism, Antimodernism, Postmodernism*, London 2006, 3rd Edition 2016 Richard Meyer, *Afterword: Not Now, Ligon' Light*, in: Ders., *What was Contemporary Art?*, Cambridge, Mass./London 2013, S. 266-281

Linda Nochlin, *Representing Women*, Thames & Hudson 2019S. Doyé et al. (Hg.): *Philosophische Geschlechtertheorien*, Stuttgart 2002DAVID JOSELIT, *Heritage and Debt. Art in Globalization*, October Books, Cambridge, MA 2020

Griselda Pollock/ Roszika Parker, *Old Mistresses. Women art and Ideology*, London 1986 (1981)Griselda Pollock: *Die Räume der Weiblichkeit in der Moderne*, in: *Blickwechsel. Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in Kunst und Kunstgeschichte*, Berlin 1989, S. 313-332

Kathrin Peters/Andrea Seier (Hg.), *Gender & Medien-Reader*, Zürich/Berlin 2016Helena Reckitt/Peggy Phelan, *Art and Feminism*, London 2001 (dt: *Kunst und Feminismus*)Helena Reckitt et al. (Ed.), *The Art of Feminism. Images that shaped the Fight for Equality, 1857-2017*

Tracey Warr /Amelia Jones (Hg.), *The artist's body*, London 2002 (dt.: *Kunst und Körper*, Berlin 2005Anja Zimmermann: *Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung*, Berlin 2006 (2005)

Musikwissenschaft

LV-09-771-MUW-089

Überblick über die ‚ältere‘ Musikgeschichte (Antike bis ca. 1750)

Vorlesung, Prof. Dr. Knoth

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,101, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

Inhalt

Überblick über die ‚ältere‘ Musikgeschichte (Antike bis ca. 1750) Der musikalische Reichtum der Geschichte ist geradezu uferlos. Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick über die westeuropäische Musikgeschichte vom Altertum bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Frage, was uns die jeweilige Quellenlage zur Musik in unterschiedlichen geografischen Räumen und Zeiten über den damaligen Umgang der Menschen mit Musik, ihre Funktionen in der Gesell-

schaft und ihre weitere Strahlkraft auf folgende Generationen verrät – und was ihre Lücken verschweigen und gleichzeitig verraten könnten. Viele der dabei zu beobachtenden Praktiken im Umgang mit Musik lassen sich noch heute wiedererkennen .

Literatur

Bleek, Tobias und Mosch, Ulrich (Hrsg.) , Musik. Ein Streifzug durch 12 Jahrhunderte , Kassel u.a. 2018.

Dahlhaus, Carl und Danuser, Hermann (Hrsg.) , Neues Handbuch der Musikwissenschaft , 13 Bde., Laaber u.a. 1980–1997.

Danielczyk, Sandra u.a. (Hrsg.) , Konstruktivität von Musikgeschichtsschreibung. Zur Formation musikbezogenen Wissens , Hildesheim u.a. 2012.

Knaus, Kordula , Musikgeschichte ‚Barock‘ , Kassel u.a. 2023 (Bärenreiter Studienbücher Musik, 24).

Sonstiges

In der Woche vom 16.11. - 20.11.2026 findet die Reading Week statt. In dieser Woche finden keine regulären Lehrveranstaltungen statt.

FB 10 Fremdsprachliche Philologien

LV-10-772-402

Introduction to the Economies of the Middle East

Vorlesung, 2 SWS

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,00A26, Deutschhausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

Mo 14:00-15:00 Uhr (Einzeltermin) 15.02.27 ,00A26, Deutschhausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

Mo 14:00-15:00 Uhr (Einzeltermin) 22.03.27 ,00A26, Deutschhausstraße 12, Institutsgebäude (F | 14)

LV-10-r01-103

Français B1.2

Sprachkurs, 2 SWS, Payen

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,03D08, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

LV-10-005-196

Von den Camenen bis Coripp. Texte und Kontexte römischer Epik (Lateinische Vorlesung)

Vorlesung, 2 SWS, Schmieder

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.26 bis 12.02.27 ,05D07, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-

Inhalt

Die Veranstaltung erschließt mit der römischen Epik eine der wirkmächtigsten Textgattungen von ihren Anfängen in der frühen Republik bis zu ihren vielfältigen Transformationen in der Spätantike und verfolgt Konzepte und Aktualisierungen innerhalb ihres kulturellen Kontexts. Dabei fragt sie stets nach den zugrundeliegenden Deutungsmustern und den Wechselwirkungen von Text und Welt. Anhand beispielhafter Passagen werden typische Mikro- und Makrostrukturen aufgezeigt und sowohl traditionelle als auch aktuelle Forschungsansätze für die Lektüre herangezogen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei literarästhetischen und poetologischen Diskursen, wobei auch antike „Sekundärliteratur“ und vielfältige andere textuelle und mediale Ausdrucksformen Gegenstand der Betrachtungen sein werden.

Literatur

Foley, John Miles (Hg.). A Companion to Ancient Epic. Malden, MA / Oxford: Blackwell, 2005. Hardie, Philip. The Epic Successors of Virgil: A Study in the Dynamics of a Tradition. Cambridge: Cambridge University Press, 1993.

Schetter, Willy. Das römische Epos. Wiesbaden: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, 1978.

Schindler, Claudia. Per carmina laudes. Untersuchungen zur spätantiken Verspanegyrik von Claudian bis Coripp. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 2009 (= Beiträge zur Altertumskunde 253). Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen präsentiert.

LV-10-070-106 Menschenbilder in philosophischen Texten der Antike (Griechische Vorlesung)

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Föllinger

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27, 05D07, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

Inhalt

Die Vorlesung wird einen großen Bogen schlagen, der von 700 v. Chr. bis in die christliche Spätantike (400 n. Chr.) reicht. Sie wird an ausgewählten Texten Überlegungen über den Menschen vorstellen, in denen es um die Themen ‚Sterblichkeit‘, ‚Körper und Seele‘, ‚Tier und Mensch‘ und ‚Geschlechtlichkeit‘ geht. Es soll deutlich werden, dass die Denkmuster, die die modernen Diskussionen über das Spezifikum des Menschen bestimmen, nämlich ‚Seele‘, ‚Körper‘, ‚Geist‘ ebenso auf die griechisch-römische Antike zurückweisen wie Konzeptionen, die die Frage nach dem Verhältnis von Tier und Mensch betreffen wie ‚Wahrnehmung‘ und ‚Denken‘. So wird deutlich, dass die Frage, was den Menschen ausmacht,

angesichts der Möglichkeiten von KI besonders wichtig ist, aber ein schon altes Problem darstellt.

Wir werden mit den Homerischen Epen (700 v. Chr.) beginnen. In ihnen erscheint als Grundzug des Menschen, der ihn von den Göttern unterscheidet, die Sterblichkeit. Gleichzeitig weisen die Homerischen Epen auch schon eine bestimmte Konzeption von ‚Seele‘ auf. Die ‚Seele‘ steht dann im Mittelpunkt von Platons (4. Jh. v. Chr.) Anthropologie. Denn für ihn ist die Seele ‚die‘ Instanz des Menschen.

Dass die Seele unkörperlich ist und ihr Verhältnis zum Körper genauerer Analyse bedarf, unterscheidet Platons Konzeption von medizinischen Vorstellungen des 5. und 4. Jhs., deren Zugriff auf den Menschen eher ‚materialistischer‘ Art ist. Aber auch Platons Schüler Aristoteles weist eine andere Vorstellung der Seele auf, wenn er sie vorwiegend als ein Lebensprinzip begreift. Er war es auch, der eine, in der Moderne zum Teil heftig kritisierte, Philosophie der Geschlechtlichkeit entwickelte.

Aristoteles unterschied in seiner „Stufenleiter der Natur“ Pflanzen, Tiere und Menschen graduell. Die stoische Philosophie hingegen, die im 3. Jh. v. Chr. entstand und von dem römischen Philosophen Seneca (1. Jh. n. Chr.) weiterentwickelt wurde, betonte die Trennung von Mensch und Tier. Und obwohl es zeitgleich auch andere

Strömungen gab, war die stoische Philosophie, nicht zuletzt dank ihrer Rezeption durch die frühchristlichen Autoren, folgenreich für das Menschenbild der Moderne.

Da alle Texte zweisprachig vorgelegt werden, ist die Vorlesung auch für Interessent_innen ohne Griechischkenntnisse geeignet.

Literatur

L. Jansen; Ch. Jedan (Hrsgg.), Philosophie Anthropologie in der Antike, Frankfurt/Main u.a. 2010.

Sonstiges

Hinweis:

Beginn: Dienstag, 13.10.2026

Anmeldung: bis Freitag, 9.10.2026 in ILIAS und MARVIN

LV-10-070-111 Sexismus als anthropologische Konstante von altgriechischer Lyrik bis zu modernem Reggaeton? (Seminar zu antiker Literatur)

Seminar/Mittelseminar, Arnold, Hoppe

LV-10-005-003 Einführung in die Klassische Philologie

Übung, 2 SWS, Dr. Baumann

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27, 05D07, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-

Inhalt

So viel über gut zwei Jahrtausende von der antiken griechischen und römischen Literatur verloren gegangen ist, so groß ist doch der Schatz der ausgesprochen vielfältigen Texte, die uns aus der Antike noch erhalten sind. Diesen von den Homerischen Epen Ilias und Odyssee (ca. 8. Jh. v. Chr.) bis in die Spätantike (bis ins 6./7. Jh. n. Chr.) reichenden Schatz zu heben, die antike Literatur also in ihrer ganzen Breite zu lesen, zu interpretieren und weiterzugeben, ist die Aufgabe der Klassischen Philologie als wissenschaftlicher Disziplin, die Ihnen die Vorlesung einführend vorstellen möchte. Der Kurs lädt Sie dazu ein, anhand von exemplarischen, immer von deutscher Übersetzung begleiteten, griechischen und lateinischen Texten bzw. Textauszügen prominente Autoren, Werke und Gattungen aus allen Epochen der griechischen und römischen Literaturgeschichte kennenzulernen: U.a. werden sie Odysseus und Aeneas auf ihren Irrfahrten begleiten, im Text griechische und römische Theaterfestivals besuchen, in der Bibliothek von Alexandria die Gründungsväter der Klassischen Philologie treffen, Olympioniken, Kaiser und Prachtbauten in lyrischen Versen gepriesen sehen, von Leid und Wonnen der Liebe erfahren, Redner über die Macht des gesprochenen Wortes fachsimpeln hören, sich in philosophische Probleme vertiefen, erfahren, wie Geschichts-

schreiber große Ereignisse reflektieren und in Szene setzen, aber auch, wie das Wissen um die antike Literatur und die alten Sprachen in der Renaissance intellektuell und politisch Furore macht.

Bei diesen Lektüren werden Sie nicht nur Einblicke in wesentliche Interpretationsansätze der Klassischen Philologie, sondern auch in die Hintergründe und Kontexte der behandelten Texte nehmen können, für deren Verständnis wir zwingend auch auf die interdisziplinäre Unterstützung der altertumswissenschaftlichen Nachbarfächer der Alten Geschichte und der Klassischen Archäologie angewiesen sind. Die Geschichte des Faches „Klassische Philologie“ selbst, wird dabei ganz von selbst mit in den Blick geraten, die wie ihre Gegenstände selbst bis in die Antike zurückreicht.

Der Kurs dient sowohl als Einstieg in das Studium der Klassischen Philologie (für die Fächer Lehramt Griechisch und Latein sowie die Bachelorstudiengänge HF/NF Sprache und Literatur der griechischen Antike, HF Latinistik, NF Lateinische Sprache und Kultur) als auch als Möglichkeit zur ersten Auseinandersetzung mit der griechischen und lateinischen Literatur (im Rahmen diverser Schwerpunkte, Neben- oder Wahlfächer und Importmodule und für alle Interessierten).

Literatur

Bartels, J. / Blum, H. / Fündling, J., Die Antike, Konstanz/München 2015. Horn, C., Philosophie der Antike. Von den Vorsokratikern bis Augustinus, München 2013.

Hose, M., Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999.

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B., Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B., Einführung in das Studium der Latinistik, München 2013.

Weitere Literatur wird in der Übung vorgestellt.

Sonstiges

Für die Teilnahme am Kurs sind keine Griechisch- oder Latein-Kenntnisse nötig.

Eine Bibliographie zum Kurs mit einer Sammlung wichtiger Hilfsmittel zum Fach erhalten Sie zu Kursbeginn.

LV-10-005-205

500 Jahre Klassische Philologie in Marburg: 1527 bis 2027 – mit Tradition in die Zukunft (Seminar zu antiker Literatur)

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, Clausen

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 19.10.26 bis 08.02.27, 05D06, Wilhelm-

Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

Inhalt

Griechisch und Latein in Marburg: 1527 bis 2027 – mit Tradition in die Zukunft

Die Klassische Philologie, bestehend aus den Fächern Gräzistik und Latinistik, wird zusammen mit dem Gymnasium Philippinum (das 1527 als Paedagogium eingerichtet wurde, um angehende Studenten der neu gegründeten Universität heranzubilden) in zwei aufeinander abgestimmten Abendveranstaltungen (am 17.6.27 in der Universität und am 26.11.27 am Philippinum) die Tradition, den Gegenwartsbezug und das Zukunftspotential der Fächer beleuchten. An beiden Abenden soll es kurze und prägnante Beiträge geben zu folgenden Themen:

- 1) die universitäre und gesellschaftliche Verortung der beiden Sprachen damals und heute und die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft (z.B. Kolonialismus-Debatte, KI, Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- 2) die Präsenz antiker Modelle in Ethik und Politik
- 3) die Antike in der Musik
- 4) die Antike in Kunst und Film

Präsentationsformen sind: Kurzvorträge, künstlerische und musikalische

Beiträge, Einspielungen von Interviews, Statements usw.

Eingebunden sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität, Studierende, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Alumni und Alumnae und die Stadtöffentlichkeit.

Voraussetzungen

Die formalen Teilnahmevoraussetzungen richten sich nach den Modulbestimmungen des jeweiligen Studiengangs, in dessen Rahmen diese Lehrveranstaltung besucht wird.

LV-10-005-204

Stadt, Land, Text – Reflexionen über urbane Räume in der antiken Literatur (Seminar zu antiker Literatur)

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, Dr. Bauermann

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27, 05D07, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block D (W | 02)

Inhalt

Was macht eine Stadt für die Menschen unterschiedlicher antiker Epochen überhaupt zur Stadt? Wie riecht, schmeckt und klingt eine antike Stadt? Wie lebt es sich in utopischen Städten wie Aristophanes' Wolkenkuckucksheim? Wie reflektiert vor allem die römische Dichtung das Werden der Stadt Rom von einstiger Einöde zur zeitgenössischen

Riesenmetropole? Wie schauen Hirten auf das Leben in der Stadt? Wie lebt es sich in einem römischen Häuserblock? Wie und weshalb holt sich der Epigrammatiker Martial ein wenig Land in die Stadt? Welche Klischees von Landeiern und kultivierten Städtern liegen römischen Stilverdikten bzw. -konzepten wie der *rusticitas* und *urbanitas* zugrunde? Wie verändern sich Wahrnehmungen von Stadt über die Jahrhunderte und Jahrtausende? Welchen Großstädten werden neben bekannten Größen wie Athen und Rom in den antiken Texten literarische Denkmäler gesetzt? Welchen Widerhall finden die Ruinen großer Städte in der späteren Literatur bis in die Neuzeit?

Diese und viele weitere Fragen werden uns durch das Wintersemester begleiten, in dem wir uns mit Texten der unterschiedlichsten Gattungen von Homer bis in die Spätantike und darüber hinaus beschäftigen werden. ‚Die Stadt‘ wird uns dort als baulich gefasster und gesicherter Lebensraum menschlicher Gemeinschaft, als wesentlicher Ort von menschlicher Begegnung und Handel, als politisches Konstrukt, als Garant und auch Gefährder eines guten Lebens, als idealisierter und zumal auch ideologisch aufgeladener Raum sowie als unzähliges Weiteres mehr begegnen – und uns damit auch zum Nachdenken über die Urbanistik unserer Zeit bringen.

Das Seminar steht allen Interessierten offen. Alle Texte werden auch in Übersetzung bereitgehalten; Kenntnisse der

altgriechischen bzw. lateinischen Sprache sind für die Teilnahme also nicht

erforderlich, wohl aber die Freude an intensiver Textarbeit und Diskussion.

FB 12 Mathematik und Informatik

Für Gaststudierende bzw. Seniorstudierende ohne Vorkenntnisse werden die nachfolgend aufgeführten Basismodule empfohlen. Für Studierende mit entsprechenden Vorkenntnissen stehen prinzipiell auch alle anderen Module des Fachbereichs offen. Wir bitten darum, die Teilnahmemöglichkeit vorab mit der Dozentin bzw. dem Dozenten zu klären.

LV-12-079-148

Einführung in die Informatik

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Schwarzkopf

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27, 04A30, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Mo 13:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
15.02.27

Mo 13:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
15.02.27

Mo 13:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
22.03.27, +2/0050, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Mo 13:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
22.03.27, +5/0010, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Inhalt

Grundlagen

1. Bits, Bytes, Worte, Hexziffern.
2. Zahlendarstellungen
3. Boolesche Algebra-

Programmierung

1. Programmiersprachen, Interpreter und Compiler
2. Programmieren mit Python3. Variablen und Anweisungen
4. Datentypen
5. Funktionen
6. Objektorientierte Programmierung

- Algorithmen und Datenstrukturen

1. Grundlegende Datenstrukturen
2. Rekursion
3. Sortierverfahren
4. Laufzeit
5. Zufall und Zufallsgesteuerte Algorithmen
6. Graphen und Bäume

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

LV-12-079-149

Übungen zu Einführung in die Informatik

Übung, 2 SWS, Dr. Schwarzkopf

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,03A10, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-149

Übungen zu Einführung in die Informatik

Übung, 2 SWS, Dr. Schwarzkopf

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,03A10, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-094

Objektorientierte Programmierung

Vorlesung, 4 SWS

Prof. Doktor der Ingenieurwissenschaften Bockisch

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,+5/0030, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,+5/0030, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Mi 13:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
17.02.27 ,+2/0010, Biegenstraße 14, Hörsaalgebäude (B | 01)

Fr 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
19.03.27 ,+5/0010, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Fr 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
19.03.27 ,+2/0050, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

LV-12-079-095

Übungen zu Objektorientierte Programmierung

Übung, 2 SWS, Prof. Doktor der Ingenieurwissenschaften Bockisch

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,03C51, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-095

Übungen zu Objektorientierte Programmierung

Übung, 2 SWS, Prof. Doktor der Ingenieurwissenschaften Bockisch

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,03C52, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-095

Übungen zu Objektorientierte Programmierung

Übung, 2 SWS. Prof. Doktor der Ingenieurwissenschaften Bockisch

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,03A21, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-095**Übungen zu Objektorientierte Programmierung**

Übung, 2 SWS Prof. Doktor der
Ingenieurwissenschaften Bockisch

Do 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,03A10, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-095**Übungen zu Objektorientierte Programmierung**

Übung, 2 SWS, Prof. Doktor der
Ingenieurwissenschaften Bockisch

Fr 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.26 bis 12.02.27 ,03A21, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-095**Übungen zu Objektorientierte Programmierung**

Übung, 2 SWS, Prof. Doktor der
Ingenieurwissenschaften Bockisch

Fr 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.26 bis 12.02.27 ,03A10, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-079-131**Technische Informatik**

Vorlesung, 4 SWS, Prof. Dr. Thormählen

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,03A14, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Do 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,03A14, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Mi 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
24.02.27 ,+5/0030, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Mi 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
17.03.27 ,+5/0030, Hans-Meerwein-
Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

LV-12-079-132**Übungen zu Technische Informatik**

Übung, 2 SWS Prof. Dr. Thormählen

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,03A14, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,03A11, Hans-Meer-
wein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-12-105-001**Grundlagen der Mathematik / Foundations of Mathematics**

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Goertsches

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.26 bis 12.02.27 ,+5/0010, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Sa 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
13.02.27 ,305, Pilgrimstein 12, Seminar-
gebäude (B | 07)

Mo 13:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
15.03.27, -1/29020, Baldingerstraße, 3BA
Neubau (3BA Neubau)

LV-12-079-057

Grundlagen der linearen Algebra / Basic Linear Algebra

Vorlesung, 4 SWS, Prof. Dr. Heckenberger

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27, 124, Bahnhof-
straße 7, Institutsgebäude (N | 01)

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27, +1H01, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block H (W | 02)

LV-12-079-058

Übungen zu Grundlagen der linearen Algebra / Recitation in Basic Linear Algebra

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Heckenberger

LV-12-105-002

Lineare Algebra I / Linear Algebra I

Vorlesung, 4 SWS, Prof. Dr. Goertsches

Mi 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27, +5/0030, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H
| 05)

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27, 01003, Renthof 6,
Institutsgebäude (R | 06)

Sa 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
20.02.27

Sa 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
20.03.27

LV-12-105-003

Übungen zu Lineare Algebra I / Recitation in Linear Algebra I

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Goertsches

Mo 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27, 010, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

LV-12-105-003

Übungen zu Lineare Algebra I / Recitation in Linear Algebra I

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Goertsches

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27, 03A20, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

LV-12-105-003

Übungen zu Lineare Algebra I / Recitation in Linear Algebra I

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Goertsches

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27, 03A20, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

LV-12-105-003

Übungen zu Lineare Algebra I / Recitation in Linear Algebra I

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Goertsches

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,03A20, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

LV-12-105-003

Übungen zu Lineare Algebra I / Recitation in Linear Algebra I

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Goertsches

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,301, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

LV-12-105-007

Analysis II / Analysis II

Vorlesung, 4 SWS, Prof. Dr. Bauer

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,04A30, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

Mi 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,04A30, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

Do 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
25.02.27

Mi 09:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
17.03.27 ,01020, Renthof 5, Instituts-

gebäude (R | 01)

LV-12-105-008

Übungen zu Analysis II / Recitation in Analysis II

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Bauer

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,02013, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

LV-12-105-008

Übungen zu Analysis II / Recitation in Analysis II

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Bauer

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,02013, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

LV-12-105-008

Übungen zu Analysis II / Recitation in Analysis II

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Bauer

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,02013, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

LV-12-105-008

Übungen zu Analysis II / Recitation in Analysis II

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Bauer

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,03C45, Hans-

Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

LV-12-105-198

Wahrscheinlichkeitstheorie / Probability Theory

Vorlesung, 4 SWS, Prof. Dr. Holzmann

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,04A23, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von

14.10.26 bis 10.02.27 ,04A23, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

LV-12-105-199

Übungen zu Wahrscheinlichkeitstheorie / Recitation in Probability Theory

Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Holzmann

Mi 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,04A23, Hans-
Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H
| 04)

FB 13 Physik

Gasthörer können alle Vorlesungen, Seminare und Kolloquien des Lehrangebots des Fachbereichs Physik besuchen. Bei fortgeschrittenen Veranstaltungen ist es eventuell sinnvoll, vorab sich mit der Studienberatung (Prof. Dr. Andreas Schrimpf) oder den Dozentinnen und Dozenten der Veranstaltungen in Verbindung zu setzen.

Seminare und Übungen sind an Vorlesungen gekoppelt, organisatorische Infos dazu werden jeweils in der ersten Vorlesungsstunde bekannt gegeben. Im Folgenden sind eine kleine Auswahl einführender und fortgeschrittener Veranstaltungen sowie Vortragsreihen aufgelistet.

Einführende Veranstaltungen

LV-13-128-001

Mechanik

Vorlesung, 4 SWS, Prof. Dr. Volz, Prof. Dr. Leisgang

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,01020, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Fr 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.26 bis 12.02.27 ,01020, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

Physikalische Begriffe und Konzepte: Kinetik und Dynamik von Massenpunkten, Erhaltungssätze, Newtonsche Axiome, Gravitation und Planetenbewegung, bewegte Bezugssysteme und spezielle Relativitätstheorie, Stoßprozesse, Dynamik starrer Körper, Kreisbewegung, Deformation fester Körper, Reibung, Hydrostatik, Strömungen, Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik.

Literatur

Demtröder: Experimentalphysik 1 - Mechanik und Wärme, Springer

Otten: Repetitorium Experimentalphysik, Springer

Bergmann/Schaefer: Lehrbuch der Experimentalphysik, Band 1 - Mechanik, Relativität, Wärme, de Gruyter

Meschede: Gerthsen Physik, Springer

Feynman Lectures in Physics, Addison Wesley

Lehr und Lernformen

Das Modul „Mechanik“ besteht aus einer 4-stündigen Vorlesung und einer 2-stündigen gemeinsamen Übung sowie einer 2-stündigen Übung in kleinen Gruppen.

LV-13-128-067

Rechenmethoden der Physik

Vorlesung, Bauerbach

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 05.10.26 bis 08.02.27 ,01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

Die Studierenden erlernen mathematische Techniken und Fertigkeiten, die in den einführenden Vorlesungen des ersten und zweiten Semesters benötigt werden. Darüber hinaus erwerben sie ein besseres Verständnis der mathematischen Zusammenhänge im Bereich der Mechanik. Im Vordergrund stehen praktische Probleme aus der Physik, anhand derer die mathematischen Methoden erlernt und geübt werden sollen.

Lehr und Lernformen

Vorlesung mit Übung, 2-semestrig

LV-13-128-005

Optik und Quantenphänomene

Vorlesung, 4 SWS, Prof. Dr. Reutzel

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 18.02.27 ,01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

Optik Elektromagnetische Theorie des Lichtes, geometrische Optik, Welleneigenschaften des Lichtes, optische

Geräte, Laser, nichtlineare Optik.
Quantenphänomene und Atomaufbau
Quantenphänomene und Atomaufbau:
Welle-Teilchen-Dualismus, Strahlungsgesetze, Eigenschaften von Photonen, Elektronen, Bohrsches Atommodell, Wellenfunktion von Teilchen, Wellenpakete, Unschärferelationen, Schrödinger-Gleichung, Tunnelphänomene, Quantisierung von gebundenen Zuständen, Atomaufbau,.

Voraussetzungen

Kenntnisse in Mechanik, Elektrizität und Wärme

Literatur

Hecht: Optik, Oldenbourg.

Meschede: Optik, Licht und Laser,
Vieweg/Teubner

Fowles: Introduction to Modern Optics,
Dover

Haken/Wolf: Atom- und Quantenphysik,
Springer

Demtröder: Experimentalphysik 2 und 3,
Springer

Lehr und Lernformen

Das Modul besteht aus einer 4-stündigen Vorlesung und einer 2-stündigen Übung. Der Inhalt der Vorlesung wird anhand ausgewählter Beispiele in Übungen vertieft.

LV-13-032-001

Experimentalphysik für die Naturwissenschaften (Vorlesung)

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Breuer

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,+5/0030, Hans-Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H | 05)

Do 11:00-11:45 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Do 12:00-12:45 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,01020, Renthof 5, Institutsgebäude (R | 01)

Inhalt

1. Grundlagen der Physik
Zielstellung und Methodik
Grundgrößen der Physik
Experimentplanung und -auswertung
Koordinatensysteme und
mathematische Basis

2. Mechanik des Massenpunktes
Kinematik
Kräfte und Grundgleichungen
Erhaltungssätze

3. Dynamik ausgedehnter Körper
Drehmoment
Drehimpulserhaltung
Trägheitsmoment

4. Schwingungen und Wellen

Freie und erzwungene Schwingungen
Resonanzanregungen

5. Elektrizität und Magnetismus
Elektrostatik
Ströme
Magnetismus
Elektromagnetische Wellen

Literatur

W. Demtröder, Experimentalphysik 1:
Mechanik und Wärme (2018), Zugriff aus
dem Uni-Netz: [https://link.springer.com/
book/10.1007/978-3-662-54847-9](https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-54847-9)

W. Demtröder, Experimentalphysik 2:
Elektrizität und Optik (2025)

D. Halliday, Halliday Physik (2017),
Zugriff aus dem Uni-Netz: [https://
search.ebscohost.com/login.aspx?direct
=true&db=nlebk&AN=1609150&site=eh
ost-live&ebv=EB&ppid=pp_C1](https://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&db=nlebk&AN=1609150&site=ehost-live&ebv=EB&ppid=pp_C1)

P. A. Tipler, Physik für Studierende der
Naturwissenschaften und Technik
(2019), Zugriff aus dem Uni-Netz: [https://
link.springer.com/book/10.1007/978-3-
662-58281-7](https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-58281-7)

O. Fritsche, Physik für Chemiker I (2020),
Zugriff aus dem Uninetz: [https://link.
springer.com/book/10.1007/978-3-662-
60350-5](https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-60350-5)

Lehr und Lernformen

In dieser Veranstaltung werden Grund-
lagen zur Physik, mit Fokus auf die
Themengebiete Mechanik und Elektri-
zität / Magnetismus erarbeitet. Die Ver-
anstaltung wird als Vorlesung realisiert,
in der mit regelmäßigen Vorführexperi-
menten die besprochenen Effekte dar-
gestellt und analysiert werden. Die
Vorlesung wird ergänzt durch die
Besprechung von Beispielszenarien und
Verknüpfungen zu verwandten Natur-
wissenschaften wie der Chemie.

Sonstiges

Als 2. Teil der Veranstaltung wird das
Physikalische Praktikum für Studierende
der Chemie absolviert. Es wird im Folge-
semester angeboten. Im Rahmen der
Vorlesung werden unterstützende
Inhalte zu jener Veranstaltung
erarbeitet.

Fortgeschrittene Veranstaltungen

LV-13-128-024

Kern-, Teilchen- und Astrophysik

Vorlesung, 4 SWS, Priv.-Doz. Dr. Heinz,
Prof. Dr. Gerhard

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,01003, Renthof 6,

Institutsgebäude (R | 06)

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,01020, Renthof 5,
Institutsgebäude (R | 01)

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,00003, Renthof 7,

Inhalt

Größe, Bindungsenergie, Spin, magnetische und elektrische Momente der Atomkerne, Kernkräfte, starke und schwache Wechselwirkung, radioaktiver Zerfall, Kernmodelle. Vielteilchen-Hadronen-Wechselwirkung.

Anwendungen kernphysikalischer Phänomene in der Nuklearmedizin, für die Altersbestimmung und für die Energietechnik, Kernspinresonanz (NMR/MRT), biologische Wirksamkeit/ Risiko energiereicher Strahlung.

Messtechnik, Beschleuniger und Detektoren der Teilchenphysik. Erzeugung und Messung der Eigenschaften von Hadronen und Leptonen.

Ordnungsprinzipien der Elementarteilchen, Quantenzahlen, Symmetrien, Quarkmodell.

Grundlagen astrophysikalischer Messverfahren, Energieerzeugung der Sonne, Sternentwicklung, Entstehung der Elemente, Struktur des Universums, Kosmologie.

Voraussetzungen

Empfohlen werden Kenntnisse, die in den Modulen Mechanik, Elektrizität und Wärme, Optik und Quantenphänomene, Quantenmechanik 1 sowie Atom- und Molekülphysik vermittelt werden.

Literatur

Demtröder: Experimentalphysik 4: Kern-, Teilchen- und Astrophysik, Springer.

Povh/Rith/Scholz: Teilchen und Kerne, Springer.

Hanslmeier: Einführung in die Astronomie und Astrophysik, Springer

Bethge: Kernphysik, Springer.

Braibant/Giacomelli/Spurio: Particles and Fundamental Interactions, Springer.

Ellwanger: From the Universe to the Elementary Particles, Springer.

Schneider: Extragalaktische Astronomie und Kosmologie, Springer.

Lehr und Lernformen

Das Modul besteht aus einer 4-stündigen Vorlesung und einer 2-stündigen Übung.

Sonstiges

Aufgrund einiger Umstellungen und Erweiterungen sind aktuell Anmeldungen in Marvin und Ilias zu dieser Veranstaltung noch nicht für alle Studierende möglich. Weitere Infos erhalten Sie beim ersten Termin der Vorlesung, 17. Oktober 2023, 10:15 Uhr.

LV-13-128-007 Festkörperphysik

Vorlesung, 4 SWS, Prof. Dr. Witte

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von

12.10.26 bis 08.02.27 ,00003, Renthof 7,
Institutsgebäude (R | 05)

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.26 bis 12.02.27

Inhalt

Chemische, ionische, metallische
Bindung, Kristallstrukturen, Beugung
und reziprokes Gitter, Dynamik des
Gitters, elastische Eigenschaften,
thermische Eigenschaften, freie
Elektronen, Bandstruktur, Halbleiter,
Magnetismus, Supraleitung.

Voraussetzungen: Empfohlen werden
Kenntnisse, die in den Modulen
Mechanik, Elektrizität und Wärme, Optik
und Quantenphänomene, Quanten-
mechanik 1 sowie Atom- und Molekül-
physik vermittelt werden.

Literatur

Kittel: Einführung in die Festkörper-
physik, Oldenbourg, München

Ashcroft/Mermin: Festkörperphysik,
Oldenbourg, München

Hunklinger: Festkörperphysik,
Oldenbourg, München

Kopitzki/Herzog: Einführung in die Fest-
körperphysik, Teubner, Stuttgart

Ibach/Lüth: Festkörperphysik, Springer
Verlag, Berlin

Ziman: Prinzipien der Festkörpertheorie,

Verlag Harri Deutsch

Lehr und Lernformen

Vorlesung (4 SWS), Übung (2 SWS)

LV-13-128-060

Statistische Physik

Vorlesung, 3 SWS, Prof. Dr. Malic

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,01003, Renthof 6,
Institutsgebäude (R | 06)

Inhalt

Thermodynamische Konzepte,
Potenziale, Maxwell-Relationen und
Grundpostulate, Hauptsätze der
Thermodynamik (Energie,
Entropie), Gibbs Entropie, klassische
Gase. Axiome der Statistik, Elemente der
Wahrscheinlichkeitsrechnung, mikro-
kanonische, kanonische und groß-
kanonische Ensembles,
thermodynamisches Gleichgewicht,
Fermi- und Bose-Statistik, Phasenüber-
gänge.

Voraussetzungen

Empfohlen werden Kenntnisse, die in
den Modulen Analytische Mechanik,
Elektrizität und Wärme sowie Quanten-
mechanik 1 vermittelt werden.

Literatur

W. Nolting, Grundkurs: Theoretische
Physik, Band 4: Spezielle Relativitäts-
theorie, Thermodynamik, Verlag
Zimmermann-Neufang, Ulmen, 1993.

W. Nolting, Grundkurs: Theoretische Physik, Band 6: Statistische Physik, Verlag Zimmermann-Neufang, Ulmen, 1994.

F. Schwabl: Statistische Mechanik, Springer, Berlin, 2000.

N.G. van Kampen: Stochastic Processes in Physics and Chemistry, North Holland, Amsterdam, 1981.

F. Reif, Fundamentals of Statistical and Thermal Physics, Mc Graw Hill, 1965.

R. Becker, Theorie der Wärme, Springer 1985.

K. Huang, Statistical Mechanics, Wiley 1963 und 1987

W. Thirring, Lehrbuch der mathematischen Physik: Quantenmechanik großer Systeme, Springer, 1980.

Lehr und Lernformen Das Modul besteht aus einer 3-stündigen Vorlesung und einer 1-stündigen Übung.

LV-13-128-058 **Klassische Feldtheorie**

Vorlesung, Prof. Dr. Wippermann

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27, 01003, Renthof 6, Institutsgebäude (R | 06)

Do 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27, 01003, Renthof 6,

Institutsgebäude (R | 06)

Inhalt

Elektrostatik, Magnetostatik, Maxwell-Gleichungen mikroskopisch und in Materie, elektromagnetische Wellen (Ausstrahlung, Ausbreitung), Multipole, Randwertprobleme, Greensche Funktion, Spezielle Relativitätstheorie, Reihen orthogonaler Funktionen, Fouriertransformation, Integralsätze, Distributionen

Voraussetzungen

Empfohlen werden Kenntnisse, die im Modul Analytische Mechanik vermittelt werden.

Literatur

Relativitätstheorie

W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik, Band 4, Spezielle Relativitätstheorie und Thermodynamik

U.E. Schröder, Spezielle Relativitätstheorie
Elektrodynamik/Feldtheorie

W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik, Band 3, Elektrodynamik

D.J. Griffiths, Introduction to Electrodynamics

J.D. Jackson, Klassische Elektrodynamik

L.D. Landau, E.M. Lifschitz, Lehrbuch der Theoretischen Physik, Band 2, Klassische Feldtheorie

L.D. Landau, E.M. Lifschitz, Lehrbuch der Theoretischen Physik, Band 8, Elektrodynamik der Kontinua

Lehr und Lernformen

Das Modul besteht aus einer 4-stündigen Vorlesung und einer 2-stündigen Übung.

Kolloquien, Vortragsreihen

KO-13-100-40008

Hochschultage

Workshop, Prof. Dr. Wippermann

Mo 08:00-20:00 Uhr (Einzeltermin)

15.02.27 ,01020, Renthof 5, Instituts-

gebäude (R | 01)

Di 08:00-20:00 Uhr (Einzeltermin)

16.02.27 ,01020, Renthof 5, Instituts-

gebäude (R | 01)

FB 15 Chemie

LV-15-032-009

Ma-1 - Mathematik für Chemiestudierende I

Vorlesung, 3 SWS, Dr. Schäfer

Do 08:15-11:00 Uhr (wöchentlich) von

15.10.26 bis 11.02.27 ,01020, Renthof 5,

Institutsgebäude (R | 01)

| 05)

Fr 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von

16.10.26 bis 12.02.27 ,+5/0030, Hans-

Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H

| 05)

LV-15-032-353

ACH - Allgemeine Chemie

Vorlesung, 6 SWS, Dr. Tambornino, Prof.

Dr. Meggers, Prof. Dr. Bange

Di 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von

13.10.26 bis 09.02.27 ,+5/0010, Hans-

Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H

| 05)

Inhalt

Chemische Stoffe, Klassifizierung und

Aggregatzustände- Atombau und

Periodensystem der chemischen

Elemente- Chemische Bindung und

Spektroskopie- Struktur, Konformation,

Stereochemie- Chemische Reaktionen:

Mechanismus, Massenwirkungsgesetz,

Kinetik- Thermochemie, Elektrochemie-

Reaktionstypen und ihre quantitative

Behandlung: Säure- /Basereaktionen,

Redoxreaktionen, Fällungsreaktionen-

Nomenklatur

Mi 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von

14.10.26 bis 10.02.27 ,+5/0030, Hans-

Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H

Literatur

Mortimer, Müller, „Chemie“- Holleman,
Wiberg, „Anorganische Chemie“

Clayden, Greeves, Warren, Wothers,
„Organische Chemie“

Wedler, Freund, „Lehrbuch der
physikalischen Chemie“

Lehr und Lernformen

Vorlesung: 6 SWS

LV-15-032-354

ACh - Allgemeine Chemie

Übung (in Naturwissenschaften), 3 SWS,
Prof. Dr. Bange, Dr. Tambornino, Prof.
Dr. Meggers

Fr 13:15-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.26 bis 12.02.27 ,00/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Mo 13:15-15:00 Uhr (wöchentlich) von
19.10.26 bis 08.02.27 ,00/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Lehr und Lernformen

Übung: 3 SWS

LV-15-032-354

ACh - Allgemeine Chemie

Übung (in Naturwissenschaften), 3 SWS,
Prof. Dr. Bange, Dr. Tambornino, Prof.
Dr. Meggers

Fr 13:15-14:00 Uhr (wöchentlich) von

16.10.26 bis 12.02.27 ,01/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Mo 13:15-15:00 Uhr (wöchentlich) von
19.10.26 bis 08.02.27 ,01/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Lehr und Lernformen

Übung: 3 SWS

LV-15-032-354

ACh - Allgemeine Chemie

Übung (in Naturwissenschaften), 3 SWS,
Prof. Dr. Bange, Dr. Tambornino, Prof.
Dr. Meggers

Fr 13:15-14:00 Uhr (wöchentlich) von
16.10.26 bis 12.02.27 ,02/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Mo 13:15-15:00 Uhr (wöchentlich) von
19.10.26 bis 08.02.27 ,02/5720, Hans-
Meerwein-Straße 4, Institutsgebäude (H
| 01)

Lehr und Lernformen

Übung: 3 SWS

LV-15-032-003

OC-1 - Grundlagen der Organischen Chemie

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. von
Zezschwitz

Mi 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von

14.10.26 bis 10.02.27 ,+5/0010, Hans-
Meerwein-Straße 8, Hörsaalgebäude (H

| 05)

FB 16 Pharmazie

EV-16-126-920

DPhG Vortragsreihe

Vorlesung/Übung, Prof. Dr. Kolb

Mo 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von
19.10.26 bis 22.03.27 ,01015, Marbacher
Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

LV-16-126-002

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie „Teil 1“

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr.
Pommerening

Mi 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 25.11.26 ,01003, Marbacher
Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

LV-16-126-062

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie II

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr.
Pommerening

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 26.11.26 ,107, Ketzerbach 63,
Institutsgebäude (M | 01)

LV-16-126-062

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie II - Klausureinsicht

Vorlesung, Prof. Dr. Pommerening

Mi 10:00-11:00 Uhr (Einzeltermin)
09.12.26 ,00001, Roter Graben 10,
Institutsgebäude (R | 07)

Do 10:00-11:00 Uhr (Einzeltermin)
11.02.27 ,00001, Roter Graben 10,
Institutsgebäude (R | 07)

LV-16-126-046

Biochemie und Molekularbiologie

Vorlesung, 3 SWS, Prof. Dr. Weigand,
Prof. Dr. Grünweller

Mi 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 03.02.27 ,01015, Marbacher
Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

Mo 11:00-13:00 Uhr (wöchentlich) von
19.10.26 bis 01.02.27 ,01015, Marbacher
Weg 10, Institutsgebäude B (M | 03)

EV-16-126-275

**Kosmetikwissenschaft/
Cosmeceutical Sciences**

Veranstaltung, Prof. Dr. Keck

FB 17 Biologie

Der Besuch weiterer VL/UE ist bei entsprechenden biologischen Vorkenntnissen nach Rücksprache möglich. Bitte wenden Sie sich an das Studiendekanat Biologie (<https://www.uni-marburg.de/fb17/studium/studibera>; 06421-282-2075).

LV-17-026-001

**Einführung in die Genetik und
Mikrobiologie - alle Gruppen**

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Mösch, Dr. Hoffmann

Mo 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 16.11.26 ,1001, Karl-von-Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K | 05)

Mi 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 18.11.26 ,1001, Karl-von-Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K | 05)

LV-17-026-003

**Evolution, Bau und Funktion
der Tiere - alle Gruppen**

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Münster

Mo 10:15-12:00 Uhr (wöchentlich) von 30.11.26 bis 01.02.27 ,1001, Karl-von-

Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K | 05)

Mi 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von 02.12.26 bis 27.01.27 ,1001, Karl-von-Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K | 05)

Fr 09:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von 04.12.26 bis 29.01.27 ,1001, Karl-von-Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K | 05)

LV-17-026-012

**Wissenschaftsethik und Gute
wissenschaftliche Praxis (ab 3.
Semester)**

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Randau

Do 08:15-10:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27 ,1001, Karl-von-Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K | 05)

LV-17-026-027

**Biologie der Hormone des
Menschen**

Übung (in Naturwissenschaften), 2 SWS, Dr. Kostron

Mo 16:15-18:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,1001, Karl-von-
Frisch-Straße 8, Institutsgebäude (K |
05)

Lehr und Lernformen

Anmeldung per e-mail an: kostron@bio-
logie.uni-marburg.de

Sonstiges

Weitere Veranstaltungen des Moduls
finden im Sommersemester statt.

LV-17-026-136

Ornithologische Exkursionen im Winter

Exkursion, 2 SWS

FB 19 Geographie

LV-19-050-012

Räumliche Planung: Grundlagen und Instrumente für eine nachhaltige Raumentwicklung (Vorlesung)/ Spatial Planning: Principles and Instruments for Sustainable Spatial Development (Lecture) (geeignet für/suitable for Incomings, MIX, TEDCC, EUTrack, also online)

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Dorenkamp

Do 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,00/0020, Deutsch-
hausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Do 08:00-10:00 Uhr (Einzeltermin)

Mi 14:15-16:00 Uhr (Einzeltermin)
14.10.26 ,0377, Karl-von-Frisch-Straße 8,
Institutsgebäude (K | 05)

Mi 14:00-17:00 Uhr (14-täglich) von
28.10.26 bis 03.02.27

Sonstiges

Die Teilnahme an der VBS ist ver-
pflichtend. Unentschuldigtes Versäumen
der VBS führt zum Verlust des Platzes.
Die nächste Person auf der Warteliste
rückt nach.

25.02.27 ,03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Mi 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
07.04.27 ,03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Inhalt

Organisationsformen, Methoden und
Wirkungsweise der Raumordnung und
Raumplanung unter besonderer Berück-
sichtigung des föderalistischen Systems
in Deutschland: gesetzliche Grundlagen,
siedlungsstrukturelle Modelle als
Grundlage der Raumordnung, Landes-
entwicklungsplanung, Regionalplanung,
Bauleitplanung, europäische Raum-

ordnungspolitik, Landschaftsplanung, raumplanerische Instrumente des Naturschutzes.

Voraussetzungen

Interesse an raumordnerischen und raumplanerischen Fragestellungen und an planerischen Aspekten des Umwelt- und Naturschutzes.

Literatur

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2005): Handwörterbuch der Raumordnung. 4. Auflage. Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Hannover. Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2011): Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung. Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Hannover.

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2018): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung. Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Hannover. Battis, U. (2017): Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht. 7. Auflage. Kohlhammer. Stuttgart.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012): Raumordnungsbericht 2011. Bonn. Fürst, D. & F. Scholles (2008): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. 3. Auflage. Rohn. Dortmund. Hauth, M. (2015): Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung. Bauplanungsrecht - Bauordnungsrecht - Baunachbarrecht. 12. Auflage. DTV. München.

Koch, H.-J. & R. Hendler (2015): Baurecht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht. 6. Auflage. Richard Boorberg Verlag. Stuttgart u.a.

Langhagen-Rohrbach, C. (2010): Raumordnung und Raumplanung. 2. Auflage. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt. Prieb, A. (2013): Raumordnung in Deutschland. Westermann. Braunschweig.

Riedel, W., Lange, H., Jedicke, E. & M. Reinke (2016): Landschaftsplanung. Springer Spektrum. Heidelberg.

Stollmann, F. (2017): Öffentliches Baurecht. 11. Auflage. C. H. Beck. München.

Weiland, U. & S. Wohlleber-Feller (2007): Einführung in die Raum- und Umweltplanung. Ferdinand Schöningh. Paderborn.

Gesetze, Verordnungen, Richtlinien (jeweils in der aktuellsten Fassung): Raumordnungsgesetz, Baugesetzbuch, Landesplanungsgesetze, Bundesnaturschutzgesetz, Landesnaturschutzgesetze, Baunutzungsverordnung, Planzeichenverordnung, Raumordnungsverordnung, Wasserhaushaltsgesetz, Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, Verwaltungsverfahrensgesetz, Europäisches Raument-

wicklungskonzept, Territoriale Agenden der Europäischen Union.

In den zusätzlich im Rahmen des Moduls „Grundkompetenz: Raumordnung und Raumplanung“ angebotenen Seminaren werden u.a. auch einzelne Inhalte der erwähnten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien an praktischen Beispielen erläutert. Weitere Literaturempfehlungen werden in Vorlesung und Seminar bekannt gegeben.

Lehr und Lernformen

Vorlesung

Sonstiges

Die Vorlesung „Räumliche Planung: Grundlagen und Instrumente für eine nachhaltige Raumentwicklung“ ist Teil dreier unterschiedlicher Module: „Fachwissen Raumordnung und Raumplanung“, „Grundkompetenz Raumordnung und Raumplanung“ sowie „Räumliche Planung: Grundlagen und Instrumente für eine nachhaltige Raumentwicklung“. Im Modul „Fachwissen Raumordnung und Raumplanung“ ist lediglich die Teilnahme an und Anwesenheit in der Vorlesung „Raumordnung und Raumplanung“ vorgesehen. Im Modul „Grundkompetenz Raumordnung und Raumplanung“ ist die Teilnahme an und Anwesenheit in der Vorlesung „Raumordnung und Raumplanung“ und die zusätzliche Teilnahme an einem Seminar „Raumordnung und Raumplanung“ (LV-19-050-013) vorgesehen. Im Modul „Räumliche Planung: Grundlagen und Instrumente für eine nachhaltige

Raumentwicklung“ ist die Teilnahme an und Anwesenheit in der Vorlesung „Räumliche Planung: Grundlagen und Instrumente für eine nachhaltige Raumentwicklung“ und die zusätzliche Teilnahme an einem Seminar „Räumliche Planung: Grundlagen und Instrumente für eine nachhaltige Raumentwicklung“ (LV-19-050-013) vorgesehen. Für alle Teilnehmenden („Fachwissen Raumordnung und Raumplanung“, „Grundkompetenz: Raumordnung und Raumplanung“, „Räumliche Planung: Grundlagen und Instrumente für eine nachhaltige Raumentwicklung“) gilt: Die Anwesenheit am Vorbesprechungstermin am Donnerstag, 15.10.2026 um 8.15 Uhr - 9.45 Uhr (Großer Hörsaal, 00/0020, Deutschhausstraße 10) ist verpflichtend, um an der Veranstaltung teilnehmen zu können.

LV-19-050-014 Wirtschaftsgeographie: Dynamik und Nachhaltigkeit von Wirtschaftsaktivitäten im Raum (Vorlesung, geeignet für Incomings, MIX, TEDCC, EUTrack)

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Dr. Brenner,
Prof. Dr. Strambach

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27, 00/0020, Deutsch-
hausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Do 12:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
18.02.27, 03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Do 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin)
15.04.27 ,00047, Universitätsstraße 25,
Pavillon (U | 06)

LV-19-050-021

Geographien ländlicher Räume: Sozioökonomische Prozesse aus multiskalaren Perspektiven (Vorlesung, geeignet für Incomings, MIX, TECC, EUTrack)

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Hassler, Dr.
Schwabe

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,00/0020, Deutsch-
hausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Di 12:00-14:00 Uhr (Einzeltermin)
23.02.27 ,03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Di 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
13.04.27 ,03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-19-050-023

Klimageographie: Strukturen, Prozesse und Dynamiken des Klimasystems (Vorlesung, geeignet für Incomings, MIX, TECC, EUTrack)

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Bendix

Mi 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27 ,00/0020, Deutsch-
hausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Mo 16:00-18:00 Uhr (Einzeltermin)
15.02.27 ,03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Fr 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
16.04.27 ,03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

LV-19-050-025

Hydrogeographie: Prozesse, Resilienz und Sicherheit der Wasserressourcen der Erde (Vorlesung, geeignet für Incomings, MIX, TECC, EUTrack)

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Chiffard, Dr.
Hennig

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27 ,00/0020, Deutsch-
hausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Di 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
09.02.27 ,03D25, Hans-Meerwein-Straße
6, Institutsgebäude (H | 04)

Fr 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin)
09.04.27 ,00047, Universitätsstraße 25,
Pavillon (U | 06)

Inhalt

Vermittlung von Kenntnissen über
Hydrogeographie im System der Hydro-
und Geowissenschaften, Wasser im Geo-
ökosystem, Wassereigenschaften,
Wasserdargebot und Wasserkreislauf,
Elemente des Wasserhaushalts im
hydrologischen System, Abflussbildung

im Einzugsgebiet, urbaner Wasserhaushalt, Seen, Wasserkonflikte

Literatur

Baumgartner & Liebscher: Allgemeine Hydrologie. Bd. 1: Quantitative Hydrologie. Berlin, Stuttgart 1996, 694 S

.Hendl, M. & H. Liedtke (Hrsg.): Lehrbuch der Allgemeinen Physischen Geographie. 3. Aufl. Gotha 1997, 866 S.

Marcinek, J. & E. Rsenkranz : Das Wasser der Erde. Eine moderne Hydrogeographie. 2. Aufl. Gotha 1996, 328 S.

Wilhelm, F.: Hydrogeographie. 3. Aufl. (Das Geographische Seminar) Braunschweig 1997, 225 S.

Fohrer, Bormann, H., Miegel, K., Casper, M. (Hrsg.): Hydrologie. – Grundriss Allgemeine Geographie, S. 275-285, Uni-Taschenbücher, UTB Verlag

Chiffard, P. (2016): Hydrologie der Mittelgebirge. In: N. Fohrer, Bormann, H., Miegel, K., Casper, M. (Hrsg.): Hydrologie. – Grundriss Allgemeine Geo-

graphie, S. 275-285, Uni-Taschenbücher, UTB Verlag

Lehr und Lernformen

Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeit

LV-19-050-033

Mensch-Umwelt-Geographien: Gesellschaftliche Dynamiken, Umweltveränderungen und nachhaltige Entwicklung (Vorlesung, geeignet für Incomings, MIX, TEDCC, EUTrack)

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Becker, Prof. Dr. Bendix, Prof. Dr. Peter

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27 ,00/0020, Deutschhausstraße 10, Deutsches Haus (F | 12)

Mi 14:00-16:00 Uhr (Einzeltermin) 17.02.27 ,03D25, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

Mi 10:00-12:00 Uhr (Einzeltermin) 14.04.27 ,03D25, Hans-Meerwein-Straße 6, Institutsgebäude (H | 04)

FB 21 Erziehungswissenschaften

LV-21-686-7-1

Einführung in die Rehabilitationspädagogik

Vorlesung, Prof. Dr. Trescher

13.10.26 bis 09.02.27 ,010, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von

Inhalt

In der Veranstaltung werden Grundlagen rehapädagogischer Diskurse dargestellt und besprochen. Zentral ist dabei der Gegenstand ‚Behinderung‘. Sowohl begriffstheoretisch als auch Lebenspraktisch wird sich damit auseinandergesetzt.

Die Veranstaltung findet sowohl online als auch in Präsenz (13.10./27.10./24.11./08.12./12.01./26.01.) statt. Es werden Vorlesungs-Videos in ILIAS hochgeladen, diese sind zentraler Inhalt der Veranstaltung. Die Präsenztermine dienen der freiwilligen Besprechung dieser sowie der Vertiefung und der Erarbeitung weiterer Themen rund um den Gegenstand. Die Präsenztermine sind damit auch sehr abhängig vom studentischen Interesse und Engagement.

LV-21-686-4I-1

Forschungsmethoden I: Wissenschaftstheorie und sozialwissenschaftliche Forschung

Vorlesung, Master of Science Fischer

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,05B06, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche
Institute, Block B (W | 02)

Inhalt

Die Vorlesung „Forschungsmethoden I: Wissenschaftstheorie und sozialwissenschaftliche Forschung“ führt in die

erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie wissenschaftliches Wissen entsteht und begründet wird und was empirisches Forschen von alltäglichem Erkennen unterscheidet. Ausgehend von zentralen Begriffen wie Theorie, Hypothese, Konstrukt, Merkmal und Variable werden qualitative und quantitative Forschungszugänge vorgestellt und in ihren Annahmen, ihrer Logik und ihren Gütekriterien einander gegenübergestellt. Behandelt werden der Ablauf des Forschungsprozesses, Fragen der Stichprobenziehung bzw. Samplegewinnung sowie zentrale Erhebungsmethoden, von der standardisierten Befragung über das Interview bis zur Videoanalyse von Unterricht.

Lehr und Lernformen

Vorlesung

Sonstiges

Durchführender Dozent ist Dr. Patrick Schreyer

LV-21-686-7-2

Einführung in die Sozialpädagogik: Demokratieförderung, Demokratiegefährdung und Demokratiebildung

Vorlesung, Prof. Dr. Trescher, Lütgens

Mo 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,305, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

Inhalt

Einführung in die Sozialpädagogik: Demokratieförderung, Demokratiegefährdung und Demokratiebildung Die Vorlesung führt in die Sozialpädagogik ein, indem sie deren Gegenstand, Geschichte und professionelle Praxis systematisch mit Fragen von Demokratie, Demokratieförderung, Demokratiegefährdung und politischer Bildung verbindet. Im Zentrum steht die These, dass Soziale Arbeit und Sozialpädagogik nicht außerhalb

politischer Ordnungen operieren, sondern in Wohlfahrtsstaat, Recht, Institutionen, sozialen Konflikten und alltäglichen Aushandlungsprozessen eingelassen sind. Demokratie wird dabei nicht nur als normativer Wert, sondern als konflikthafte Praxis gesellschaftlicher Teilhabe, Machtbegrenzung, Anerkennung und öffentlicher Auseinandersetzung verstanden. Die Vorlesung verbindet sozialpädagogische Grundlagen mit demokratietheoretischen, partizipations-theoretischen und handlungsfeldbezogenen Perspektiven. Behandelt werden u. a. Kinder- und Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit, Hilfen zur Erziehung und Schule sowie Debatten um politische Bildung, Demokratiebildung, Partizipation, Rechtspopulismus, das politische Mandat und demokratische Professionalität.

LV-21-686-11b-2

Inklusion und (Vor)Urteil

Vorlesung, Prof. Dr. Trescher

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27

Inhalt

Inklusion, verstanden als ein Prozess, der Praxen von Diskriminierung und ‚Besonderung‘ gegenläufig ist, umfasst mehr als die Reflexion von Diskriminierungsstrukturen, -praxen und -erlebnissen; Inklusion ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess, der Praxen von Herrschaft kritisch in den Blick nimmt und letztlich deren Dekonstruktion anstößt. Inklusion als Bezugspunkt der Reflexion eröffnet dadurch eine (selbst-)kritische Perspektive, die klarmacht, dass das Sprechen über Vorurteile immer bereits eine Reproduktion dieser in sich trägt. Dies kann sich in der Lehrkonzeption dergestalt niederschlagen, dass Inklusion sowohl in der begriffstheoretischen als auch in der handlungspraktischen Auseinandersetzung in die Lehre miteinbezogen wird und dadurch das kritische Profil und Potenzial, das einer Beschäftigung mit Fragen der vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung innewohnt, schärft.

Das kritische Potenzial von Inklusion erstreckt sich auch auf Erziehungswissenschaft als Disziplin und kann dazu beitragen, ihren Standpunkt (gegebenenfalls neu) zu verorten. Die Veranstaltung findet sowohl online als auch in Präsenz (20.10./03.11./01.12./15.12./19.01./02.02.) statt. Es werden Vorlesungs-Videos in ILIAS hochgeladen,

diese sind zentraler Inhalt der Veranstaltung. Die Präsenztermine dienen der freiwilligen Besprechung dieser sowie der Vertiefung und der Erarbeitung weiterer Themen rund um den Gegenstand. Die Präsenztermine sind damit auch sehr abhängig vom studentischen Interesse und Engagement.

LV-21-686-9aI-1

Problemfelder und Interventionsformen der Sozial- und Rehabilitationspädagogik

Vorlesung, Prof. Dr. Trescher, Benedetti

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 12.10.26 bis 08.02.27, 5B06, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block B (W | 02)

LV-21-686-9bI-1

Professionelles Handeln in der Jugend- und Erwachsenenbildung

Vorlesung, Prof. Dr. Züchner

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,01B01, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block B (W | 02)

LV-21-a12-7-1

Einführung in die organisationspädagogische Beratung

Vorlesung, Prof. Dr. Weber

Fr 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 16.10.26 bis 12.02.27 ,101, Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B | 07)

LV-21-686-EW1-EBL-1

Ringvorlesung „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“

Vorlesung, Dr. Hartig

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27 ,201, Biegenstraße 12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

Inhalt

Inhalt der Vorlesung sind die erziehungswissenschaftlichen Arbeitsbereiche/Subdisziplinen (Allgemeine Erziehungswissenschaft, Erwachsenenbildung, Bildungsforschung, etc...) In jeder Sitzung stellt ein/e andere/r Professor*in des Instituts für Erziehungswissenschaft ihre/seine Subdisziplin der Erziehungswissenschaft und die Marburger Forschungsschwerpunkte darin vor. Es besteht hinterher die Möglichkeit, Fragen zu stellen und einzelne Punkte zu diskutieren. Am Ende des Semesters haben Sie einen guten Überblick über die Erziehungswissenschaft: Subdisziplinen und ihre zentralen Themen, Forschungsfragen, Handlungsfelder.

Literatur

Wird zu jeder Sitzung in der ILIAS-Gruppe bekannt gegeben. Die Texte sind Grundlage und Hintergrundwissen

zu den Vorträgen und sollten im Idealfall im Vorfeld des jeweiligen Vortrages gelesen werden.

Lehr und Lernformen

Diese Ringvorlesung wird von den Lehrenden/AG's des Instituts für Erziehungswissenschaft gestaltet und gehalten. In jeder Sitzung stellt eine Arbeitsgruppenvertreterin das eigene Lehr- und Forschungsgebiet vor, stellt Bezüge zum Handlungsfeld her und führt in die Grundfragen und -begriffe der jeweiligen Subdisziplin ein. Die Vorträge orientieren sich an den folgenden Leitfragen:

1. Welche zentralen Fragestellungen und Themen behandelt die Subdisziplin/der Schwerpunkt?
2. Wie wurden und werden sie bearbeitet/erforscht?
3. Wo liegen aktuell Schwerpunkte? Was wird in Theorie und Forschung aktuell diskutiert?
4. Welche Themen/Felder „beackert“ der/die Vortragende/die AG in Marburg, ggf. in welchen Forschungsprojekten? Welche Fragen treiben den/die Vortragende um?
5. Wo sind Bezüge zu pädagogischen Handlungsfeldern und -grundformen?

LV-21-686-GEW-1 Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, Schipmann

Mo 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,+1H01, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaft-
liche Institute, Block H (W | 02)

Sonstiges

Die Vorlesung wird Frau Dr. Saskia
Terstegen durchführen.

LV-21-686-RBE-1 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung

Vorlesung, Prof. Dr. Weber

Do 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,201, Biegenstraße
12, Verwaltungsgebäude (B | 03)

LV-21-686-EDB-1 Einführung in die Digitale Bildung

Vorlesung, 2 SWS, Dr. Neuenhausen

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,00003,
Pilgrimstein 2, Institutsgebäude (F | 02)

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,00001, Pilgrimstein
2, Institutsgebäude (F | 02)

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von

12.10.26 bis 08.02.27 ,205, Pilgrimstein
12, Seminargebäude (B | 07)

Inhalt

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Medienpädagogik ein. Medienpädagogische Perspektiven und Grundbegriffe sowie aktuelle Entwicklungen werden vorgestellt.

Lehr und Lernformen

Die Vorlesung kann hybride Anteile enthalten.

LV-21-686-EKB-1 Einführung in die Kulturelle Bildung

Vorlesung, Prof. Dr. Meister

Do 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27 ,00003, Pilgrimstein
2, Institutsgebäude (F | 02)

LV-21-686-ELL-EBL-1 Einführung in das Konzept des Lebenslangen Lernens

Vorlesung, apl. Prof. Dr. Lauber-Pohle

Mo 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27 ,02B08, Wilhelm-
Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche
Institute, Block B (W | 02)

Inhalt

Die Vorlesung führt in das Modul ein und vermittelt einen Überblick über die historische Entwicklung sowie die

gesellschaftlichen Bedingungen Lebenslangen Lernens, einschließlich zentraler Theorien und Konzepte.

Im Mittelpunkt steht zudem, wie sich Lernprozesse in unterschiedlichen Lebensphasen jeweils anders gestalten und welchen Bedeutungswandel sie im Lebensverlauf erfahren. Hierzu gehört auch die Auseinandersetzung mit der zentralen Unterscheidung zwischen Lebenslauf und (Lern-)Biographie.

Darüber hinaus betrachten wir das Lernen in den verschiedenen Lebensphasen sowohl im Hinblick auf die institutionellen, rechtlichen, ökonomischen, organisationalen und professionellen Rahmenbedingungen, denen es unterliegt, als auch mit Blick auf die individuell unterschiedlichen Lernmöglichkeiten im Lebensverlauf. Ergänzend werden spezifische Themen des LLL vertieft und deren Relevanz für die Praxis reflektiert.

Lehr und Lernformen

Vorlesung, die durch Texte und kleine Übungen auf Ilias begleitet wird. Wir sind in einem flexiblen Seminarraum und können die Chance zu Interaktion und Diskussion nutzen.

Katholisch-Theologisches Seminar

LV-00-086-004

Einführung Altes Testament

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Ernst

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entstehung des Alten Testaments und die Geschichte Israels und gibt einen kurzen Einblick in die unterschiedlichen Bücher, ihre zeitgeschichtliche Einordnung und Theologie. Begleitend wird in die Schrift und Sprache des biblischen Hebräisch eingeführt.

Literatur

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

LV-00-086-006

Einführung Kirchengeschichte I und II

Vorlesung, 4 SWS, Dr. Sieber

Mo 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von
12.10.26 bis 08.02.27

Di 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27

Inhalt

Die Veranstaltung ist eine Überblicksvorlesung. Sie ist darauf angelegt, sowohl zentrale Lerninhalte zu vermitteln, wie auch darzustellen, weshalb Geschichte eine theologische Kategorie ist, welcher Arbeitsweisen sie sich bedient und welche theologische Relevanz historische Erkenntnisse besitzen.

Im Verlauf des Semesters werden anhand zentraler Begriffe (z.B. Martyrium, Trinität, Anthropologische Wende), Ereignisse (z.B. Konstantinische Wende, Reformation, Französische Revolution) und Personen (z.B. Athanasius von Alexandrien, Bonifatius, Pius XII.) wesentliche Aspekte der Kirchengeschichte dargestellt. Die einzelnen Themen werden unter zu Hilfenahme der epochen-spezifischen geschichtswissenschaftlichen Methodiken erschlossen und kontextualisiert.

Im Ergebnis soll es den Teilnehmenden möglich sein, verbindende Elemente zu benennen, die die Geschichte der Kirche durch die Zeit hinweg geprägt hat. Weiterführend sollen sie befähigt werden eine eigene Haltung zu den unterschiedlichen Traditionen der Kirche zu entwickeln und diese in ökumenischer Offenheit zu artikulieren.

Literatur

Bischof , Franz Xaver u.a. (Hgg.): Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg 2014.

Geschaft , Katharina: Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter, Leipzig 2023.

Kottje , Raymund (Hg.): Ökumenische Kirchengeschichte, 3 Bde., Darmstadt 2006 etc.

Bargel , Barbara (Hg.): Das Christentum in seinen Anfängen: Kulturelle Begegnungen und theologische Antworten, Echter 2023.

Lange , Christian: Kirchengeschichte des Altertums: Ein Studienbuch, Stuttgart 2025.

Hunter , David G. (Hg.): Brill Encyclopedia of Early Christianity. Bd. 1-6, Leiden 2024.

Brakmann , Heingerd (Hg.): Mönchwerden in Alter Kirche und Christlichem Osten, Münster 2023.

Kinzig , Wolfram: A History of Early Christian Creeds, Berlin 2024.

Kaufhold , Martin: Die abendländische Christenheit im Mittelalter, Freiburg 2025.

Hamm , Berndt: Religiöse Dynamik zwischen 1380 und 1520, Tübingen 2024.

Geßner , Kristian: Rudolf Bultmann zwischen Kollaboration und Widerstand, Baden-Baden 2024.

Unger , Simon (Hg.): Katholizismus am Eisernen Vorhang: Der Vatikan, Westdeutschland und der Kalte Krieg, Münster 2025.

LV-00-086-008 Einführung in die Dogmatik

Vorlesung, 2 SWS, Klug

Do 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von 15.10.26 bis 11.02.27

Inhalt

Die Veranstaltung stellt das Fach Dogmatik in seinem Selbstverständnis und Methoden dar. Anhand des apostolischen Glaubensbekenntnisses erhalten Studierende erste Einblicke in die jeweiligen Traktate und können diese in einen grundlegenden theologischen Zusammenhang stellen. Insbesondere erfahren Studierende durch den dogmengeschichtlichen Hintergrund einen ersten Einblick in die Lehrentwicklung der katholischen Kirche. Grundlegend wird der Frage nachgegangen, was Form und Inhalt des katholischen Glaubens ist.

Literatur

Bauerschmidt , Frederick Christian / Buckley, James: Catholic Theology: An Introduction, Oxford 2017.

Dirscherl , Erwin / Weißer, Markus:

Dogmatik für das Lehramt: 12 Kern-
fragen Des Glaubens, Regensburg 2019.

Klug , Florian: Sprache, Geist und
Dogma: Über den Einbruch Gottes in die
Wirklichkeit des Menschen und dessen
sprachliche Aufarbeitung, Paderborn
2016.

Ruhstorfer , Karlheinz (Hg.):
Systematische Theologie: Theologie
Studieren - Modul 3, Paderborn 2016.

Schneider , Theodor (Hg.): Handbuch der
Dogmatik, Bd.1, Mainz 2017.

Schneider , Theodor, Was wir glauben:
Das apostolische Glaubensbekenntnis
verstehen, Ostfildern 2017.

LV-00-086-009 **Einführung in die Theologische** **Ethik**

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Hack

Do 08:00-10:00 Uhr (wöchentlich) von
15.10.26 bis 11.02.27

Inhalt

Dem Menschen ist es aufgrund seiner
Vernunftbegabung grundsätzlich mög-
lich, sein Leben durch Entscheiden und
Handeln bewusst zu führen und zu
gestalten. Seine Vernunft stellt ihn
zugleich vor den Anspruch der Sittlich-
keit, insofern er dazu aufgerufen ist,
sein Handeln am Guten zu orientieren
und Entscheidungen verantwortlich zu
fällen. Die wissenschaftliche Reflexion

darauf, was ihn dafür in seiner Hand-
lungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt
nach den Voraussetzungen mensch-
lichen Handelns und wie sich moralische
Normen vor dem Forum der Vernunft
begründen lassen. Dieser rationale
Zugriff ist auch einer theologischen
Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht
einfach moralische Weisungen der Bibel
tradiert und verkündet, sondern auf
normative Orientierungen für ein
gelingendes Leben des Menschen unter
dem Anspruch des Evangeliums
reflektiert.

Die Einführungsveranstaltung klärt
daher zunächst die für ethisches Nach-
denken zentralen Begriffe, Voraus-
setzungen und Begründungsmodelle.
Daneben ist innerhalb einer Verhältnis-
bestimmung von philosophischer und
theologischer Ethik zu fragen, welche
Bedeutung die christliche Heilsbotschaft
für eine theologische Ethik besitzt und
worin über die reine Vernunft-
begründung hinaus das Spezifikum des
christlichen Glaubens für sittliches
Handeln erkannt werden kann.

Literatur

Anzenbacher, Arno: Einführung in die
Ethik, Düsseldorf 2001. Düwell, Marcus
u.a. (Hrsg.): Handbuch Ethik, Stuttgart
2002. Ernst, Stephan: Grundfragen theo-
logischer Ethik. Eine Einführung,
München 2009.

Fenner, Dagmar: Wie soll ich handeln?,
Tübingen 2020. Merkl, Alexander /
Schlögl-Flierl, Kerstin: Moralthologie

kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 20202.

Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik, Stuttgart 52014.

Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg i. Br. 22014.

Werner, Micha: Einführung in die Ethik, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

LV-00-086-018

Exegese NT: Vielfalt und Tradition - Neutestamentliche Gemeindevorstellungen

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, Prof. Dr. Ernst

Di 16:00-18:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27

Inhalt

Gemeindevorstellungen und -probleme lassen sich anhand der neutestamentlichen Texte erahnen. Die Gemeindevorstellungen bewegen sich im Spannungsfeld von Identität und gemeinsamen Wurzeln, zwischen Abgrenzung und Beibehalten von jüdischen Traditionen, zwischen Endzeitvorstellungen und der Einrichtung auf Dauer. Im Seminar soll zunächst über die Analyse der Zeitgeschichte und der verschiedenen Kulturen die Gründungssituation der

ersten christlichen Gemeinden herausgearbeitet werden, um dann die unterschiedlichen Gemeindevorstellungen diskutieren zu können.

Literatur

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

LV-00-086-020

Kirche und Ökumene

Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dr. Roth

Di 14:00-16:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27

Inhalt

In dieser Vorlesung geht es zunächst um die Grundlagen der Ekklesiologie. Dabei werden biblische, historische und systematische Perspektiven auf die Kirche besprochen. In einem weiteren Teil wird der momentane Stand des ökumenischen Dialogs thematisiert, auch im Blick auf die Möglichkeiten, die sich dabei vor Ort (Gemeinde, Schule) ergeben. Schließlich soll auch die liturgische Perspektive in den Blick genommen werden: Wie kann Kirche ihren Glauben heute in angemessener Weise feiern – adressatenorientiert und doch universal, katholisch, christlich (ökumenisch) und interreligiös.

Literatur

Dirscherl, Erwin / Weißer, Markus: Dogmatik für das Lehramt, 12 Kernfragen des Glaubens, Regensburg 2019.

Kasper , Walter: Auf welchen Wegen wollen wir gehen? Ökumene heute, hier und in Zukunft; mit Gebeten, Leipzig 2021.

Kasper , Walter: Wegweiser Ökumene und Spiritualität, Freiburg 2007.

Zulehner , Paul M.: Gottvoll und erlebnis-stark. Für eine neue Kultur und Qualität unserer Gottesdienste, Ostfildern 2004.

Byron , Anderson E. / Haspelmath-Finatti, Dorothea (Hg.): Liturgie und Ökumene. Perspektiven der Societas Liturgica, Regensburg 2025.

LV-00-086-021
Kirchenrecht: Religionsrecht
Vorlesung, 2 SWS, Prof. Dennemarck

Mi 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 14.10.26 bis 10.02.27

Inhalt

Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

Bestandteil der Lehrveranstaltung ist eine Exkursion am 10.12.2026 zum hessischen Landtag mit Teilnahme an einer Plenarsitzung und des katholischen Kommissariats.

Literatur

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

LV-00-086-022
Fundamentaltheologie: Der betende Mensch – Religion(en) und praktische Dimension religiöser Ästhetik

Vorlesung, 2 SWS, Klug

Di 12:00-14:00 Uhr (wöchentlich) von 13.10.26 bis 09.02.27

Inhalt

Um die menschliche Welt zu verstehen, ist es von besonderer Wichtigkeit, die Bedeutung von Religion(en), Glauben und religiöser Praxis zu verstehen. Dazu erarbeitet die Vorlesung einen differenzierten Religionsbegriff, um das Verhältnis von Gott bzw. Göttern und dem Menschen wie auch das Verhältnis von Christentum zu anderen Religionen reflektiert darstellen zu können. Insbesondere das Verhältnis von Judentum und Christentum wird in den Blick

genommen, um das heilsgeschichtliche Verhältnis von Gott und seinem Volk zu erhellen. Um die Beziehung von Gott und Mensch darzustellen, zeigen sich religiöse Praxis und Frömmigkeits-

formen als erhellend, damit eine intellektuelle Engführung von Glauben vermieden wird. Daran angeschlossen sollen die christliche Liturgie und Sakramentenverständnis im Fokus der Vorlesung stehen, so dass der Sinngehalt und die Ästhetik von katholischer Liturgie erschlossen werden können.

Literatur

Adam , Adolf / Haunerland, Winfried:
Grundriss Liturgie, Freiburg im Breisgau
2012.

Danz , Christian: Systematische Theologie (utb basics), Tübingen 2016.

Chauvet , Louis-Marie: Symbol und Sakrament. Eine sakramentale Relecture der christlichen Existenz (Theologie der Liturgie 8), Regensburg 2015.

Schneider , Theodor: Zeichen der Nähe Gottes. Grundriß der Sakramententheologie, Mainz 1998.

Stuflesser , Martin: Eucharistie. Liturgische Feier und theologische Erschließung, Regensburg 2013.

Stuflesser , Martin / Winter, Stephan: Wo zwei oder drei versammelt sind. Was ist Liturgie? (Grundkurs Liturgie Band 1), Regensburg 2004.

LV-00-086-116 Christliche Ethik als Teil einer „Transformationsethik“ der Nachhaltigkeit

Seminar/Mittelseminar, 2 SWS, Prof. Hack

Mi 10:00-12:00 Uhr (wöchentlich) von
14.10.26 bis 10.02.27

Inhalt

Angesichts von globaler Armut und ökologischer Krise steht die Menschheit vor der gewaltigen Herausforderung, als Weltbevölkerung den Weg einer großen Transformation zu gehen. Dafür gilt der Begriff „Nachhaltigkeit“ als jene normative Grundlage, in der die verschiedenen Dimensionen einer ökologisch tragfähigen, sozial gerechten und wirtschaftlich effizienten Entwicklung konvergieren. Die christliche Ethik formuliert auf Basis eines reflektierten theologischen Mensch-Natur-Verhältnisses und ihrer Vorstellung vom „guten Leben“ einen wichtigen Beitrag für eine „Nachhaltigkeitsethik“, zumal „Nachhaltigkeit“ innerhalb der christlichen Sozialethik schon länger als ein weiteres Prinzip der Sozialprinzipien gilt. Ausgehend von einer schöpfungstheologischen Reflexion und Überlegungen zur intergenerationellen Gerechtigkeit widmet sich die Lehrveranstaltung einerseits einzelnen Handlungsfeldern der ökologischen Ethik, andererseits fragt sie nach Möglichkeiten und Bedingungen für einen nachhaltigen Lebensstil.

Literatur

Bertelmann , Brigitte/Heidel, Klaus (Hg.):
Leben im Anthropozän. Christliche
Perspektiven für eine Kultur der Nach-
haltigkeit, München 2018.

Franziskus : Enzyklika „Laudato si“ von
Papst Franziskus über die Sorge für das
gemeinsame Haus. 24. Mai 2015 (Ver-
lautbarungen des Apostolischen Stuhls
202), Bonn 52022.

Rosenberger , Michael: Eingebunden in
den Beutel des Lebens. Christliche
Schöpfungsethik, Münster 2021.

Vogt , Markus: Prinzip Nachhaltigkeit.
Ein Entwurf aus theologisch-ethischer
Perspektive, München 32013.

Vogt , Markus: Christliche Umweltethik.
Grundlagen und zentrale Heraus-
forderungen, Freiburg im Breisgau 2021.

Weitere Literatur wird in der Lehrver-
anstaltung bekanntgegeben.

LV-00-086-117

Planetary Health im Alten Israel?

Vorlesung/Übung, 2 SWS, Prof. Dr. Ernst

Di 18:00-20:00 Uhr (wöchentlich) von
13.10.26 bis 09.02.27

Inhalt

Klimaschutz, Umweltschutz und
Gesundheit rücken in ihrer Korrelation
als Planetary Health gerade bei den

häufiger auftretenden Extremwettern in
den Fokus der Wissenschaft. Ziel ist
durch sogenanntes klimagesundes Ver-
halten sowohl die eigene Gesundheit zu
stärken als auch die Umwelt zu schützen
und dabei im besten Fall die Folgen des
Klimawandels zu verlangsamen oder
einzudämmen. Ziel des Seminars soll
daher die Frage nach dem eigenen
Wohlbefinden sein. Was bedeutet Wohl-
sein? Welche Voraussetzungen braucht
es? Das Alte Israel setzt sich über Jahr-
hunderte immer wieder kritisch mit
wechselnden Vorstellungen auseinander
und bezieht auch die Wechselwirkung
von Gott, Mensch und Lebensraum mit
ein. Durch die Zeiten sollen von der
exilischen Zeit bis zu späten Weisheits-
texten wie Kohelet die Entwicklungen
herausgearbeitet werden und nach
Rezeptionsmöglichkeiten in Bezug auf
Planetary Health gefragt werden.

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung
bekannt gegeben.

Studium Generale

Streitkultur- Universität als Ort gesellschaftlicher Auseinandersetzung

Im Jahr ihres 500-jährigen Bestehens widmet die Philipps-Universität Marburg ihr Studium Generale einem Thema, das ihre Geschichte seit der Gründung im Jahr 1527 prägt: Der Streitkultur. Die älteste, noch heute bestehende protestantische Universität der Welt entstand in einer Zeit tiefgreifender religiöser, politischer und gesellschaftlicher Umbrüche. Von Beginn an war sie ein Ort, an dem unterschiedliche Überzeugungen, neue Ideen und wissenschaftliche Erkenntnisse aufeinander trafen. Streit und Widerspruch gehören deshalb seit jeher zum Selbstverständnis der Universität und bilden bis heute eine wesentliche Grundlage wissenschaftlichen Fortschritts.

Auch heute sieht sich die Wissenschaft mit grundlegenden Fragen konfrontiert: Wie frei ist Forschung? Welche Verantwortung trägt Wissenschaft gegenüber der Gesellschaft? Wie können kontroverse Debatten gelingen, ohne den wissenschaftlichen Dialog zu gefährden? Und wie kann die Universität ein Ort bleiben, an dem unterschiedliche Positionen offen und respektvoll miteinander diskutiert werden?

Das Studium Generale im Wintersemester 2026/2027 greift diese Fragen aus historischer und gegenwartsbezogener Perspektive auf. Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen beleuchten die Geschichte der Universität, die Freiheit von Forschung und Lehre, ethische Grenzen wissenschaftlicher



Zeitpunkt

Mittwochs,
18:15 Uhr – 19:45 Uhr
Beginn: 28. Oktober 2026



Ort

Vortragsraum
Universitätsbibliothek
Deutschhausstraße 9,
35037 Marburg



Nähere Infos

[www.uni-marburg.de/
studiumgenerale](http://www.uni-marburg.de/studiumgenerale)

Erkenntnis sowie aktuelle Herausforderungen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Vorträge, moderierte Gespräche, Podiumsdiskussionen und weitere dialogische Formate ermöglichen einen interdisziplinären Austausch über die Rolle der Universität als Ort wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Auseinandersetzung.

04

Weitere
Informationen

Sprachenzentrum



Ort

Verwaltungsgebäude B|03,
Erdgeschoss,
Biegenstraße 12,
35037 Marburg



Kontakt

T 06421 / 28 - 21325,
sz@staff.uni-marburg.de



Nähere Infos

[www.uni-marburg.de/
sprachenzentrum](http://www.uni-marburg.de/sprachenzentrum)

Im Sprachenzentrum können Interessierte aus einem Kursangebot in acht modernen Fremdsprachen und einem breiten Niveauspektrum wählen: Neben Deutsch als Fremdsprache stehen Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Russisch und Spanisch zur Wahl.

Teilnahme

Gasthörerinnen und Gasthörer sind in den Kursen des Sprachenzentrums willkommen, sofern nach Anmeldung der regulären Studierenden noch Plätze verfügbar sind. Die Anmeldungen sind (außer bei Anfängerkursen) an ein passendes Einstufungsergebnis gebunden und mit einer moderaten Kursgebühr verbunden. Die Möglichkeit einer Teilnahme sollte in jedem Fall mit der/ dem Koordinator*in des jeweiligen Lehrgebiets abgesprochen werden. Eine rechtzeitige Kontaktaufnahme vor Semesterbeginn ist erforderlich, da die Einstufungen in der Regel in der ersten Semesterwoche stattfinden. Nach Durchführung des Einstufungstests für die jeweilige Sprache, erfolgt die Anmeldung zu den Sprachkursen über das Servicecenter im Sprachenzentrum, Biegenstraße 12. Neben dem Sprachkursangebot stellt das Sprachenzentrum mit seinem multimedialen Selbstlernzentrum und seinem Sprachtandemprojekt auch Möglichkeiten zum individuellen Selbststudium unter Betreuung zur Verfügung.

Tipp!

Weitere Informationen zu allen Angeboten des Sprachenzentrums und den Kontaktdaten der Ansprechpartner*innen sind auf der Webseite oder direkt im Sprachenzentrum erhältlich.

Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek (UB) Marburg stellt gemeinsam mit ihren Bereichsbibliotheken die Versorgung der Philipps- Universität Marburg mit gedruckten und digitalen Medien sicher und bietet darüber hinaus weitere Service-Angebote im Studium und Schulungssektor an. Mit dem Neubau der Universitätsbibliothek am Campus Firmanei wurde 2018 der Bestand der UB mit dem Bestand zahlreicher geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachbibliotheken zusammengelegt. Ihren alten Standort im Lahntal behalten haben die folgenden Bereichsbibliotheken: Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Evangelische Theologie, Kunst-und Kulturwissenschaften, Vor- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie sowie die Bibliothek des Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas. Die naturwissenschaftlichen Bibliotheken und die Zentrale Medizinische Bibliothek sind auf den Lahnbergen angesiedelt.

Die neue Universitätsbibliothek

Als zentraler Lernort ermöglicht die UB mit ihren langen Öffnungszeiten Zugang zu großen analogen und digitalen Medienbeständen und moderner Technikausstattung. Neben komfortablen Lernmöglichkeiten bietet sie ein breitgefächertes Beratungs- und Schulungsangebot zu Themen wie wissenschaftliches Arbeiten oder Forschungsdatenmanagement.

Ein Großteil der 4,2 Millionen Medien ist im Freihandbereich aufgestellt und damit



Öffnungszeiten

Bibliothek: Montags bis sonntags, 08:00 Uhr – 24:00 Uhr,
feiertags geschlossen;
Ausleihe: Montags bis freitags 08:00 Uhr – 18:00 Uhr,
Wochenende und feiertags geschlossen!



Ort

Deutschhausstraße 9 F|01,
35037 Marburg



Kontakt

T 06421 / 28 - 25130,
auskunft@ub.uni-marburg.de



Nähere Infos

www.uni-marburg.de/ub

unkompliziert zugänglich. Aus dem Magazin bestellte Medien werden dank einer modernen Buchtransportanlage schnell zur Verfügung gestellt.

Nutzung der Universitätsbibliothek

Der zentral gelegene Lernort wird seit der Eröffnung 2018 sehr gut angenommen: Leseinseln, individuell gestaltete Lounge-Bereiche, Einzelarbeitsplätze, größere und kleinere Gruppenräume, Arbeitsplätze für audiovisuelle Medien, ein Film- und Tonraum, spezielle Seminarräume im Medienzentrum für Software-Anwendungen sowie ein Sonderlesesaal für die Nutzung von historischen und Sonderbeständen werden stark frequentiert.

Mit einer hochwertigen Ausstellungsfläche und einem großen Vortragsraum für unterschiedliche Veranstaltungen ist der Neubau der Universitätsbibliothek ein Ort der Begegnung und des Austausches geworden. Die direkte Anbindung der Cafeteria CoLibri und der benachbarte Alte Botanische Garten

bieten Möglichkeiten für Gespräche und Entspannung.

Auskunft

Das bibliothekarische Fachpersonal unterstützt Sie bei Literaturrecherchen und bietet darüber hinaus Beratung und Hilfe wie auch schriftliche Auskünfte für bibliotheksbezogene Fragen an.

Kommen Sie einfach zur zentralen Theke im Erdgeschoss. Für fachspezifische Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Fachreferent*innen. Mehr Informationen über Aktuelles und Angebote finden Sie auf der Website der Universitätsbibliothek Marburg: www.uni-marburg.de/ub.



Am Grün 28, 35037 Marburg
Telefon 06421 24787
mail@roter-stern.de
www.roter-stern.de

über Nacht

Deine Bestellung kannst du am nächsten Morgen abholen

online bestellen

Du kannst deine Bestellung bequem von zu Hause aus tätigen unter www.roter-stern.de

alle Fachbereiche

Wir können Literatur aus allen Fachbereichen für dich bestellen

Projekt: Wohnen für Hilfe

Wohnraum bieten und dafür Unterstützung im Alltag erhalten! Das Projekt Wohnen für Hilfe bedeutet: Menschen, die ein Zimmer oder gar eine Wohnung in ihrem Haus freistehen haben, stellen diesen Raum Studierenden kostenlos oder günstig zur Verfügung. Dafür übernehmen die jungen Leute kleinere Aufgaben im Haushalt. Ob bei der Gartenarbeit, beim Einkauf, sei es die regelmäßige Fahrt zum Arzt oder die wöchentliche Unterstützung beim Hausputz. Wie die Hilfe im Einzelfall aussieht, wird zuvor schriftlich festgelegt. Das Projekt schafft damit zum einen günstigen Wohnraum für Studierende in einer Stadt, in der ansonsten erschwingliche, private „Studentenbuden“ Mangelware sind. Zum anderen unterstützt es ältere Menschen, denen es somit möglich ist, länger in ihrer gewohnten Umgebung - also in ihrem eigenen Zuhause - zu leben.

Dabei ist keinesfalls gemeint, dass Studierende als Pflegekräfte eingesetzt werden - es geht um Hilfe im Alltag, um Gesellschaft, den gegenseitigen Austausch und um Aufmerksamkeit. Bevor ein Wohnraumüberlassungsvertrag abgeschlossen wird, in dem alle Vereinbarungen festgehalten werden, sollten sich Mieter*in und Vermieter*in zusammensetzen, gut kennenlernen und ihre gegenseitigen Erwartungen ehrlich kommunizieren. Bei diesem Treffen kann der/die Ansprechpartner*in des Studierendenwerks auf Wunsch vermitteln und moderieren. Kommen beide Parteien dann auf einen gemeinsamen Nenner, gibt es bei dieser alternativen Wohnform nur Gewinner.



Sprechzeiten

Montags bis freitags
09:00 Uhr – 13:00 Uhr



Ort

Studentenhaus Erlenring
Raum 309 (3. Etage)
Erlenring 5
35037 Marburg



Kontakt

Franziska Busch:
WfH@stw-mr.de
T 06421 / 29 - 6113



Nähere Infos

www.studierendenwerk-marburg.de

Philipps-Universität Marburg

Dezernat III - Studium und Lehre
Kontaktstelle für das Gast- und Senioren-
studium
T +49 6421 28-26146

gasthoerer@verwaltung.uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/gaststudium

